

Magdalena Ptak

Deutsch



Grammatik Intensivtrainer **B1**



Langenscheidt

GRAMMATIK INTENSIVTRAINER B1

Von
Magdalena Ptak



Langenscheidt

Berlin • München • Wien • Zürich
London • Madrid • New York • Warschau

Inhaltsverzeichnis

A	Das kann ich schon: Selbsttest A2	4
B	Sätze	
1	☉ Nebensätze mit <i>dass, weil, wenn</i> und indirekte <i>W-Fragen</i>	12
2	Nebensätze mit <i>ob</i>	15
3	Zusammenfassung – Indirekte Fragen	18
4	Nebensätze mit <i>da</i> und <i>obwohl</i>	20
5	Temporale Nebensätze mit <i>während, seit(dem), nachdem</i>	24
6	Zusammenfassung – Temporale Nebensätze	27
7	Relativsätze im Dativ	29
8	Zusammenfassung – Relativsätze	33
9	Infinitiv mit <i>zu</i>	36
10	Nebensätze mit <i>um ... zu</i> und <i>damit</i>	40
11	Zusammenfassung – Nebensätze mit <i>um ... zu, damit, Infinitiv mit zu</i>	43
12	<i>Wenn</i> -Sätze mit Konjunktiv II – Irrealis	44
13	Satzverbindungen mit <i>trotzdem</i>	46
14	Zusammenfassung – Haupt- und Nebensätze	49
C	Wörter	
15	☉ Verben: Perfekt, Präteritum	52
16	Vergangenheit: Plusquamperfekt	55
17	Futur I	57
18	Zusammenfassung – Verbformen	59
19	Das Passiv	61
20	Verben und Ausdrücke mit Präpositionen	67
21	☉ Nomen und Artikelwörter	70
22	Nomen und Artikelwörter im Genitiv	72
23	Die n-Deklination	75
24	Zusammenfassung – Nomen und Artikelwörter	78
25	Fragewörter	79
26	☉ Präpositionen	82
27	Präpositionen mit Genitiv	84
28	Wortbildung	86
29	Zusammenfassung – Grammatiktraining B1	91
D	Anhang	
30	Liste der Präpositionen A1 – B1	95
31	Lösungen	98

1 Haupt- und Nebensätze – Schreiben Sie Sätze mit *weil*.

Büroarbeit

- Ich kann die E-Mails nicht schicken. Ich habe heute kein Internet.
Ich kann die E-Mails nicht schicken, weil ich heute kein Internet habe.
- Der Drucker funktioniert nicht. Das Kabel ist kaputt.
Der Drucker funktioniert nicht, weil _____
- Herr Schröder ist aufgeregt. Er kann seinen Terminkalender nicht finden.
Herr Schröder ist aufgeregt, weil _____
- Ich muss den Text noch einmal schreiben. Ich habe die Datei nicht gespeichert.
Ich muss den Text noch einmal schreiben, weil _____
- Die Sekretärin kann nicht kopieren. Das Telefon klingelt immer wieder.
Die Sekretärin kann nicht kopieren, weil _____



2 Haupt- und Nebensätze – Ergänzen Sie die Sätze.

Reisen und Verkehr

- Miriam macht Urlaub.
Wenn Miriam Urlaub macht, fährt sie immer ans Mittelmeer.
- Du bekommst keine Sitzplätze.
Wenn du die Fahrkarten zu spät reservierst, bekommst du keine Sitzplätze.
- Das Benzin wird immer teurer.
Wenn _____, fahre ich mit dem Fahrrad zur Arbeit.
- Herr Gonzales möchte für ein Jahr in die USA fahren.
Wenn Herr Gonzales mit seinem Studium fertig ist, _____
- Du möchtest mehr über dieses Reisebüro erfahren.
Wenn _____, schau im Internet nach.
- Elena besucht ihre alten Freunde.
Immer wenn Elena in ihre Heimat fährt, _____
- Gabriel kauft eine Sachertorte für seine Familie.
Wenn Gabriel nach Wien fährt, _____
- Man organisiert die Reise selbst.
Wenn _____, ist es billiger.
- Ich stehe morgens im Stau.
Wenn _____, lerne ich Spanisch.

3 Haupt- und Nebensätze – Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Wir haben gewonnen, weil ...
☐ a wir waren besser.
☒ b wir besser waren.
2. Denis hat gelesen, dass ...
☐ a man ab dem nächsten Semester für das Studium bezahlen muss.
☒ b man muss ab dem nächsten Semester für das Studium bezahlen.
3. Das Geschäft ist schon um 18.00 Uhr geschlossen, deshalb ...
☐ a können wir am Abend nicht einkaufen.
☒ b wir am Abend nicht einkaufen können.
4. Der Professor hat sich gefreut, dass ...
☐ a so viele Studenten machen bei seinem Projekt mit.
☒ b so viele Studenten bei seinem Projekt mitmachen.
5. Ralf ist böse, wenn ...
☐ a das Projekt läuft nicht nach Plan.
☒ b das Projekt nicht nach Plan läuft.
6. Viele Mitarbeiter sind im Moment krank, deshalb ...
☐ a wir können nicht alle Termine einhalten.
☒ b können wir nicht alle Termine einhalten.
7. Die Flugtickets sind nicht so teuer, wenn ...
☐ a man einen Billigflieger nimmt.
☒ b man nimmt einen Billigflieger.

4 Haupt- und Nebensätze – Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 1. Es hat schrecklich geregnet, | ___ a) deshalb freue ich mich auf seinen Besuch. |
| 2. Walter hat jetzt keine Zeit, | ___ b) weil wir den Bus verpasst haben. |
| 3. Kerstin macht jetzt mehr Sport, | ___ c) deshalb sind wir im Hotel geblieben. |
| 4. Wir haben uns verspätet, | ___ d) denn sie hat Migränen. |
| 5. Ronja kann das Auto erst morgen abholen, | ___ e) weil er für die Prüfung lernen muss. |
| 6. Dorothea muss oft Schmerztabletten nehmen, | ___ f) denn die Werkstatt ist jetzt schon zu. |
| 7. Ich mag Bastian sehr, | ___ g) weil sie abnehmen will. |

5 Haupt- und Nebensätze – Ergänzen Sie *weil* oder *deshalb* und schreiben Sie die Sätze zu Ende.

Einkäufe

1. Manchmal muss ich noch am Abend einkaufen, deshalb komme ich spät nach Hause.

(Ich komme spät nach Hause.)

Manchmal muss ich noch am Abend einkaufen, weil ich am Tag keine Zeit habe.

(Ich habe am Tag keine Zeit.)



2. Ich gebe viel Geld für Bücher aus, _____.

(Ich brauche ein neues Bücherregal.)

Ich gebe viel Geld für Bücher aus, _____.

(Literatur ist mein Hobby.)

3. Im Supermarkt am Karlsplatz gibt es viele Sonderangebote, _____.

(Das ist eine Marketingstrategie.)

Im Supermarkt am Karlsplatz gibt es viele Sonderangebote, _____.

(Ich kaufe dort gern ein.)

4. Dietmar braucht neue Laufschuhe, _____.

(Er trainiert für einen Marathon.)

Dietmar braucht neue Laufschuhe, _____.

(Er geht in ein Sportgeschäft.)

5. An den Kassen stehen viele Leute, _____.

(Alle wollen vor den Feiertagen einkaufen.)

An den Kassen stehen viele Leute, _____.

(Wir müssen sehr lange warten.)

6. Herr Möller kauft nur einen Becher Sahne, _____.

(Er nimmt keinen Einkaufswagen.)

Herr Möller kauft nur einen Becher Sahne, _____.

(Er hat gestern schon eingekauft.)

6 Haupt- und Nebensätze – Ergänzen Sie *weil, dass, wenn und deshalb*.

Liebe Tanja,

ich möchte dir und deiner Familie herzliche Grüße senden. Ich schreibe dir erst jetzt, (1) _____ ich in den letzten Tagen kein Internet hatte, (2) _____ konnte ich keine E-Mails erhalten oder schicken. Ich hoffe, (3) _____ sich das Problem nicht wiederholt.

Aus meinem geplanten Urlaub an der Nordsee ist leider nichts geworden, (4) _____ sich meine Oma das Bein gebrochen hat und nun seit einer Woche in der Klinik liegt. (5) _____ sie wieder zu Hause ist, muss ich mich um sie kümmern. Sie meint, (6) _____ sie keine Hilfe braucht, aber du weißt ja, wie es ist. Sie wird bald 80. Heute schreibe ich nur ganz kurz, (7) _____ ich noch viel zu tun habe, aber ich freue mich sehr auf deinen Besuch im Mai. (8) _____ du kommst, erzähle ich dir alles genauer und zeige dir meine neuen Projekte.

Liebe Grüße und bis bald

Martina

7 Relativsätze – Ergänzen Sie *die, der, das und den*.

1. Ich suche eine Wohnung, _____ im Zentrum liegt.
2. Ist das der Brief, _____ du gesucht hast?
3. Wie gefällt dir das Buch, _____ du von Michael bekommen hast?
4. Wo steht der Text, _____ ich übersetzen soll?
5. Nimm den Pullover, _____ dir am besten gefällt.

8 Ergänzen Sie die Relativsätze.

Kultur

1. Das ist ein tolles Buch. Ich habe es schon dreimal gelesen.
Das ist ein tolles Buch, das ich schon dreimal gelesen habe.
2. Findet die Ausstellung in der Kunstgalerie statt? Du organisierst sie.
Findet die Ausstellung, _____, in der Kunstgalerie statt?
3. Das Museum sammelt Zeichnungen aus dem 18. Jahrhundert. Sie besuchen es morgen.
Das Museum, _____, sammelt Zeichnungen aus dem 18. Jahrhundert.
4. Gefallen dir die Plakate? Sie hängen überall in der Stadt.
Gefallen dir die Plakate, _____?
5. Der Filmkritiker schreibt für unsere Tageszeitung. Du hast ihn gestern kennengelernt.
Der Filmkritiker, _____, schreibt für unsere Tageszeitung.

9 Adjektive – Ergänzen Sie die Endungen.

1. Die Gäste haben ein neues Programm mit Volkstänzen gesehen.
2. Wie findest du den schwarzen Rock?
3. Reynolds sind eine glücklichen Familie.
4. Das modische Kleid habe ich in der kleinen Boutique gekauft.
5. Im Bus gab es keinen freien Platz.
6. Die freundlichen Arbeitskollegen haben sein Problem verstanden.
7. Meine ganze Wohnung ist so groß wie das Büro vom Chef.
8. Wir sehen ihn oft mit seinem neuen Auto.
9. In der Bücherei kann man auch alte Filme ausleihen.
10. Meine Oma hat meinen Opa an einem romantischen Abend in der Toskana kennengelernt.

10 Adjektive – Ergänzen Sie die Endungen.

- Erzähl mal. Wie war der Abend gestern? Ich bin sehr gespannt.
- Oh, ich muss dir sagen, das war ein ganz (1) netter Abend. Wir waren in einem (2) eleganten Lokal mit (3) freundlicher Bedienung und (4) guter Musik.
- Meinst du das (5) bekannte Restaurant auf dem Schlossberg?
- Ja, genau. Außerdem hat man von dort eine (6) wunderschöne Aussicht auf die (7) ganze Stadt.
- Richtig, ich weiß, ich war auch mal dort mit meinem (8) neuen Freund.



11 Ergänzen Sie die Präpositionen. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- Frau Brandt, können Sie vielleicht (1) am Freitag, dem 22. August kommen?
- Tut mir leid, (2) _____ August bin ich noch im Urlaub.
- Wann möchtest du denn Urlaub machen?
- (3) _____ fünfzehnten _____ neunundzwanzigsten Juli, wenn es geht.
- Warum ist Maria heute nicht zur Vorlesung gekommen?
- Sie ist (4) _____ einer Woche bei ihrer kranken Mutter.
- Du wolltest doch mit dem Rauchen aufhören!
- Ja, (5) _____ morgen rauche ich nicht mehr.
- Wann könnten wir zusammen essen gehen?
- Ich habe heute (6) _____ der Arbeit Zeit. In der Nähe ist ein nettes Lokal.
- Kann man Herrn Kammer irgendwie telefonisch erreichen?
- Ich glaube nicht, (7) _____ Ende Juli ist er im Urlaub und dann schaltet er immer sein Handy aus.

- Wo wohnen Sie jetzt?
- (8) _____ der Albertinerstraße, das ist gleich (9) _____ Rathausplatz.
- Ist es noch weit (10) _____ Bahnhof?
- Nein, (11) _____ der zweiten Kreuzung rechts, und da ist gleich der Bahnhof.
- Entschuldigung, wie komme ich (12) _____ Tischlerstraße?
- Gehen Sie (13) _____ die Brücke und danach links (14) _____ die Lambertistraße. Dann die erste Querstraße rechts.
- Wo treffen wir uns heute Abend?
- (15) _____ dem Musikkeller gegenüber dem Rathaus.

12 Wechselpräpositionen: Ort (Dativ) oder Richtung (Akkusativ)

Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel im Dativ oder Akkusativ.

Beim Auspacken

1. ● Karl, was hast du mit den Flaschen gemacht?

○ Ich habe sie schon in den Keller gebracht.

● Ich kann sie aber nicht finden.

○ Sie stehen h d Waschmaschine.

2. ● Claudia, wohin soll ich die schwere Einkaufstasche stellen?

○ Sei so nett, und stell sie a d Tisch i d Küche.
Ich packe sie dann aus.

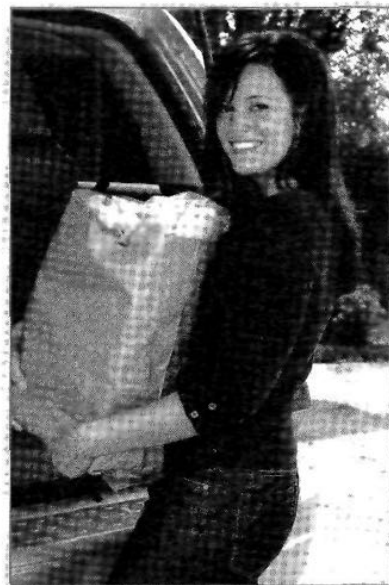
3. ● Sind die Säfte noch i Kofferraum?

○ Ja, aber ich stelle sie gleich i d Kühlschrank.

● Nein, nein i Kühlschrank ist kein Platz. Stell sie lieber i d Küchenschrank rechts.

4. ● Hier ist noch eine Tasche mit Putzmitteln. Soll ich sie i d Garage lassen?

○ Nein, bring das alles bitte i Bad. Und vergiss nicht, dass die Autoschlüssel immer noch a d Fahrersitz liegen.



13 Präpositionen – Zusammenfassung

Ergänzen Sie die Präpositionen im Text.

Lieber Florian,

vielen Dank (1) für deine E-Mail. Ich habe mich echt gefreut, als ich sie (2) _____ meiner Mailbox gesehen habe.

Ich wollte mich schon (3) _____ der letzten Woche melden, aber da war ich noch (4) _____ meinem Umzug sehr beschäftigt. Wie du ja weißt, bin ich (5) _____ eine größere Wohnung umgezogen. Die liegt zwar ein bisschen weiter weg (6) _____ Zentrum, dafür sind die Verbindungen viel günstiger. Ich muss nur (7) _____ die Straße gehen, und dann sind es nicht einmal 100 Meter (8) _____ zur U-Bahn. Da bin ich wirklich viel schneller (9) _____ der Uni. Es gibt noch einen Vorteil: Da meine Wohnung (10) _____ Dachgeschoss liegt, habe ich (11) _____ oben eine schöne Aussicht (12) _____ die Gegend. (13) _____ meinem Küchenfenster sehe ich zum Beispiel die vielen kleinen Cafés (14) _____ der Fußgängerzone.

Der einzige Nachteil ist natürlich der Preis. Ich muss jetzt mehr Miete bezahlen, aber ich hoffe, das geht noch. Wenn nicht, suche ich mir halt einen Job, am liebsten (15) _____ der Nähe der Uni. Ah, es gibt noch etwas. Gegenüber wohnt ein Musiker. Ich habe ihn schon ein paar Mal gesehen, wenn er (16) _____ den Lift gestiegen ist. Er spielt Saxophon (17) _____ einer Jazzband. Toll, oder?

O.k., für heute ist das alles. Schreib doch, wann du mich mal besuchen kannst.

Bis dahin alles Gute

Wolfgang

- | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a um | <input type="checkbox"/> b für | <input type="checkbox"/> c hinter |
| 2. <input type="checkbox"/> a in | <input type="checkbox"/> b auf | <input type="checkbox"/> c aus |
| 3. <input type="checkbox"/> a seit | <input type="checkbox"/> b bis | <input type="checkbox"/> c in |
| 4. <input type="checkbox"/> a für | <input type="checkbox"/> b mit | <input type="checkbox"/> c zu |
| 5. <input type="checkbox"/> a in | <input type="checkbox"/> b nach | <input type="checkbox"/> c um |
| 6. <input type="checkbox"/> a bis | <input type="checkbox"/> b vom | <input type="checkbox"/> c vor |
| 7. <input type="checkbox"/> a gegenüber | <input type="checkbox"/> b durch | <input type="checkbox"/> c über |
| 8. <input type="checkbox"/> a ab | <input type="checkbox"/> b bis | <input type="checkbox"/> c von |
| 9. <input type="checkbox"/> a in | <input type="checkbox"/> b bei | <input type="checkbox"/> c neben |

- | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| 10. <input type="checkbox"/> a auf | <input type="checkbox"/> b über | <input type="checkbox"/> c im |
| 11. <input type="checkbox"/> a von | <input type="checkbox"/> b aus | <input type="checkbox"/> c bei |
| 12. <input type="checkbox"/> a um | <input type="checkbox"/> b auf | <input type="checkbox"/> c in |
| 13. <input type="checkbox"/> a Aus | <input type="checkbox"/> b Durch | <input type="checkbox"/> c Mit |
| 14. <input type="checkbox"/> a in | <input type="checkbox"/> b bei | <input type="checkbox"/> c an |
| 15. <input type="checkbox"/> a in | <input type="checkbox"/> b für | <input type="checkbox"/> c aus |
| 16. <input type="checkbox"/> a nach | <input type="checkbox"/> b in | <input type="checkbox"/> c für |
| 17. <input type="checkbox"/> a aus | <input type="checkbox"/> b neben | <input type="checkbox"/> c in |

1 © Nebensätze mit *dass*, *weil*, *wenn* und indirekte W-Fragen1 Nebensätze – Ergänzen Sie *dass*, *weil*, *wenn*.



1. Es tut mir leid, _____ ich nicht zur Party kommen kann.
2. Ich rufe dich an, _____ ich etwas brauche.
3. Ich hoffe, _____ ihr gut angekommen seid.
4. Der Professor hat sich verspätet, _____ er sehr lange im Stau gestanden hat.
5. Sie ärgert sich immer, _____ sie keinen Parkplatz finden kann.
6. Der Unfall ist passiert, _____ der Busfahrer kurz eingeschlafen ist.
7. Es freut mich sehr, _____ wir uns heute Abend treffen.
8. Kevin hat wenig Zeit, _____ er neben dem Studium jobbt.

2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. In der Zeitung steht, | _____ a) wenn man will. |
| 2. Die Organisatoren versprechen, | _____ b) weil er Fan von elektronischer Musik ist. |
| 3. Man kann das Geld für die Konzertkarten zurückbekommen, | _____ c) dass der Musiker das Konzert heute abgesagt hat. |
| 4. Bastian hat sich sehr auf das Konzert gefreut, | _____ d) wenn er ein bisschen Geld hat. |
| 5. Er kauft sich immer CDs mit dieser Musik, | _____ e) dass das Konzert zu einem anderen Termin stattfindet. |

3 Nebensätze – Ergänzen Sie die Sätze anhand der Bilder. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Das Wetter

1. Wenn das Wetter schön ist _____, kann man draußen sitzen.
2.  _____, machen wir kein Picknick.
3.  _____, kann man Ski fahren.
4.  _____, ist es angenehm warm.
5.  _____, muss man die Heizung aufdrehen.
6.  _____, ist die Nacht nicht so dunkel.
7.  _____, kann man keine Sterne sehen.

4 Nebensätze – Schreiben Sie die Antworten. Verbinden Sie die beiden Sätze mit *weil*, *wenn*, *dass*.

1. ● Wo kann ich am besten etwas Elegantes kaufen?
○ Du möchtest etwas Elegantes kaufen. Geh zur Einkaufspassage im Zentrum.

Wenn du etwas Elegantes kaufen möchtest, geh zur Einkaufspassage im Zentrum.

2. ● Entschuldigung, wie kann ich hier etwas kopieren?
○ Sie wollen etwas kopieren. Sie müssen den Code eingeben.

3. ● Ist der Bericht schon fertig?
○ Nein, ich habe gesehen: Herr Martel arbeitet noch daran.

4. ● Warum bist du so froh?
○ Ich bin froh. Ich habe eine gute Nachricht bekommen.

5. ● Warum hat das so lange gedauert?
○ Ich musste den Informatiker anrufen. Ich konnte die Datei nicht öffnen.

6. ● Warum ärgert sich Bernd so?
○ Bernd ärgert sich immer so. Er hat kein Internet.

7. ● Warum kann ich nicht scannen?
○ Du kannst nicht scannen. Du hast den Scanner nicht angeschlossen.

8. ● Sind alle Mitarbeiter informiert?
○ Ja, ich habe allen gesagt: Der Plan muss bis Monatsende fertig sein.



5 Indirekte W-Fragen – Ergänzen Sie die Sätze.

Touristen in der Stadt

1. Sie hat gefragt, aus welchem Jahrhundert der Dom ist.
2. Er will wissen, _____
3. Das Ehepaar möchte wissen, _____
4. Sie interessieren sich dafür, _____
5. Die Frau überlegt, _____
6. Er erkundigt sich, _____
7. Sie fragt, _____

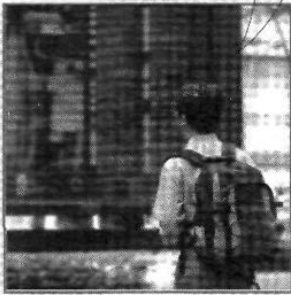
Aus welchem Jahrhundert
ist der Dom?



1

Wo kann
man hier Fahrscheine kaufen?

2



Wie kommt man am besten zum
Nationalmuseum?

3



Um wie viel Uhr
schließen hier die Geschäfte?

4



Welche Buslinie
fährt zum Zentrum?

5



Wie lange
dauert die Konferenz?

6



Wie weit ist
es vom Hotel bis zur Altstadt?

7



6 Indirekte W-Fragen. Bilden Sie Sätze.

Beim Immobilienmakler

1. Ich / wissen / möchten // ab wann / die Wohnung / frei sein

Ich möchte wissen, ab wann die Wohnung frei ist.

2. sagen / können / Sie / mir // wie hoch / die Nebenkosten / sein

?

3. dürfen / fragen / ich // früher / wer / in der Wohnung / gewohnt haben

?

4. mir / sagen / bitte / Sie // wie viele Stockwerke / das Gebäude / haben

5. noch fragen / möchte / ich // wann / man / die Wohnung / besichtigen können

2 Nebensätze mit ob

Das kennen Sie schon:

W-Fragen: Wie, Wann, Warum ...?

Wie funktioniert das Gerät?

Wann fängt die Vorlesung an?

Wie hoch ist der Preis?

Das ist neu:

Ja/Nein-Fragen

Hält der Bus am Bahnhof?

Darf man hier parken?

Kommt der Zug pünktlich an?

Sind alle eingestiegen?

Nebensätze (indirekte W-Fragen)

Versteht du, wie das Gerät funktioniert?

Er hat gefragt, wann die Vorlesung anfängt.

Er will wissen, wie hoch der Preis ist.

Nebensätze mit ob

Sie fragt, ob der Bus am Bahnhof hält.

Wissen Sie, ob man hier parken darf?

Können Sie mir sagen, ob der Zug pünktlich ankommt?

Der Reiseleiter prüft, ob alle eingestiegen sind.

Indirekte Ja/Nein-Fragen beginnen mit **ob**. Das konjugierte Verb steht immer am Ende des Satzes.

1 Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

In der Arbeit

1. Herr Jakobi: „Muss ich morgen noch einmal kommen?“

Herr Jakobi hat gefragt, ob er morgen noch einmal kommen muss.

2. Herr Peters: „Ist das Treffen sehr wichtig?“

Herr Peters will wissen, _____

3. Die Sekretärin: „Kann man die Klimaanlage ausschalten?“

Die Sekretärin fragt, _____

4. Frau Sanders: „Kennt jemand den neuen Abteilungsleiter?“

Frau Sanders ist neugierig, _____

5. Michael: „Hat sich Lars bei GERMANOS beworben?“

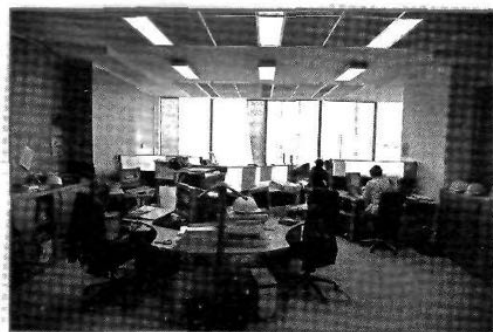
Michael möchte wissen, _____

6. Frau Pappenberg: „Hat jemand die Akten schon geprüft?“

Frau Pappenberg fragt, _____

7. Erika: „Muss ich immer Wochenenddienst haben?“

Erika fragt, _____



2 Schreiben Sie die Fragen.

1. Der Polizist hat gefragt, ob der Dieb im Auto geflohen ist.

Der Polizist: „Ist der Dieb im Auto geflohen?“

2. Der Passant will wissen, ob das Einkaufszentrum in der Nähe abends offen ist.

Der Passant: „_____?“

3. Der Arzt fragt, ob es noch wehtut.

Der Arzt: „_____?“

4. Der Kellner erkundigt sich, ob das Steak durch sein soll.

Der Kellner: „_____?“

5. Die Kundin wollte wissen, ob die Jacke aus Samt ist.

Die Kundin: „_____?“

6. Der Passagier fragt, ob der Zug pünktlich abfährt.

Der Passagier: „_____?“

3 Ergänzen Sie die Sätze.

Ratschläge

1. ● Die Ergebnisse sind sehr schlecht.
○ Kontrollieren Sie noch einmal, ob die Ergebnisse stimmen!
(Stimmen die Ergebnisse?)
2. ● Ich habe zu wenig Zeit für das Projekt.
○ Erkundigen Sie sich, _____
(Kann man den Termin verschieben?)
3. ● Die Aufgabe ist sehr kompliziert.
○ Fragen Sie noch einmal, _____
(Muss man die Aufgabe bis morgen lösen?)
4. ● Ich brauche mehr Informationen.
○ Schauen Sie nach, _____
(Ist eine Beratung möglich?)
5. ● Dazu kommen noch Probleme mit der Sprache.
○ Informieren Sie sich, _____
(Gibt es einen Sprachkurs für ausländische Studenten?)
6. ● Ich würde gerne noch mit dem Professor sprechen.
○ Fragen Sie nach, _____
(Hat der Professor noch heute eine Sprechstunde?)
7. ● Ich habe Angst, dass ich viele Fehler mache.
○ Fragen Sie, _____

(Können Sie ein Wörterbuch ausleihen?)



3 Zusammenfassung – Indirekte Fragen

1 Ergänzen Sie den Text mit den Fragen aus der Liste.

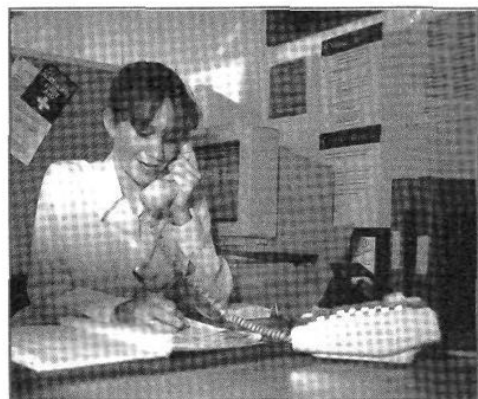
Liebe Anna,
 zuerst möchte ich mich entschuldigen, dass ich mich seit dem Umzug in die neue Wohnung nicht gemeldet habe. Es geht mir gut, in der Arbeit ist auch alles o.k. Das Problem mit den Nachbarn gibt es nicht mehr. Du weißt, ich wollte keine Konflikte. Das war aber leider nicht möglich. Ich kann einfach nicht verstehen, (1) _____. Diesmal war ich klüger und wollte schon vorher herausfinden, (2) _____. Das kann man schon sagen. Das sind nette, ruhige Menschen. Da sie aber wissen, dass ich eine Afghanin bin, kommen sie immer wieder und wollen wissen,
 (3) _____,
 (4) _____,
 (5) _____ oder
 (6) _____. Einmal haben sie gefragt,
 (7) _____. Ich weiß manchmal wirklich nicht,
 (8) _____. Ich verstehe, dass sie es gut meinen, aber ich möchte am Abend lieber meine Ruhe haben, statt auf komplizierte Fragen zu antworten.
 Wie geht es dir? Ich hoffe, du bist bald mit deiner Diplomarbeit fertig und machst schon weitere Pläne. Ich arbeite an einem neuen Projekt, das sehr anspruchsvoll ist und volle Konzentration verlangt. Deshalb komme ich sehr müde nach Hause und möchte mich dann mit niemandem unterhalten. Ich bin gespannt, (9) _____.
 Ich grüße dich herzlichst,
 mach's gut
 Amira

1. Wie kann man so unfreundlich sein?
2. Sind die Nachbarn ruhig?
3. Wie leben die Menschen in Afghanistan?
4. Warum ist die Situation so kompliziert?
5. Habe ich Heimweh?
6. Möchte ich in mein Heimatland zurückgehen?
7. Wie kann man den Konflikt lösen?
8. Wie soll ich auf ihre Fragen antworten?
9. Geht es dir auch so?

2 Ergänzen Sie die indirekten Fragen im Text. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Buchung

- Pension Ambras, Martina Petters, guten Tag.
- Guten Tag, mein Name ist Strobel. Ich wollte fragen,
(1) ob am Wochenende noch Zimmer frei sind?
(Sind am Wochenende noch Zimmer frei?)
- Da haben Sie Glück. Am kommenden Wochenende haben wir noch freie Zimmer.
- Wie viel kostet ein Zweibettzimmer?
- 55 Euro pro Person.
- Entschuldigung, ich habe Sie nicht verstanden. Können Sie wiederholen,
(2) _____?
(Wie viel kostet ein Zweibettzimmer?)
- 55 Euro pro Person. Das Frühstück ist inklusive und die Zimmer haben eine moderne Ausstattung.
- Für mich ist wichtig, (3) _____.
(Gibt es im Zimmer Internetanschluss?)
- Ja, in allen Zimmern gibt es Internetanschluss.
- Das ist gut. Buchen Sie bitte ein Zweibettzimmer vom 23.05. bis zum 25.05. auf den Namen Strobel.
- Entschuldigung, können Sie noch mal wiederholen,
(4) _____?
(Auf welchen Namen soll ich das Zimmer buchen?)
- Auf den Namen Strobel. S-T-R-O-B-E-L.
- Natürlich, gerne. Ihre Buchung geht in Ordnung.
- Schön. Ich wollte noch fragen,
(5) _____.
(Kann ich mit Kreditkarte bezahlen?)
- Natürlich können Sie mit Kreditkarte bezahlen, das ist kein Problem.
- Vielen Dank, auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.



4 Nebensätze mit *da* und *obwohl*

Das kennen Sie schon:

Hauptsatz:

Herr Bauer hat das Faxgerät zur Reparatur gebracht.

Hauptsatz:

Herr Bauer hat das Faxgerät zur Reparatur gebracht, **denn** es **hat** nicht funktioniert.

Hauptsatz:

Telefonieren ist beim Autofahren verboten.

Hauptsatz:

Telefonieren ist beim Autofahren verboten,

Hauptsatz:

Es **hat** nicht funktioniert.

Hauptsatz:

Hauptsatz:

Das **kann** einen Unfall verursachen.

Nebensatz:

weil das einen Unfall verursachen **kann**.

Denn und **weil** antworten auf die Frage *warum*. In *denn*-Sätzen steht das konjugierte Verb an zweiter Stelle, in *weil*-Sätzen steht es am Satzende.

Das ist neu:

Hauptsatz:

Der ICE-Zuschlag **ist** teuer.

Nebensatz:

Da der ICE-Zuschlag teuer **ist**,

Auch:

Hauptsatz:

Ich suche nach einer anderen Verbindung,

Hauptsatz:

Ich suche nach einer anderen Verbindung.

Hauptsatz:

suche ich nach einer anderen Verbindung.

Nebensatz:

da der ICE-Zuschlag teuer **ist**.

Sätze, die mit *da* beginnen, sind Nebensätze. Sie antworten ebenfalls auf die Frage *warum*.

Der Nebensatz kann vor oder hinter dem Hauptsatz stehen. Die Position vor dem Hauptsatz ist häufiger.

Das ist neu:

Hauptsatz:

Der Politiker ist nicht gekommen.

Hauptsatz:

Der Politiker ist nicht gekommen,

Auch:

Nebensatz:

Obwohl alle auf den Politiker gewartet **haben**,

Hauptsatz:

Alle **haben** auf ihn gewartet.

Nebensatz:

obwohl alle auf ihn gewartet **haben**.

Hauptsatz:

ist er nicht gekommen.

Funktion von Nebensätzen mit *obwohl*

Die Sätze mit **obwohl** sind Nebensätze. Sie enthalten einen logischen Widerspruch zum Hauptsatz. Man hat etwas anderes erwartet.

Vergleichen Sie:

Nebensatz:

Da es im Zug keinen Speisewagen **gab**,

Obwohl ich keine Platzkarte **hatte**,

Hauptsatz:

habe ich nichts **gegessen**.

habe ich einen Sitzplatz **gefunden**.

Wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht, beginnt der Hauptsatz mit dem Verb.

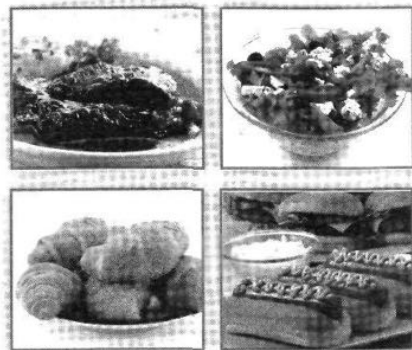
1 Schreiben Sie die Nebensätze mit *obwohl*.

Vorwürfe

1. Du rauchst schon wieder. Du darfst es nicht.
Du rauchst schon wieder, obwohl du es nicht darfst!
2. Du bist schon aufgestanden. Du bist gestern sehr spät schlafen gegangen.
Du bist schon aufgestanden, _____!
3. Du hast kein Brot gekauft. Ich habe dir einen Einkaufszettel geschrieben.
Du hast kein Brot gekauft, _____!
4. Du siehst wieder die alten Filme. Du hast sie schon so oft gesehen.
Du siehst wieder die alten Filme, _____.
5. Du hast das Geschirr nicht gespült. Ich habe dich darum gebeten.
Du hast das Geschirr nicht gespült, _____.
6. Du hast die Pflanzen nicht gegossen. Sie brauchen jetzt besonders viel Wasser.
Du hast die Pflanzen nicht gegossen, _____.

2 Verbinden Sie die beiden Sätze mit *obwohl*.

Essen



1. Fette Speisen sind ungesund. Sie schmecken vielen Leuten.
Obwohl fette Speisen ungesund sind, schmecken sie vielen Leuten.
Fette Speisen schmecken vielen Leuten, obwohl sie ungesund sind.
2. Brigitte mag Croissants. Sie nimmt eine Scheibe Schwarzbrot.
Obwohl _____, nimmt sie eine Scheibe Schwarzbrot.
3. Wir haben vor einer halben Stunde das Essen bestellt. Wir warten immer noch.
Wir warten immer noch, obwohl _____.
4. Die Suppe ist wirklich sehr scharf. Sie schmeckt mir gut.
Obwohl _____, schmeckt sie mir gut.
5. Ich habe nur einen Salatteller bestellt. Ich bin satt.
Ich bin satt, obwohl _____.
6. Gesunde Ernährung ist wichtig. Viele Leute essen vor allem Fast Food.
Obwohl _____, essen viele Leute vor allem Fast Food.
7. Herr Schimpl ist ein toller Profikoch. Er will nicht zu Hause kochen.
Herr Schimpl will nicht zu Hause kochen, obwohl _____.

3 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Achten Sie auf die Stellung der Verben. Der Satzanfang ist rechts oder links.

- | | |
|--|---|
| 1. OBWOHL ICH EINEN STADTPLAN HATTE | A) OBWOHL ES IN DER NÄHE VIELE PARKPLÄTZE GIBT |
| 2. OBWOHL ICH MEHRMALS GEFRAGT HABE | B) OBWOHL DAS EINE KLEINE GASSE WAR |
| 3. WIR HABEN DIE ADRESSE SCHNELL GEFUNDEN | C) BAUT MAN NOCH EINE NEUE |
| 4. ER IST NOCH SCHNELL ÜBER DIE KREUZUNG GEFAHREN | D) ICH HABE MICH VERFAHREN |
| 5. OBWOHL VIELE LEUTE IN DEN SOMMERMONATEN IN URLAUB FAHREN | E) OBWOHL DIE AMPEL ROT WAR |
| 6. OBWOHL ES IN DER UMGEBUNG VIELE TANKSTELLEN GIBT | F) DER VERKEHR IST IN DER STADT SEHR STARK |
| 7. ICH KANN MEISTENS KEINEN FREIEN PARKPLATZ FINDEN | G) NIEMAND KONNTE MIR DEN WEG ERKLÄREN |

D1

4 Ergänzen Sie *da* oder *obwohl*.

Urlaub

- Wann machst du endlich Urlaub?
 - Da ich sehr erschöpft bin, möchte ich ab Montag in Urlaub gehen.
 - Obwohl die Arbeit noch nicht fertig ist, möchte ich ab Montag in Urlaub gehen.
- Wie war denn dein Urlaub?
 - Danke, echt toll, _____ das Wetter wirklich mies war.
 - Danke, echt toll, _____ das Wetter auch mitgespielt hat.
- Wo habt ihr euren Urlaub verbracht?
 - _____ ich Sonne und Wärme mag, sind wir nach Kroatien gefahren.
 - _____ ich hohe Temperaturen nicht mag, sind wir nach Kroatien gefahren.
- Seid ihr mit dem Auto gefahren oder geflogen?
 - Wir sind geflogen, _____ ich Flugangst habe.
 - Wir sind geflogen, _____ ich ungern weite Strecken fahre.
- Hast du dich gut erholt?
 - Ja, _____ ich zwei Wochen gefaulenzt habe.
 - Ja, _____ ich in der ersten Woche ein bisschen krank war.
- Wo habt ihr dieses günstige Angebot gefunden?
 - Im Internet, _____ man dort die Angebote gut vergleichen kann.
 - Im Internet, _____ wir nicht gern im Netz einkaufen.



5 Ergänzen Sie *da*, *denn*, *weil* und *obwohl*.

1. Da der Motor nicht defekt ist, wird die Reparatur auch nicht lange dauern.
2. _____ das Auto ziemlich alt ist, möchte ich es unbedingt kaufen.
3. Ich muss das Auto zur Werkstatt bringen, _____ der Motor springt nicht an.
4. Mike vergleicht die Preise in vielen Geschäften, _____ er ein neues Motorrad kaufen möchte.
5. Ich habe mich gegen dieses Modell entschieden, _____ der Preis sehr günstig war.
6. Bianca testet das GPS, _____ sie ist sehr oft unterwegs.
7. _____ das neue GPS-Modell viel Elektronik hat, kostet es natürlich auch mehr.



6 Wählen Sie: ☐ *weil* oder ☐ *obwohl*.

1. Ich muss zum Arzt gehen, ☐ ich mich schlecht fühle.
2. Markus kauft Tabletten gegen Schmerzen, ☐ ihm der Rücken weh tut.
3. Herr Simpson isst fettes Fleisch, ☐ er auf gesunde Ernährung achten sollte.
4. Frau Bollinger nimmt viele Vitaminpräparate, ☐ sie ganz gesund ist.
5. Marianne macht schon wieder Diät, ☐ sie abnehmen will.
6. Peter will keine Brille tragen, ☐ er schlecht sieht.
7. Viele Menschen gehen zur Arbeit, ☐ sie krank sind.

5 Temporale Nebensätze mit *während*, *seit(dem)*, *nachdem*

Das kennen Sie schon:

Als ich nach Hause kam, waren alle Fenster offen.

Ich schreibe den Text zu Ende, **← bevor** ich mir einen Kaffee mache.

Wir sind fünf Stunden geklettert, **bis** → wir auf dem Gipfel waren.

• Zeitpunkt

← Zeitabfolge

→ Zeitabfolge

Das ist neu: Nebensätze mit *während*

Hauptsatz:

Simone war in Urlaub.

Hauptsatz:

Simone war in Urlaub,

Zur gleichen Zeit

während

Nebensatz:

Während Sebastian für die Prüfung gelernt **(hat)**,

Hauptsatz:

Sebastian hat für die Prüfung gelernt.

Hauptsatz:

Sebastian hat für die Prüfung gelernt,

Nebensatz:

Während Simone in Urlaub **(war)**,

Hauptsatz:

Sebastian hat für die Prüfung gelernt.

Nebensatz:

Sebastian für die Prüfung gelernt **(hat)**.

Hauptsatz:

war Simone in Urlaub.

Hauptsatz:

Simone war in Urlaub.

Nebensatz:

Simone in Urlaub **(war)**.

Hauptsatz:

hat Sebastian für die Prüfung gelernt.

während

Das ist neu: Nebensätze mit *seit(dem)*

Hauptsatz:

Manfred hat eine neue Arbeitsstelle gefunden.

Nebensatz:

Seit(dem) Manfred eine neue Arbeitsstelle gefunden **(hat)**,

Hauptsatz:

Manfred muss sehr früh aufstehen,

Ab diesem Zeitpunkt

seit(dem) er eine neue Arbeitsstelle gefunden **(hat)**.

Hauptsatz:

Er muss sehr früh aufstehen.

Hauptsatz:

muss er sehr früh aufstehen.

Nebensatz:

Das ist neu: Nebensätze mit *nachdem*

Hauptsatz:

Herr Kaiser war ins Büro gekommen.

Nebensatz:

Nachdem Herr Kaiser ins Büro gekommen **(war)**,

Hauptsatz:

Herr Kaiser druckte die Einladungen aus,

Danach/Dann

nachdem

Hauptsatz:

Er druckte die Einladungen aus.

Hauptsatz:

druckte er die Einladungen aus.

Nebensatz:

er ins Büro gekommen **(war)**.

Funktion der temporalen Nebensätze:

- Nebensatz mit *während*

Die Handlung des Nebensatzes verläuft während der Handlung des Hauptsatzes.

- Nebensatz mit *seit(dem)*

Die Handlung des Nebensatzes und des Hauptsatzes haben einen gemeinsamen Anfang.

- Nebensatz mit *nachdem*

Die Handlung des Nebensatzes beginnt vor der Handlung des Hauptsatzes.

1 Schreiben Sie die Nebensätze mit *während*.

1. ● Kannst du in der Arbeit Musik hören?
☐ Nein, ich kann keine Musik hören während ich arbeite. (Ich arbeite.)
2. ● Wann hast du dieses Buch gelesen?
☐ Ich habe es gelesen, _____. (Ich war im Urlaub.)
3. ● Darf ich das Wörterbuch behalten?
☐ Ja, _____, dürfen Sie es behalten. (Sie besuchen den Kurs.)
4. ● Wann hast du dich mit Roberto unterhalten?
☐ Ich habe mich mit ihm unterhalten, _____. (Ich habe auf dich gewartet.)
5. ● Wann hat Guido die Fotos gemacht?
☐ Er hat viel fotografiert, _____. (Er hat in Wien studiert.)
6. ● Wann hat der Dieb bei dir eingebrochen?
☐ Er hat eingebrochen, _____. (Wir waren verreist.)

2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 1. Seitdem ich Pfannkuchen mit Blattspinat probiert habe, | _____ a) backe ich keine Kuchen mehr. |
| 2. Seitdem der Mixer kaputt ist, | _____ b) hat ihr Mann Bratkartoffeln gemacht. |
| 3. Während man auf die Hauptspeise wartet, | _____ c) bezahlte ich mit der Kreditkarte. |
| 4. Nachdem ich bemerkt hatte, dass ich kein Bargeld habe, | _____ d) mag ich diese Speise sehr. |
| 5. Das Personal ist viel besser, | _____ e) tranken wir auf das Wohl des Geburtstagskindes. |
| 6. Während Frau Betz den Salat zubereitet hat, | _____ f) kann man eine kleine Vorspeise essen. |
| 7. Nachdem Herr Birkenmeier die Rechnung bezahlt hatte, | _____ g) seitdem man gut qualifizierte Kellner einstellt. |
| 8. Nachdem wir die Gläser gefüllt hatten, | _____ h) ging er nach Hause. |

3 Ergänzen Sie die Verben wie im Beispiel.

1. Nachdem ich gekündigt hatte, war ich drei Monate arbeitslos. (kündigen/ sein)
2. Nachdem ich dieses Angebot _____, _____ ich mich sofort bei der neuen Firma. (finden/ bewerben)
3. Ich _____ eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, nachdem ich die Bewerbung _____. (bekommen/ abschicken)
4. Nachdem der Personalchef meine Zeugnisse _____, _____ er mir noch ein paar Fragen. (prüfen/ stellen)
5. Nachdem ich meine Erwartungen _____, _____ ich eine Zusage. (beschreiben/ erhalten)
6. Der Personalchef _____ sich von mir, nachdem ich noch einen Fragebogen _____. (verabschieden/ ausfüllen)

4 Wählen Sie die richtige Antwort.

1. ● Herr Schröder, haben Sie den Termin eingetragen?
☐ a ○ Ja, gleich nachdem Sie mich darum gebeten hatten.
☐ b ○ Ja, seitdem ich es erfahren habe.
2. ● Frau Berger, wann haben Sie die Akten zuletzt gesehen?
☐ a ○ Nachdem sie hier auf dem Schreibtisch gelegen haben.
☐ b ○ Während ich sie in die Schublade geräumt habe.
3. ● Geht Herr Borkovski oft früher aus dem Büro?
☐ a ○ Ja, während er mit der Arbeit fertig ist.
☐ b ○ Ja, seitdem er nachmittags einen Kurs besucht.
4. ● Frau Schiele, wann haben Sie den Fehler bemerkt?
☐ a ○ Gestern, nachdem ich den Computer eingeschaltet hatte.
☐ b ○ Gestern, seitdem das System nicht funktioniert hat.
5. ● Finden die Besprechungen regelmäßig statt?
☐ a ○ Ja, seitdem der neue Abteilungschef da ist.
☐ b ○ Ja, während der neue Abteilungschef gearbeitet hat.

6 Zusammenfassung – Temporale Nebensätze

1 Schreiben Sie die Sätze, achten Sie auf die Wortstellung. Sie haben jeweils zwei Möglichkeiten.

1. bunte und weiße / Kleider / trennen / ich // **bevor** / ich / waschen / sie

Ich trenne bunte und weiße Kleider, bevor ich sie wasche.

oder:

Bevor ich bunte und weiße Kleider wasche, trenne ich sie.

2. ich / anprobieren / die Hose // **bevor** / ich / kaufen / sie

3. bemerkt haben / ich / erst / das Loch // **als** / nach Hause / ich / gekommen sein

4. den Fehler / ich / entdeckt haben / **nachdem** // ich / umtauschen wollen / die Hose

5. gesucht haben / ich / sehr lange // **bis** / etwas Passendes / ich / gefunden haben



2 Markieren Sie die richtige Konjunktion.

- Herr Ober, ich hätte gerne einen Früchtetee, **nachdem** / **bevor** / **seitdem** wir das Essen bestellen.
- Während** / **Bis** / **Nachdem** uns meine Bekannten die Gulaschsuppe empfohlen hatten, wollten wir sie ausprobieren.
- Seitdem** / **Nachdem** / **Während** wir auf das Hauptgericht gewartet haben, hat uns der Kellner Toasts mit Kräuterbutter serviert.
- Der Chef bleibt, **bis** / **bevor** / **als** der letzte Gast das Lokal verlässt.
- Als** / **Seitdem** / **Bevor** ich hier an der Uni studierte, habe ich oft in der Mensa gegessen.
- Rate mal, was das ist, **bis** / **bevor** / **seitdem** du den Salat probierst.
- Ich habe große Augen gemacht, **als** / **bis** / **bevor** ich die Rechnung sah.



3 Ergänzen Sie während, nachdem, als, seitdem oder bevor.

Liebe Susanne,

stell dir vor, was mir letztens passiert ist. Es war furchtbar, ich werde es nie vergessen.

- (1) _____ ich mich von dir verabschiedet hatte, fuhr ich direkt zum Bahnhof. Ich bin ziemlich schnell am Bahnhof angekommen und da ich noch genug Zeit hatte, ging ich noch in ein Café.
- (2) _____ ich auf meine Pizza gewartet habe, unterhielt ich mich mit einem Mann, der sich zu mir gesetzt hatte. Das Gespräch war recht spannend, sodass die Zeit schnell verging. (3) _____ ich dann auf die Uhr geschaut habe, waren es knapp vier Minuten bis zur Abfahrt. Gut, dass ich meine Fahrkarte schon vorher gekauft habe.
- (4) _____ man die Fahrkarten im Internet buchen kann, mache ich das immer online. Ich lief also schnell zum Bahnsteig und war in der letzten Minute am Zug. (5) _____ ich einstieg, bemerkte ich ein großes Gedränge und ich spürte, wie mich jemand von hinten gestoßen hat. Ich habe aber nicht darauf geachtet und war froh, dass ich den Zug nicht verpasst habe. Noch (6) _____ der Zug abgefahren ist, fiel mir auf, dass meine Tasche offen ist und dass ich meinen Geldbeutel verloren habe. Ich bin echt in Panik geraten und wollte aussteigen, doch der Zug fuhr schon. Ich ging dann auf meinen Platz und begann, mit der Bank zu telefonieren, um das Konto zu sperren. Gleich (7) _____ ich die Bank informiert hatte, kam ein fremder Mann in mein Abteil und brachte mir meinen Geldbeutel zurück. Er meinte, er hat ihn in der Toilette gefunden. (8) _____ ich hineinschaute, sah ich, dass nur das Bargeld fehlte. Da war ich wirklich froh.

Ich hoffe, dass mir so was nie wieder passiert.

Liebe Grüße, bis bald

Deine Evelin



7 Relativsätze im Dativ

Das kennen Sie schon:

Hauptsatz:

Das ist das neueste Foto.

Hauptsatz:

Das ist das neueste Foto,

Hauptsatz:

Die Anzeige war sehr interessant.

Hauptsatz Teil 1: Relativsatz mit Akkusativ:

Die Anzeige, die ich gestern im Internet gefunden **(habe)**,

Hauptsatz – neue Information:

Es gefällt mir am besten.

Relativsatz mit Nominativ:

das mir am besten **(gefällt)**.

Hauptsatz – neue Information:

Ich habe sie gestern im Internet gefunden.

Hauptsatz Teil 2:

war sehr interessant.

Relativsätze stehen meistens bei den Nomen, die sie genauer definieren.

Das konjugierte Verb steht am Ende des Relativsatzes.

Das ist neu:

Hauptsatz:

Der Mann ist mein Schulfreund.

Hauptsatz – neue Information:

Alle gratulieren dem Mann.

Der Reporter will mit ihm sprechen.

Hauptsatz Teil 1: Relativsatz mit Dativ:

Hauptsatz Teil 2:

Der Mann, dem alle **(gratulieren)**,

ist mein Schulfreund.

Der Mann, mit dem der Reporter sprechen **(will)**,

ist mein Schulfreund.

Relativpronomen

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen!

Die Relativpronomen sind im Nominativ, Akkusativ und Dativ (außer Dativ Plural) mit dem bestimmten Artikel identisch.

1 Markieren Sie das Personalpronomen im Dativ und ergänzen Sie dann das Relativpronomen.

1. ● Wer ist das?
 - ☐ Das ist meine Cousine. Ich habe ihr mein Auto geliehen.
 - ☐ Meine Cousine, der ich mein Auto geliehen habe.
2. ● Mit wem möchten Sie sprechen?
 - ☐ Mit der Verkäuferin. Ich habe ihr eine Reklamation geschickt.
 - ☐ Mit der Verkäuferin, _____ ich eine Reklamation geschickt habe.
3. ● Wer kommt noch?
 - ☐ Ein Freund. Ich habe ihm beim Umzug geholfen.
 - ☐ Ein Freund, _____ ich beim Umzug geholfen habe.
4. ● Wer war das?
 - ☐ Meine Bekannten. Ich habe ihnen ein paar Bilder geschenkt.
 - ☐ Meine Bekannten, _____ ich ein paar Bilder geschenkt habe.
5. ● Auf wen warten wir noch?
 - ☐ Auf meinen Professor. Ich muss ihm die Bücher zurückgeben.
 - ☐ Auf meinen Professor, _____ ich die Bücher zurückgeben muss.
6. ● Für wen ist das Geschenk?
 - ☐ Für meine Oma. Ich möchte ihr zum 80. Geburtstag gratulieren.
 - ☐ Für meine Oma, _____ ich zum 80. Geburtstag gratulieren möchte.

2 Markieren Sie das richtige Relativpronomen im Dativ.

1. Das ist unser Reiseführer, mit **der** / **dem** / **denen** wir die Stadt besichtigen werden.
2. Die Straßenbahn, mit **der** / **dem** / **die** wir fahren, kommt in drei Minuten.
3. Hier wohnt Familie Hülzhof, **die** / **der** / **dem** das ganze Schloss gehört.
4. Die Zimmer, in **der** / **den** / **denen** die Gäste übernachten, sind schlicht, aber bequem.
5. Dort geht langsam eine alte Frau, **die** / **der** / **dem** man vielleicht helfen sollte.
6. Das Restaurant, in **das** / **dem** / **denen** Sie heute Abend essen, heißt *Auerbachs Keller*.
7. Hier sieht man unseren Reiseleiter, **der** / **dem** / **den** wir gerade zum Geburtstag gratulieren.
8. In allen Ländern, in **denen** / **den** / **die** wir waren, kann man auf Englisch kommunizieren.

3 Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ – Ergänzen Sie die Sätze.

Am Arbeitsplatz

1. ● Kennen Sie den Mann, mit _____ die Sekretärin gerade spricht?
○ Ja, das ist der neue Lehrling, _____ zu uns kommt.
2. ● Wo ist der Brief, _____ ich übersetzen soll?
○ Er ist in dem Koffer, _____ ich mitgebracht habe.
3. ● Ist das mein Arbeitsplatz?
○ Ja, das ist der Computer, an _____ Sie arbeiten werden.
4. ● Wie heißt die Frau, _____ für die Werbung verantwortlich ist?
○ Meinst du die, _____ gestern angerufen hat?
5. ● Besprechen wir die Angebote, _____ für uns interessant sind?
○ Ja, heute ist eine Sitzung, in _____ wir alle Angebote besprechen.

4 Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ – Verbinden Sie die Sätze.

Träume

1. Das ist ein schönes Buch.
Ich habe es zum Geburtstag bekommen.
In dem Buch gibt es witzige Dialoge.
Es erzählt von einer echten Freundschaft.
○ Das ist ein schönes Buch, das ich zum Geburtstag bekommen habe, in dem es witzige Dialoge gibt, das von einer echten Freundschaft erzählt.
2. Mein Traumhaus ist ein großes Haus.
Es liegt an einem See.
In dem Haus gibt es drei Stockwerke mit 15 Zimmern.
Ich habe es im Lotto gewonnen.
○ Mein Traumhaus ist ein großes Haus,
_____ an einem See
_____, _____ es drei
Stockwerke mit 15 Zimmern
_____, _____ ich im
Lotto _____.



3. Mein Traumpartner ist ein gut aussehender Mann.

Er ist romantisch.

Ich fühle mich bei ihm sicher.

Ich bewundere ihn jeden Tag.

○ Mein Traumpartner ist ein gut aussehender Mann, _____ romantisch
_____, _____ ich mich sicher _____, _____ ich jeden
Tag _____.

4. Meine Traumpartnerin ist eine schöne Frau.

Sie verzeiht mir meine Fehler.

Mit ihr kann ich über alles sprechen.

Ich möchte sie immer bei mir haben.

○ Meine Traumpartnerin ist eine schöne Frau, _____ mir meine Fehler _____,
_____ ich über alles _____, _____ ich immer
bei mir _____.

5. Mein Traumjob ist eine interessante Arbeit.

Sie ist nicht monoton und macht Spaß.

In der Arbeit bin ich kreativ.

Ich mache sie jeden Tag gern.

○ Mein Traumjob ist eine interessante Arbeit, _____ nicht monoton _____
und Spaß _____, _____ ich kreativ _____ und _____
ich jeden Tag gern _____.

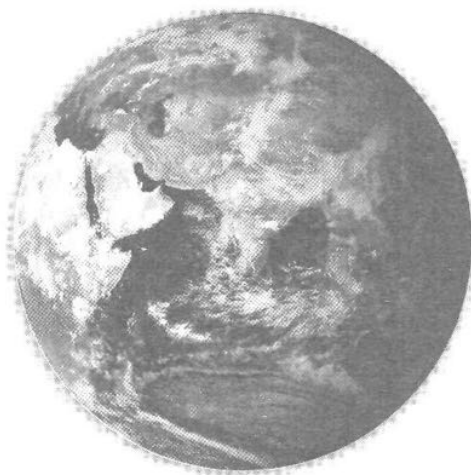
6. Meine Traumwelt ist ein blauer Planet.

Der Planet sieht wie die Erde aus.

Auf dem Planeten leben glückliche Menschen.

Man muss ihn vor den Menschen nicht retten.

○ Meine Traumwelt ist ein blauer Planet,
_____ wie die Erde _____,
_____ glückliche Menschen _____,
_____ man vor den Menschen nicht
_____.



*Wir werden mal gehen,
aber die Welt muss bleiben.*

8 Zusammenfassung – Relativsätze

1 Ergänzen Sie die Sätze.

Hallo Anne,

danke für die E-Mail und besonders für die Fotos. Ist der lustige Mann auf dem ersten Foto der Freund, von (1) _____ du mir erzählt hast? Er sieht ganz wie mein alter Schulfreund aus, (2) _____ ich damals sehr mochte. Das finde ich lustig.

Ich schicke dir auch ein Foto, (3) _____ ich bei der letzten Demonstration unserer Greenpeace-Gruppe gemacht habe. Da siehst du alle meine Freunde, (4) _____ sich wie ich für die Umwelt interessieren und etwas für andere machen möchten.

Letzten Samstag haben wir eine Aktion gestartet, zu (5) _____ wir auch lokale VIPs eingeladen haben und bei (6) _____ wir viele Unterschriften gesammelt haben. Diese Protestlisten werden wir dann an Politiker weiterschicken. Wir haben im Zentrum viele Informationsstände aufgestellt und Zettel verteilt, mit (7) _____ wir über die Umweltverschmutzung informieren wollen.

Wie du sicher weißt, sprechen alle darüber, aber kaum jemand macht etwas dagegen. Ich finde, man muss sich da aktiver engagieren, denn die Schäden, (8) _____ man schon jetzt in der Natur beobachten kann, sind alarmierend.



Wenn du auch Lust hättest, bei Greenpeace mitzuarbeiten, könnte ich dir alle nötigen Materialien schicken.

Vorgestern hat mich Gerlinde angerufen. Du weißt, das ist die, (9) mit _____ wir unser Praktikum gemacht haben. Sie möchte in der nächsten Woche für ein paar Tage nach Köln kommen und hat mich gefragt, ob ich ihr eine Unterkunft empfehlen kann.

Zum Glück habe ich Freunde, bei (10) _____ sie übernachten kann. Wenn du auch Zeit hättest, könnten wir uns zu dritt treffen und eventuell die Leute anrufen, (11) _____ noch in Köln geblieben sind.

Schreib mal, was du davon hältst. Ich finde, es wäre nett, uns wieder in der Gruppe zu treffen.

Ganz liebe Grüße

Doris

2 Lesen Sie die Briefe. Schreiben Sie die Sätze in Klammern als Relativsätze.

A

Sehr geehrter Herr Professor Werner,

entschuldigen Sie bitte, dass ich zu dem vereinbarten Termin nicht kommen kann. Ich bin krank geworden und hatte eine Operation, (1) nach der ich leider noch ein paar Tage im Krankenhaus bleiben musste. (Nach der Operation musste ich leider noch ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.)

Ihre Assistentin, (2) _____ (Ich habe gestern mit ihr gesprochen.), hat mich informiert, dass Sie in der nächsten Woche verreisen und erst am 22.05. zurückkommen. Ich würde gerne in dieser Zeit Texte, (3) _____ (Sie haben sie mir empfohlen.), lesen und vergleichen. Deshalb möchte ich fragen, ob Sie mir die Titelliste mailen könnten.

Ich habe noch zwei Manuskripte, (4) _____, (Ich möchte sie Ihnen gern zeigen.), und es wäre für mich sehr wichtig, Ihre Meinung zu hören.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Hilfe und wünsche eine gute Reise

Manuel Hummel

B

Sehr geehrte Frau Lars,

da ich eine sehr beschäftigte Person bin, nehme ich Ihren Service gern in Anspruch und bestelle immer viele Artikel aus Ihrem Katalog. Die Erfahrungen, (1) _____ (Ich habe sie bis jetzt gemacht.), waren immer sehr positiv. Aber am 22.05.2009 habe ich bei Ihrem Versandhaus einen Regenmantel bestellt. Die Bestellnummer war RM-34 567/09. Der Regenmantel, (2) _____, (Ich habe ihn erst nach fünf Wochen bekommen.) war für mich ein Grund zum Ärgernis. Das war nicht der Mantel, (3) _____ (Ich habe ihn bei Ihrer Firma bestellt.). Weder die Farbe noch die Größe haben gestimmt. Deswegen habe ich den Mantel zurückgeschickt. Seit dieser Zeit sind weitere drei Wochen vergangen, (4) in _____ (Ich habe auf meinen Regenmantel gewartet.). Erfolglos! Deshalb wende ich mich an Sie mit der Bitte, die Bestellung schnell zu kontrollieren und mir den gewünschten Mantel zu schicken.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Christiansen

3 Schreiben Sie die Relativsätze.

Finanzen

1. Das ist eine amerikanische Firma. Sie will bei uns 15 Millionen Euro investieren.

Das ist eine amerikanische Firma, die bei uns 15 Millionen Euro investieren will.

2. Die neuen Arbeitsplätze sind für die Region sehr wichtig. Sie entstehen durch diese Investition.

Die neuen Arbeitsplätze, _____, sind für die Region sehr wichtig.

3. Die Bank hat eine Filiale in meiner Straße eröffnet. Ich habe ein Konto bei der Bank.

Die Bank, bei _____, hat eine Filiale in meiner Straße eröffnet.

4. Die Bankkauffrau ist heute nicht da. Herr Hoffmann hat gestern mit ihr gesprochen.

Die Bankkauffrau, mit _____, ist heute nicht da.

5. Alle Firmen sollen in Zukunft ihre Preise reduzieren. Sie sind in der Branche tätig.

Alle Firmen, _____, sollen in Zukunft ihre Preise reduzieren.

6. Die letzte Werbekampagne hat viel Geld gekostet. Sie war sehr erfolgreich.

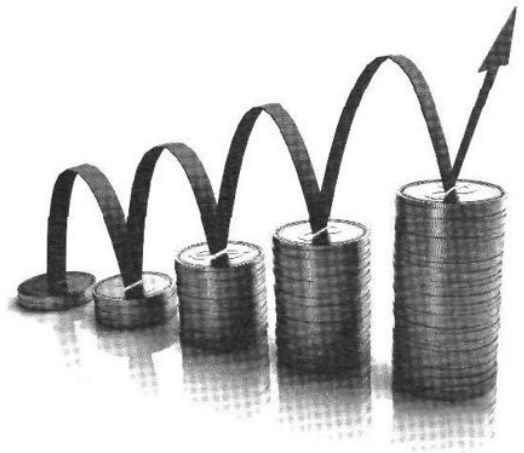
Die letzte Werbekampagne, _____, hat viel Geld gekostet.

7. Das sind zusätzliche Kosten. Man kann sie sparen.

Das sind zusätzliche Kosten, _____.

8. Herr Bolze bekam einen Kredit. Er hat mit dem Kredit die neue Wohnung finanziert.

Herr Bolze bekam einen Kredit, _____.



9 Infinitiv mit zu

Das kennen Sie schon:

Infinitiv bei den Modalverben: können, sollen, wollen, müssen, dürfen, möchten

Ich kann Ihnen leider kein anderes Zimmer **anbieten**.

Soll ich Ihnen für morgen ein Taxi **bestellen**?

Wir wollten in einem ruhigen Hotel **übernachten**.

Sie müssen den Zimmerschlüssel bis 12.00 Uhr **abgeben**.

Darf ich Sie einen Moment **stören**?

Der Hotelgast möchte keine Informationsbroschüren **erhalten**.

Das ist neu:

Infinitiv mit zu nach einigen Verben	Infinitiv mit zu nach Verben mit Nomen	Infinitiv mit zu nach sein/finden und Adjektiv
Die Geschäftsführung hat <i>beschlossen</i> , alle Bestellungen zu prüfen .	Viele Leute <i>haben Angst</i> , mit dem Flugzeug zu fliegen .	<i>Es ist verboten</i> , im Gebäude zu rauchen .
Frau Petters hat <i>angefangen</i> , an dem Projekt zu arbeiten .	Mein Bruder <i>hat Lust</i> , das Fußballspiel live zu sehen .	<i>Es ist nicht leicht</i> , die Kinder alleine zu erziehen .
Wir <i>versuchen</i> , das Problem möglichst schnell zu lösen .	Ich <i>habe keine Zeit</i> , am Wochenende Gäste einzuladen .*	<i>Es ist gesund</i> , frisches Gemüse zu essen .
Dazu gehören: <i>anbieten, aufhören, beginnen, bitten, brauchen, entscheiden, sich freuen, vergessen, versprechen, vorhaben, vorschlagen</i> u. a.	Dazu gehören: <i>die Möglichkeit haben, Lust haben, das Gefühl haben, die Absicht haben, Spaß machen, Freude machen</i> u. a.	Dazu gehören: <i>angenehm, anstrengend, erlaubt, freundlich, interessant, langweilig, leicht, lustig, nett, praktisch, schön, schrecklich, schwer, spannend</i> , u. a.

* Bei trennbaren Verben steht zu zwischen Präfix und Verb.

Vergleichen Sie die Sätze:

Ich finde es schön, dass **ich** tauchen lerne. = Ich finde es schön, tauchen **zu lernen**.

Er findet es gut, dass **er** kreativ arbeiten kann. = Er findet es gut, kreativ arbeiten **zu können**.

Aber:

Ich finde es schön, dass **er** tauchen lernt. = Ich finde es schön, dass er tauchen lernt.

Infinitiv mit zu ist möglich, wenn die Subjekte der beiden Sätze identisch sind.

1 Ergänzen Sie die Sätze und markieren Sie zu mit Infinitiv. Es gibt viele Möglichkeiten.

Wie finden Sie das?

1. Es ist unpraktisch _____, in einem Abendkleid Rad zu fahren.
2. _____, keinen Kontakt zu den eigenen Kindern zu haben.
3. _____, ohne Pause von früh bis spät zu arbeiten.
4. _____, sich im Schatten einer Palme zu erholen.
5. _____, immer das Gleiche zu tun.
6. _____, spielenden Kätzchen zuzuschauen.
7. _____, Freunde aus der Schulzeit wiederzusehen.
8. _____, bei Rot über die Straße zu laufen.

2 Infinitiv mit zu – Verbinden Sie die Sätze.

1. Michael vergisst es oft. Er schaltet sein Handy nicht aus.

Michael vergisst oft, sein Handy auszuschalten _____.

2. Herr Krause hat sich entschieden. Er möchte an dem Kurs teilnehmen.

Herr Krause hat sich entschieden, an _____.

3. Der Mechaniker hat mir versprochen. Er repariert das Diktiergerät bis Freitag.

Der Mechaniker hat mir versprochen, _____.

4. Anthony versucht es. Er beantwortet die Anfragen noch heute.

Anthony versucht, _____.

5. Herr Boll hatte den Vorschlag. Er organisiert den Wettbewerb.

Herr Boll hat vorgeschlagen, _____.

6. Die Firmen machen den Anfang. Sie stellen die Produktion langsam um.

Die Firmen fangen an, _____.

7. Herr Berger möchte zwei neue Mitarbeiter anstellen. Das hat er im Moment vor.

Herr Berger hat vor, _____.

8. Der Experte will die Transportkosten reduzieren. Das ist sein Angebot.

Der Experte hat angeboten, _____.

3 Infinitiv mit zu – Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

1. ● Hast du am Samstagabend Zeit?
○ Tut mir leid, ich habe vor, meine Eltern zu besuchen (meine Eltern besuchen).
2. ● Könntest du vielleicht heute länger bleiben?
○ Leider geht das nicht. Heute habe ich keine Zeit, _____
(länger arbeiten).
3. ● Würdest du früher kommen?
○ Das ist leider nicht möglich. Ich habe begonnen, _____
(morgens in einer Bäckerei jobben).
4. ● Hast du dich schon entschieden?
○ Nein, noch nicht, ich habe den Chef gebeten, _____
(mir mehr Zeit lassen).
5. ● Möchtest du zu dem Thema noch etwas sagen?
○ Nein, und ich schlage vor, _____
(die Diskussion abschließen).
6. ● Vielleicht besuchst du mich mal.
○ Leider habe ich keine Möglichkeit, _____
(in der nächsten Zeit vorbeikommen).

4 Entscheiden Sie, ob zu mit Infinitiv möglich ist. Schreiben Sie dann die Sätze neu.

1. Ich bin daran gewöhnt, dass ich früh aufstehe.
2. Ich freue mich, dass dir mein Plan gefällt.
3. Ich habe versprochen, dass ich mich bald melde.
4. Wir genießen es, dass wir in aller Ruhe frühstücken.
5. Alle haben versprochen, dass sie in Kontakt bleiben.
6. Er findet es schön, dass die Arbeit so spannend ist.
7. Wir hoffen, dass ihr euch gut erholt.
8. Frau Möller freut sich, dass sie am Samstag in Urlaub fährt.
9. Familie Rau hofft, dass sie bald in die neue Wohnung einzieht.

5 Ergänzen Sie den Text mit den Wörtern aus der Liste.

beginnen • vorhaben • empfehlen • helfen • möglich • entscheiden • beschließen
• praktisch • Möglichkeit • Zeit • Spaß

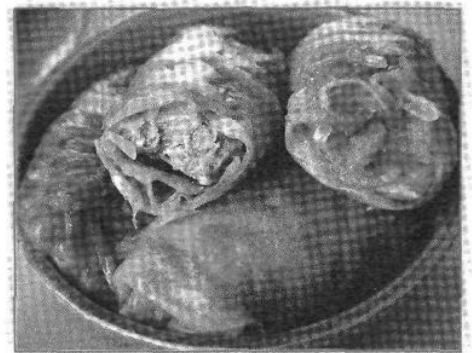
Im dritten Studienjahr habe ich mich (1) _____, meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und habe nach Spanisch Deutsch gewählt. Meine Freunde haben mich gewarnt, dass die Sprache nicht einfach ist, aber ich habe nicht auf sie gehört. Ich habe (2) _____, zuerst einen Intensiv-Deutschkurs zu besuchen und dann eventuell ein Semester in Deutschland zu studieren. Mein Plan gefiel mir sehr und bald habe ich (3) _____, fünfmal die Woche eine Sprachschule zu besuchen. Ich (4) _____, jeden Tag mindestens zwanzig neue Wörter zu lernen, aber schnell habe ich bemerkt, dass das zu schwierig war. Es war nicht (5) _____, so schnell Fortschritte zu machen. Ich habe darüber mit meiner Lehrerin gesprochen und sie hat mir (6) _____, Karteikarten zu machen und auf diese Weise die Wörter zu wiederholen. Sie hatte recht. Ihr guter Rat hat mir (7) _____, systematischer und effektiver zu lernen. Es war sehr (8) _____, z. B. in der U-Bahn oder im Bus die Karteikarten aus der Tasche zu holen und den Wortschatz zu wiederholen. Im nächsten Semester hatte ich leider keine (9) _____, weiter so intensiv zu lernen, deshalb habe ich mich für einen Kurs mit vier Stunden in der Woche entschieden. Das Tempo war langsamer, aber dafür hatte ich die (10) _____, zwischendurch deutsche Zeitungen zu lesen und deutsches Fernsehen zu schauen. Heute bin ich froh, dass ich Deutsch sprechen kann, und es macht mir besonders großen (11) _____, mich auf Deutsch zu unterhalten.



6 Entscheiden Sie, ob zu nötig ist, und ergänzen Sie den Dialog.

Kohlrouladen

- Oh, das sieht ja lecker aus. Was ist das denn?
- Das sind Kohlrouladen. Unsere polnische Spezialität.
- Ist es schwer, so etwas (1) _____ machen?
- Nein, schwer ist es nicht. Du musst nur Kohl, Hackfleisch und Reis (2) _____ haben. Der Nachteil ist, dass die Zubereitung ein bisschen dauert, und ich habe selten Zeit, außer Wasser etwas anderes (3) _____ kochen.
- Ja, mir geht es ähnlich. Ich vergesse manchmal, Brot (4) _____ kaufen.
- Das glaube ich dir gerne. Fangen wir an (5) _____ essen, sonst werden die Kohlrouladen kalt.



- Sie schmecken lecker! Kannst du mir das Rezept (6) _____ geben? Das muss ich auch mal (7) _____ ausprobieren.
- Ich habe kein Rezept, aber ich kann meine Mutter (8) _____ bitten, das Rezept für dich (9) auf _____ schreiben, und ich verspreche, es dir (10) _____ mailen.
- Ja, bitte, unbedingt. Darf ich noch eine Kohlroulade (11) _____ haben?
- Aber natürlich, gern.

10 Nebensätze mit *um ... zu* und *damit*

Sätze mit *um ... zu* und *damit* informieren über das Ziel einer Handlung oder die Absicht.

Sie antworten auf die Frage *wozu*.

Satz 1

Ich gehe zur Apotheke.

Ich gehe zur Apotheke,

Peter fährt zur Tankstelle.

Peter fährt zur Tankstelle,

Satz 2

Wozu? Ich muss* Hustensaft kaufen.

um Hustensaft **zu** kaufen.

Wozu? Er möchte das Auto tanken.

um das Auto **zu** tanken.

Die Subjekte im Satz 1 und im Satz 2 sind identisch. Nach *um ... zu* steht Infinitiv.

* Das Modallverb fällt weg.

Satz 1

Ich lasse meine Schlüssel oft bei Jürgen.

Ich lasse meine Schlüssel oft bei Jürgen,

Ich hole dir deine Brille.

Ich hole dir deine Brille,

Satz 2

Wozu? Er soß* die Pflanzen auf dem Balkon gießen.

damit er die Pflanzen auf dem Balkon gießt.

Wozu? Du soßst besser sehen.

damit du besser siehst.

Die Subjekte im Satz 1 und im Satz 2 sind nicht identisch. Das konjugierte Verb steht am Ende.

* Das Modallverb fällt weg.

1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Wozu schreibst du einen Blog? | _____ a) Um ihn an den Termin zu erinnern. |
| 2. Wozu besuchst du den Yogakurs? | _____ b) Um sie endlich zu lesen. |
| 3. Wozu rufst du ihn wieder an? | _____ c) Um meine Berufschancen zu verbessern. |
| 4. Wozu kaufst du so viele Kleider? | _____ d) Um über meine Erfahrungen zu berichten. |
| 5. Wozu nimmst du so viele Bücher in den Urlaub mit? | _____ e) Um meinen Studienkollegen zu besuchen. |
| 6. Wozu machst du noch ein Studium? | _____ f) Um mich zu entspannen. |
| 7. Wozu fährst du nach Berlin? | _____ g) Um immer modisch auszusehen. |

2 *um ... zu oder damit?* – Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

1. a) Herr Jakobi gibt nicht viel Geld aus, damit sein Bankkonto wächst.
(Sein Bankkonto soll wachsen.)
b) Herr Jakobi gibt nicht viel Geld aus, um für ein neues Auto zu sparen.
(Er will für ein neues Auto sparen.)
2. a) Margret bügelt am liebsten, _____
(Sie entspannt sich nach der Arbeit.)
b) Margret bügelt am liebsten, _____
(Ihre Gedanken werden ruhig.)
3. a) Herr Stefanson nimmt überall sein Handy mit, _____
(Er hat auf Reisen Internetzugang.)
b) Herr Stefanson nimmt überall sein Handy mit, _____
(Seine Mitarbeiter können ihn anrufen.)
4. a) Mein Nachbar kommt oft zu mir, _____
(Er plaudert über Gott und die Welt.)
b) Mein Nachbar kommt oft zu mir, _____
(Ich soll ihm etwas übersetzen.)
5. a) Der Busfahrer öffnet die Türen, _____
(Die Passagiere können aussteigen.)
b) Der Busfahrer öffnet die Türen, _____
(Er lässt die Fahrgäste heraus.)
6. a) Der Mechaniker tauscht das defekte Teil aus, _____
(Der Motor soll wieder funktionieren.)
b) Der Mechaniker tauscht das defekte Teil aus, _____
(Er will den Motor reparieren.)
7. a) Ich bringe den Mantel zur Reinigung, _____
(Er soll nicht kaputt gehen.)
b) Ich bringe den Mantel zur Reinigung, _____
(Ich möchte ihn nicht kaputt machen.)

3 um ... zu – Schreiben Sie die Sätze neu.

Ratschläge

- Wenn Sie bequem von Zuhause einkaufen möchten, klicken Sie einfach hier.
Um bequem von Zuhause einzukaufen, klicken Sie einfach hier.
- Wenn Sie schöne, gesunde Pflanzen haben möchten, nehmen Sie am besten weiches Regenwasser.
_____, nehmen Sie am besten weiches Regenwasser.
- Drücken Sie den rechten Schalter, wenn Sie die Kaffeemaschine einschalten möchten.
Drücken Sie den rechten Schalter, _____.
- Nehmen Sie Energiesparlampen, wenn Sie Strom sparen möchten.
Nehmen Sie Energiesparlampen, _____.
- Wenn Sie Wasser sparen möchten, drehen Sie beim Zähneputzen den Wasserhahn zu.
_____, drehen Sie beim Zähneputzen den Wasserhahn zu.
- Klicken Sie auf o.k., wenn Sie das Programm installieren wollen.
Klicken Sie auf o.k., _____.
- Wenn Sie gesund bleiben möchten, schützen Sie Ihren Körper vor Kälte.
_____, schützen Sie Ihren Körper vor Kälte.
- Bestellen Sie unseren Newsletter, wenn Sie sich über alle Neuigkeiten informieren möchten.
Bestellen Sie unseren Newsletter, _____.

4 Zweckangabe mit *damit* – Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.

Werbung

- Ihr / Studium / in Hannover / erfolgreich sein, besuchen Sie unsere Homepage.
Damit Ihr Studium in Hannover erfolgreich ist, besuchen Sie unsere Homepage.
- Damit der Tag zum vollen Erfolg wird, bei uns / vorbeischaun.
Damit der Tag zum vollen Erfolg wird, schaun Sie bei uns vorbei.
- die Pflanzen / besser wachsen, nehmen Sie zum Blumengießen BIOMAX.
_____, nehmen Sie zum Blumengießen BIOMAX.
- Damit Ihre Haut schön weich bleibt, Sie / die Hände / immer nach dem Waschen / eincremen.
Damit Ihre Haut schön weich bleibt, _____.
- Sie / Zeit / sparen, haben wir für Sie alle Informationen ins Netz gestellt.
_____, haben wir für Sie alle Informationen ins Netz gestellt.
- der Braten / schön knusprig / sein, nehmen Sie den Deckel für die letzten zehn Minuten weg.
_____, nehmen Sie den Deckel für die letzten zehn Minuten weg.
- Damit nichts kaputtgeht, Sie / die Gebrauchsanweisung / aufmerksam / durchlesen.
Damit nichts kaputtgeht, _____.



11 Zusammenfassung – Nebensätze mit *um ... zu*, *damit*, Infinitiv mit *zu*

1 Ergänzen Sie *um ... zu*, *damit* oder *zu*, wenn nötig.

Arbeitswelt

- Frau Kühn, vergessen Sie bitte nicht, Herrn Bogemann (1) an _____ rufen.
- Natürlich nicht. Was soll ich ihm (2) mit _____ teilen?
- Sagen Sie bitte, dass wir erst am Abend kommen, (3) _____ er nicht unnötig wartet.

- Die Sitzung dauert schon ziemlich lange und alle sind müde.
- Richtig, vielleicht machen wir eine Pause, (4) _____ den Raum _____ lüften und Kaffee _____ kochen?
- Gute Idee, wir können nach der Pause die letzten Punkte (5) _____ besprechen.

- Ich möchte Ihnen Frau Grünberg (6) _____ vorstellen. Frau Grünberg ist Expertin für Marketingforschung. Ich habe sie eingeladen, (7) _____ sie uns die neuesten Strategien _____ präsentiert.
- Ja, ich hoffe, die Strategien können Ihnen (8) _____ helfen, Ihre Produkte besser (9) _____ verkaufen.

- Herr Schreiner, könnten Sie noch einmal alles kontrollieren, (10) _____ die Angaben ganz genau _____ stimmen?
- Ich bin schon gestern länger geblieben, (11) _____ alles _____ prüfen, und es war alles in Ordnung.
- Wunderbar, das ist nett von Ihnen, danke. Und vergessen Sie nicht, den Newsletter (12) _____ verschicken.
- Geht in Ordnung. Sie brauchen sich darum nicht (13) _____ kümmern.

12 Wenn-Sätze mit Konjunktiv II – Irrealis

Konjunktiv II: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 40

Nebensätze mit *wenn*: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 10

Das kennen Sie schon:

Wenn ich mit dem Studium fertig bin, (dann) fahre ich in meine Heimatstadt zurück.
Ich fahre in meine Heimatstadt zurück, **wenn** ich mit dem Studium fertig bin.

Wenn-Sätze nennen eine Bedingung.

Das ist neu:

Ich habe nicht viel Zeit für mein Hobby. Ich bin nicht zufrieden.

Wenn ich mehr Zeit für mein Hobby hätte, wäre ich zufrieden.

Ich wäre zufrieden, **wenn** ich mehr Zeit für mein Hobby hätte.

Ich spreche nur eine Sprache. Ich kann nicht als Dolmetscherin arbeiten.

Wenn ich mehrere Sprachen sprechen würde, könnte ich als Dolmetscherin arbeiten.

Ich könnte als Dolmetscherin arbeiten, **wenn** ich mehrere Sprachen sprechen würde.

Mit Wenn-Sätzen und Konjunktiv II drückt man irrealer Bedingungen aus.

1 Ergänzen Sie die Sätze mit *wäre/wären/würde/könnte/müsste/hätte/hätten*. Zum Teil gibt es mehrere Lösungen.

1. Meine Wohnung ist zu klein. Ich kann hier keine Party organisieren.

Aber wenn meine Wohnung größer _____ wäre, könnte/würde ich eine Party organisieren.

2. Ich esse selten zu Hause. Ich brauche keinen Geschirrspüler.

Aber wenn ich öfter zu Hause essen _____, _____ ich einen Geschirrspüler brauchen.

3. Ich wohne in der Nähe der Uni. Ich muss nicht mit dem Auto fahren.

Aber wenn ich weit weg von der Uni wohnen _____, _____ ich mit dem Auto fahren.

4. Die Kochnische hat kein Fenster. Es ist ziemlich dunkel.

Aber wenn die Kochnische ein Fenster _____, _____ es nicht so dunkel.

5. Die Zimmerfenster sind nicht dicht. Es zieht im Winter.

Aber wenn die Zimmerfenster dicht _____, _____ es im Winter nicht ziehen.

6. Die Nachbarn haben drei Kinder. Es ist nicht immer ruhig.

Aber wenn die Nachbarn keine Kinder _____, _____ es ganz ruhig.

2 Ergänzen Sie die Sätze. Zum Teil gibt es mehrere Möglichkeiten.

Höflichkeiten

1. ● Sehen wir uns wieder?

○ Ich wäre sehr froh, wenn wir uns bald wiedersehen könnten.

2. ● Soll ich dich nach Hause fahren?

○ Es _____ super, wenn du mich nach Hause fahren _____.

3. ● Müssen wir den Termin verschieben?

○ Zum Glück nicht. Es _____ sehr schlecht, wenn wir den Termin verschieben _____.

4. ● Was soll ich jetzt machen?

○ Wenn ich an deiner Stelle _____, _____ ich die Wahrheit sagen.

5. ● Was möchtest du am Wochenende machen?

○ Wenn ich _____, _____ ich meine Eltern besuchen, aber es geht nicht.

6. ● Möchtest du, dass ich dir die Einladung maile?

○ Ja, es _____ sehr lieb von dir, wenn du sie mir mailen _____.

7. ● Ist der Kaffee nicht zu stark?

○ Nein, wenn er zu stark _____, _____ ich es dir sagen.

3 Irreale Wenn-Sätze – Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

1. Ich würde dir helfen, wenn ich Zeit hätte. (Ich habe Zeit.)

2. Der Tisch würde passen, _____

(Er ist kleiner.)

3. Es wäre schlimm, _____

(Wir müssen lange warten.)

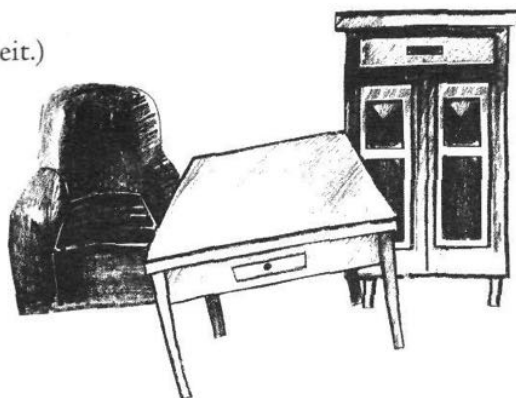
4. Wir würden schon nach Hause fahren, _____

_____. (Du kannst uns abholen.)

5. Es wäre ideal, _____ . (Wir können beide fahren.)

6. Es wäre schön, _____ . (Du besuchst uns mal.)

7. Ich hätte nichts dagegen, _____ . (Du lädst mich ein.)



4 Schreiben Sie die Antworten wie im Beispiel.

1. Was würden Sie machen, wenn Sie viel Geld finden würden? (nach dem Besitzer suchen)

Wenn ich viel Geld finden würde, würde ich nach dem Besitzer suchen.

2. Wohin würden Sie am liebsten in Urlaub fahren, wenn Sie eine Woche Zeit hätten? (nach Kenia)

Wenn ich eine Woche Zeit hätte, _____.

3. Wohin würden Sie am Abend gehen, wenn Sie nichts zu tun hätten? (ins Konzert)

_____, wenn ich nichts zu tun hätte.

4. Wo würden Sie gern wohnen, wenn Sie wählen könnten? (an einem See)

Wenn ich wählen könnte, _____.

5. Welche Sprachen würden Sie lernen, wenn Sie genug Zeit hätten? (Italienisch und Russisch)

Wenn ich genug Zeit hätte, _____.

6. Was würden Sie essen, wenn Sie drei Tage lang nur eine Speise essen dürften? (Rindfleischsuppe)

Wenn ich drei Tage lang nur eine Speise essen dürfte, _____.

7. Was müssten Sie machen, wenn Ihnen jemand die Autoschlüssel stehlen würde? (zur Polizei gehen)

_____, wenn mir jemand die Autoschlüssel stehlen würde.

13 Satzverbindungen mit *trotzdem*

Das kennen Sie schon:

Hauptsatz 1

Katharina interessiert sich für Technik.

Hauptsatz 2

Sie macht eine Ausbildung zur Elektronikerin.

1 2

Katharina interessiert sich für Technik,

deshalb macht sie eine Ausbildung zur Elektronikerin.
erwartete Konsequenz*Deshalb* steht im zweiten Satz auf Position 1. Auf Position 2 steht das konjugierte Verb.

Das ist neu:

Hauptsatz 1

Anja interessiert sich für Technik.

Hauptsatz 2

Sie macht eine Ausbildung zur Bürokauffrau.

1 2

Anja interessiert sich für Technik,

trotzdem macht sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau.
unerwartete Konsequenz*Trotzdem* steht im zweiten Satz auf Position 1. Auf Position 2 steht das konjugierte Verb.

1 Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

Im Straßenverkehr

1. Er hat gebremst, aber er konnte nicht sofort anhalten.

Er hat gebremst, trotzdem konnte er nicht sofort anhalten.

2. Er ist an mir vorbeigefahren, trotzdem hat er mich nicht bemerkt.

Er ist an mir vorbeigefahren, aber er hat mich nicht bemerkt.

3. Sie hat das GPS eingestellt, aber sie hat sich verfahren.

Sie hat das GPS eingestellt, _____.

4. Der Fahrer hat das Verbotsschild gesehen, trotzdem hat er überholt.

Der Fahrer hat das Verbotsschild gesehen, _____.

5. Die Ampel war rot, aber der Radfahrer ist über die Kreuzung gefahren.

Die Ampel war rot, _____.

6. Die Straße war glatt, aber Bruno ist sehr schnell gefahren.

Die Straße war glatt, _____.

7. Wir sind besonders früh losgefahren, trotzdem war der Verkehr sehr stark.

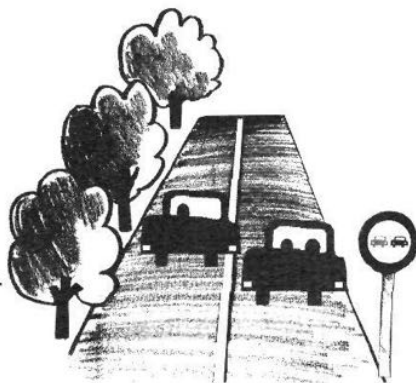
Wir sind besonders früh losgefahren, _____.

8. Die Batterie war neu, trotzdem wollte der Motor nicht anspringen.

Die Batterie war neu, _____.

9. Es war Dezember, aber sein Auto hatte immer noch Sommerreifen.

Es war Dezember, _____.



2 Ergänzen Sie trotzdem, aber oder deshalb.

1. Ich habe nach dem Wort gefragt, _____ niemand hat es gewusst.

2. Ich verstehe jedes Wort, _____ verstehe ich den Sinn nicht.

3. Ich habe eine neue Brille, _____ sehe ich jetzt viel besser.

4. Sie ist schon zwei Jahre in Deutschland, _____ hat sie die Sprache nicht gelernt.

5. Sie besucht einen Deutschkurs, _____ sie macht keine Fortschritte.

6. An der Uni gibt es viele ausländische Studenten, _____ ist es so interessant.

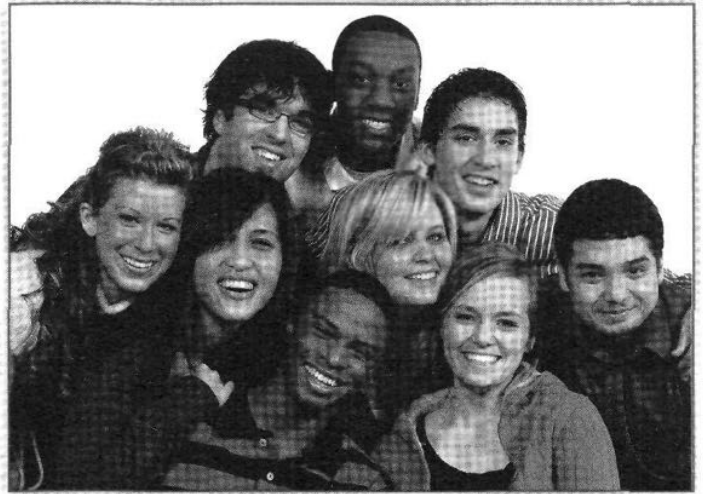
7. Ich wiederhole Nomen mit den Artikeln, _____ kann ich sie mir nicht merken.

8. Er bereitet sich auf die Abschlussprüfung vor, _____ hat er jetzt so wenig Zeit.

9. Er hat sich um ein Stipendium beworben, _____ er hat keins bekommen.

3 Wählen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.**Im Deutschkurs**

1. Der Kurs geht nächste Woche zu Ende, _____ wollen wir einen gemeinsamen Ausflug machen.
2. Unser Deutschkurs war ziemlich groß, _____ hat jeder viel gelernt.
3. Wir mussten sehr intensiv lernen, _____ hat es Spaß gemacht.
4. Jeden Tag haben wir alle Fertigkeiten trainiert, _____ war es nie langweilig.
5. Wir hatten immer sechs Stunden Unterricht am Tag, _____ waren die Fortschritte groß.
6. Unser Lehrer war kein Deutscher, _____ konnte er fantastisch Deutsch sprechen.
7. Die Aussprache der Umlaute war ein Problem, _____ haben wir sie am meisten geübt.
8. Nach dem Kurs waren wir meistens müde, _____ haben wir abends immer noch etwas unternommen.

**4 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

- | | |
|--|---|
| 1. Ich bin fünf Stunden gewandert, | a) deshalb mussten wir den Schnee wegschaufeln. |
| 2. Die Straße war verschneit, | b) trotzdem hat sie sich nicht entschuldigt. |
| 3. Miriam hat sich verspätet, | c) trotzdem raucht er viel. |
| 4. Ich habe keine Lust aufzustehen, | d) deshalb tun mir die Beine weh. |
| 5. Sven hat Probleme mit der Gesundheit, | e) deshalb bleibe ich im Bett liegen. |

5 Schreiben Sie die Sätze zu Ende. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**Ein schlechter Tag**

1. Es ist Abend, trotzdem _____.
2. Ich möchte ein Bier trinken, trotzdem _____.
3. Der Film gefällt mir nicht so gut, trotzdem _____.
4. Das Wetter war schrecklich, trotzdem _____.
5. Ich bin sehr beschäftigt, trotzdem _____.
6. Die Pommes frites waren kalt, trotzdem _____.

14 Zusammenfassung – Haupt- und Nebensätze

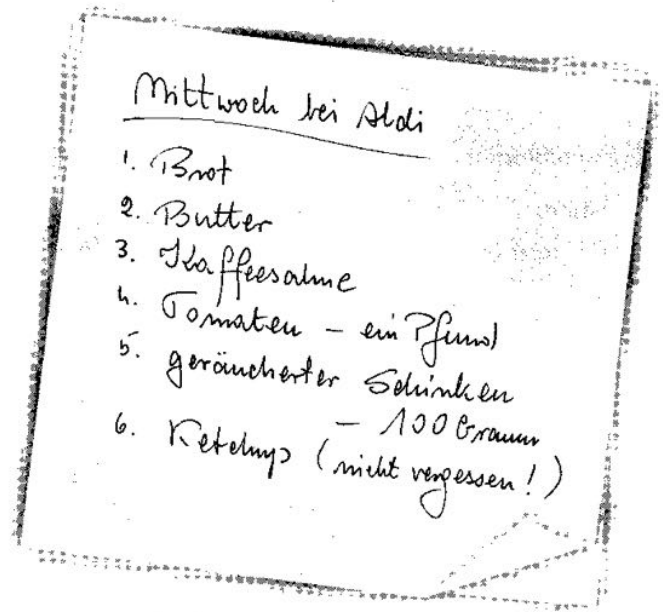
1 Entscheiden Sie, ob die Sätze richtig (R) oder falsch (F) sind. Korrigieren Sie die falschen

Sätze.

	R	F
1. Er hat mir versprochen, jeden Tag zu anrufen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Als ich in der Grundschule war, sind wir einmal nach Paris gefahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Seitdem ich weniger arbeite, ich habe mehr Freizeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Herr Degen wollte wissen, wie lange ich in Deutschland bleibe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Frau Bolze hat gefragt, ob ich habe schon die Ausstellung gesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ich suche eine Wohnung, die in der Nähe der Uni liegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Mehmet hat seine Freundin zum Kaffee eingeladen, weil er ihr etwas Wichtiges sagen wollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Miriam hat einen Führerschein, trotzdem möchte sie nicht Auto fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es war schon sehr spät, deshalb ich habe ein Taxi genommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Ich bin der Meinung, dass man mehr Radwege bauen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Wenn das Wetter wäre besser, könnten wir schwimmen gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Um die Gardinen aufzuhängen, brauche ich einen Stuhl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Wählen Sie den passenden Nebensatz.

1. Ich bin sehr gespannt,
 - ☐ a wie das Wetter morgen wird.
 - ☐ b seitdem er in München wohnt.
 - ☐ c damit du in Urlaub fährst.
2. Ich schreibe dir einen Zettel,
 - ☐ a um alle Produkte zu kaufen.
 - ☐ b damit du nichts vergisst.
 - ☐ c ob du alles gekauft hast.
3. Karola ist erkältet,
 - ☐ a weil sie nicht ins Gebirge fahren kann.
 - ☐ b deshalb muss sie zu Hause bleiben.
 - ☐ c um in die Berge zu fahren.
4. Das war ein schöner Tag,
 - ☐ a wenn wir gewandert sind.
 - ☐ b obwohl das Wetter gut war.
 - ☐ c an dem wir zum Picknick gefahren sind.
5. Wir hatten wenig Zeit,
 - ☐ a trotzdem sind wir zu Fuß gegangen.
 - ☐ b damit wir schnell nach Hause kommen.
 - ☐ c während wir zu Fuß gehen.
6. Michael hat versucht,
 - ☐ a um weniger zu rauchen.
 - ☐ b weniger zu rauchen.
 - ☐ c damit er weniger raucht.
7. Die meisten Menschen sind zufrieden,
 - ☐ a obwohl sie früher nach Hause gehen.
 - ☐ b ob sie nach Hause gehen können.
 - ☐ c wenn sie früher nach Hause gehen können.



3 Ergänzen Sie den Text.

deshalb • um ... zu • während • nachdem • da • seitdem • wohin • obwohl • ob •
dass • trotzdem • die • wenn • zu • den



(1) _____ das Telefon am Morgen geklingelt und uns geweckt hatte, standen wir auf. (2) _____ die Sonne schien und der Tag herrlich war, haben wir beschlossen, ins Grüne zu fahren. Früher haben wir das sehr oft gemacht, aber (3) _____ wir unsere eigene Firma hatten, waren solche Ausflüge aufs Land nicht so oft möglich. Wir wollten beim Bäcker etwas kaufen, (4) _____ haben wir nicht gefrühstückt, sondern nur einen Tee getrunken. Wir hatten vor, unterwegs in einem Gasthaus (5) _____ essen.

(6) _____ keine Zeit _____ verlieren, sind wir ins Auto gestiegen und fuhren los. (7) _____ wir noch überlegten, (8) _____ wir genau fahren wollen, klingelte das Handy von meinem Mann. Ich habe mich gewundert, dass er das Handy nicht ausgeschaltet hat, aber es war zu spät. Es war die Mutter von meinem Mann, (9) _____ soeben auf die Idee gekommen war, uns zum Mittagessen einzuladen. Immer (10) _____ sie uns einlädt, kocht sie das Lieblingsessen von Ralf: Schweinebraten mit Sauerkraut und Knödeln. (11) _____ mein Mann wusste, dass ich sauer werde, hat er sich für die Einladung bedankt. Ich habe noch gehört, wie die Schwiegermutter gefragt hat, (12) _____ wir um eins kommen könnten. Und nachdem Ralf „Ja“ geantwortet hat, wusste ich, (13) _____ unser Ausflug zu Ende war. Wir fuhren zurück. Das Mittagessen hat sehr gut geschmeckt. Auch für mich hat die Schwiegermutter etwas Leckeres gemacht, nämlich Apfelstrudel, (14) _____ ich immer sehr gerne esse. Ralf und seine Mutter waren glücklich, ich war satt, (15) _____ war ich unzufrieden, dass wir nicht ins Grüne gefahren sind.

15 © Verben: Perfekt, Präteritum

Partizip II: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 31

Präteritum: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 36

- 1 Hier sind Verben aus der Wortliste für A2. Erinnern Sie sich: Wie heißt das Partizip II? Schreiben Sie es in die Tabelle.

kaufen, aufmachen, bestellen, essen, umsteigen, verstehen, abgeben, abholen, anrufen, auswählen, bauen, beginnen, besichtigen, besuchen, einschlafen, empfehlen, fahren, fallen, helfen, hören, mitkommen, packen, unterschreiben, verkaufen, versprechen, vorstellen, verlieren

A. Regelmäßige Verben

einfach	trennbar	nicht trennbar
kaufen – gekauft	aufmachen – aufgemacht	bestellen – bestellt

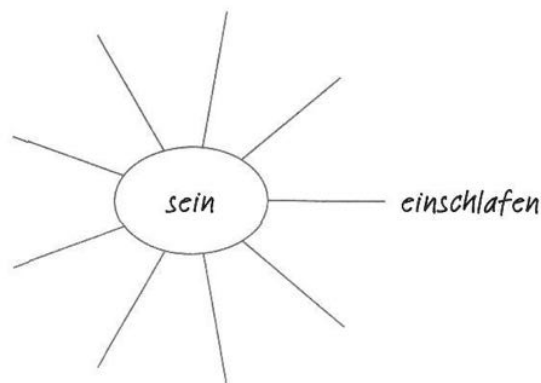
B. Unregelmäßige Verben

einfach	trennbar	nicht trennbar
essen – gegessen	umsteigen – umgestiegen	verstehen – verstanden

- 2 Markieren Sie. Welche Verben bilden das Perfekt mit *sein*?

Ich bin schnell eingeschlafen.

eingeschlafen, geholt, getrunken, genommen, angesehen, passiert, aufgestanden, begonnen, gehabt, gegangen, geblieben, gereist, renoviert, angerufen, gestorben, gelebt, geworden, gewesen, vergessen, zurückgelaufen, korrigiert, geheiratet, getanzt, getroffen, verloren



3 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt wie im Beispiel.

1. Bringen Sie bitte die Briefe zur Post! *Ich habe sie schon zur Post gebracht* _____.
2. Besorgen Sie bitte für morgen die Fahrkarten! _____.
3. Rufen Sie die Werkstatt an! _____.
4. Bestellen Sie bitte ein Taxi! _____.
5. Buchen Sie für die Gäste ein Hotelzimmer! _____.
6. Prüfen Sie die Abfahrtszeiten! _____.
7. Holen Sie Frau Hampel ab! _____.

4 Formulieren Sie Fragen im Perfekt.

1. Herr Hollbein, schon, kommen *Ist Herr Hollbein schon gekommen* _____?
2. die E-Mails, heute, lesen, Sie _____?
3. den Gästen, Getränke, anbieten, du _____?
4. die Briefe, zur Post, gestern, bringen, Sie _____?
5. etwas Schlimmes, passieren _____?
6. Frau Steinbock, nach München, umziehen _____?
7. den Termin, schon, Sie, notieren _____?
8. deinem Freund, das Wörterbuch, leihen, du _____?

5 Perfekt, Präteritum – Ergänzen Sie die Gespräche.

1. habe ... gefunden • mussten • konnte

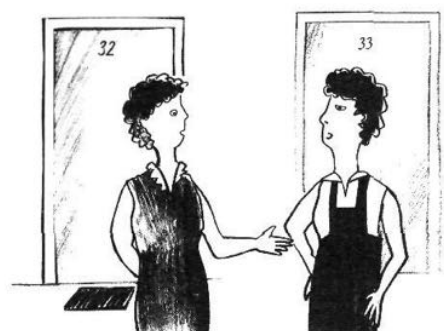
- Haben Sie sich schon eingelebt, Frau Bartels?
- Ja, danke. Ich _____ zum Glück schnell eine Wohnung _____ und _____ sofort einziehen.
- Gut, dass Sie nicht lange suchen _____.
Es ist nicht leicht, eine passende Wohnung zu finden.

2. hatte • Waren • habe ... bekommen • wollte

- Kennen Sie schon das neue Einkaufszentrum? _____ Sie schon dort?
- Nein, noch nicht. Ich _____ gestern einkaufen gehen, aber ich _____ unerwartet Besuch _____. Deshalb _____ ich keine Möglichkeit.

3. wurde • habe ... angerufen • war • konnte • haben ... gefreut • gebeten

- Wie _____ es beim Vorstellungsgespräch? Wissen Sie, ob Sie den Job bekommen?
- Ach, ich _____ krank und _____ nicht hingehen.
- Das ist ja schade, Sie _____ sich so darauf _____.
- Ja, deshalb _____ ich _____ und _____, den Termin zu verschieben. Ich gehe nächsten Montag hin.
- Dann drücke ich Ihnen die Daumen.



6 Ergänzen Sie den Text mit den Verben im Präteritum.

müssen • sein • finden • sagen • rufen • werden • informieren •
zurückkommen • erklären

Kind rief vom Balkon um Hilfe

Gestern Morgen (1) Wurde Frau F. in D. auf ein Kind aufmerksam.
Es (2) _____ vom Balkon aus um Hilfe. Da die
Wohnungstür abgeschlossen war, (3) _____ die Feuerwehr
das Mädchen vom Balkon der Wohnung im 2. Stock holen.
Das siebenjährige Mädchen (4) _____, seine Mutter habe
die Wohnung am Vorabend verlassen. Die schlicht eingerichtete
Wohnung (5) _____ unaufgeräumt, die Essensreste, die die
Polizei in der Küche (6) _____, waren verschimmelt.
Zwei Stunden danach (7) _____ die 26-jährige Mutter
_____ und (8) _____, sie sei bei ihrem Freund
gewesen.
Die Polizei (9) _____ das Jugendamt.



7 Präteritum – Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben in Klammern.

1. Dreijähriger Labradorhund reiste per Autostop durch Norddeutschland. (reisen)
2. Junger Berliner _____ Barbesitzer mit einem Hocker. (verletzen)
3. Archäologen _____ 2800 Jahre alten Goldring. (finden)
4. Brief _____ nach 22 Jahren _____. (ankommen)
5. Zwei Bergsteiger _____ wegen Kälte 400 Meter unter dem Gipfel. (sterben)
6. Volkswagen _____ für fünf Tage seine Fabrik. (schließen)
7. Titelfavorit _____ zwei zu drei. (verlieren)
8. Mehrere Tausend Menschen _____ auf die Straßen. (gehen)
9. Österreicherin _____ den Nobelpreis für Literatur. (erhalten)
10. Bundespräsidentin _____ die Buchmesse. (eröffnen)

16 Vergangenheit: Plusquamperfekt

Temporalsätze mit *nachdem*: Grammatik Intensivtrainer B1 S. 24

Das kennen Sie schon:

Perfekt: haben + Partizip II
1986 habe ich mein Abitur gemacht.

Präteritum: gab
Es gab keine Arbeitsplätze.

sein + Partizip II
1990 bin ich ins Ausland gefahren.

musste
Man musste viele Arbeiter entlassen.

Mit dem Perfekt oder dem Präteritum berichtet man über die Vergangenheit.

Das ist neu:

Plusquamperfekt = hatte/war + Partizip II

zuerst

dann

1992 hatte ich meine Ausbildung als Elektriker begonnen. Danach zog ich nach Stuttgart um.
Im Frühling 1997 war ich an die Uni in Münster gekommen. Danach machte ich meinen Doktor.

Das Plusquamperfekt bildet man mit dem Präteritum von *haben* oder *sein* und dem Partizip II.

Mit dem Plusquamperfekt berichtet man über Ereignisse, die in der Vergangenheit noch **vor** anderen Ereignissen liegen.

1 Ergänzen Sie die Verben wie im Beispiel.

Gesundheitsprobleme

- Die Behandlung beim Zahnarzt tat (tun) nicht weh, weil ich zuvor eine Spritze bekommen hatte. (bekommen)
- Herr Müller _____ (sein) in der letzten Woche krank, weil er sich auf der Dienstreise _____ . (erkälten)
- Er wollte weiterarbeiten, aber er _____ (gehen) zum Arzt, weil das Fieber sehr _____ . (steigen)
- Die Therapie mit dem neuen Medikament _____ (sein) ein großer Erfolg, weil es sehr schnell _____ . (wirken)
- Herr Müller _____ (müssen) für die Medikamente nicht bezahlen, weil seine Firma eine Krankenversicherung für ihn _____ . (abschließen)
- Frau Akito _____ erst _____ (einschlafen), nachdem sie zwei Schlaftabletten _____ . (nehmen)

2 Schreiben Sie die Sätze mit *nachdem*.

1. Zuerst habe ich die Waschmaschine gekauft. Dann schloss mein Vater sie an.
Nachdem ich die Waschmaschine gekauft hatte, schloss mein Vater sie an.
2. Die Mieter sind ausgezogen. Die Wohnung stand ein halbes Jahr leer.

3. Ich habe die Wände gestrichen. Ich musste noch den Teppichboden reinigen.

4. Ich habe die Fenster geputzt. Meine Schwester wusch noch die Gardinen.

5. Der Tischler hat den Wandschrank montiert. Ich konnte die Kisten auspacken.

6. Die Heizung ist kaputt gegangen. Ich musste im Pullover schlafen.

7. Der Vermieter hat die Miete erhöht. Ich musste eine billigere Wohnung suchen.

3 Ergänzen Sie den Text. Wählen Sie Präteritum oder Plusquamperfekt.

Meine Kindheit (1) _____ (verbringen) ich zuerst in Dortmund. Dann (2) _____ meine Eltern nach Stuttgart _____ (umziehen), weil mein Vater dort eine bessere Arbeit (3) _____ (finden). Meine Ausbildung (4) _____ (verlaufen) problemlos. Nachdem ich meine Noten in der elften und zwölften Klasse (5) _____ (verbessern), (6) _____ (bestehen) ich erfolgreich das Abitur und (7) _____ (machen) dann Zivildienst. Als der Zivildienst zu Ende (8) _____ (sein), (9) _____ (ziehen) ich wie meine anderen Schulfreunde nach Berlin und (10) _____ (beginnen) mein Studium. Während der Studienzeit (11) _____ (können) ich auch ein Semester in Florenz studieren, weil ich vorher einen Italienischkurs (12) _____ . (machen).

Mit dem Aufenthalt in Florenz (13) _____ (sein) ich sehr zufrieden, trotzdem (14) _____ (kommen) ich nach Berlin zurück. Ich (15) _____ (studieren) weiter Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte. Wegen meiner Sprachkenntnisse, die ich in Italien (16) _____ (erwerben), (17) _____ (bekommen) ich eine Stelle als Auslandskorrespondent und (18) _____ (fahren) nach Rom.

17 Futur I

Das kennen Sie schon:

Präsens: Der Bus fährt **jetzt** ab. Gegenwart

Präsens: Der Bus fährt **in fünf Minuten / bald** ab. Zukunft

Mit dem Präsens kann man über Ereignisse in der Gegenwart oder in Zukunft berichten.

Das ist neu:

Das Futur I bildet man so: **werden + Verb im Infinitiv**

Futur I	werden		Infinitiv
Ich	werde	dich	anrufen.
Du	wirst	nicht lange	warten.
Er	wird	den Bericht	schreiben.
Wir	werden	uns das Angebot	anschauen.
	Werdet	ihr das Geld	überweisen?
Sie	werden	den Prozess	wiederholen.

Vergleichen Sie:

Sanders werden im April umziehen.	= Zukunft =	Sanders ziehen im April um.
Ich werde heiraten und viele Kinder bekommen.	= Absicht =	Ich möchte heiraten und viele Kinder bekommen.
Ich werde dir die Bestellung sofort mailen.	= Versprechen =	Ich verspreche, dir die Bestellung sofort zu mailen.

Mit dem Futur I kann man die Zukunft, eine Absicht oder ein Versprechen ausdrücken.

1 a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 1. Ich habe vor, heute länger zu arbeiten. | _____ a) In 20 Jahren wird es viele Tierarten nicht mehr geben. |
| 2. Ich vergesse deine Augen nie. | _____ b) Ich werde nach dem Abitur in die USA fliegen. |
| 3. Wir warten bis 22.00 Uhr. | _____ c) Wir werden die Bestellung in einer Woche liefern. |
| 4. In 20 Jahren gibt es viele Tierarten nicht mehr. | _____ d) Ich werde heute länger arbeiten. |
| 5. Wir liefern die Bestellung in einer Woche. | _____ e) Wir werden bis 22.00 Uhr warten. |
| 6. In Zukunft fliegen die Menschen zum Mars. | _____ f) Ich werde deine Augen nie vergessen. |
| 7. Ich möchte nach dem Abitur in die USA fliegen. | _____ g) In Zukunft werden die Menschen zum Mars fliegen. |

b Notieren Sie, welche Funktion das Futur I hat: Zukunft, Absicht, Versprechen.

1. d - Absicht 2. _____ 3. _____ 4. _____
 5. _____ 6. _____ 7. _____

2 Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.

Besprechung

1. ● Sind Sie mit Ihrer Diplomarbeit bald fertig?
○ Ja, ich werde sie nächsten Monat abgeben. (abgeben)
2. ● Korrigieren Sie den Artikel von Frau Roth?
○ Nein, das _____ ich erst im nächsten Monat _____. (machen)
3. ● Bis wann _____ Sie den Text _____? (ergänzen)
○ Ich habe ihn schon gestern ergänzt.
4. ● Haben Sie die Rezension schon geschrieben?
○ Nein, noch nicht, aber ich _____ sie schnell _____. (schreiben)
5. ● Sind die Ergebnisse schon gekommen?
○ Ja, ich _____ sie morgen mit Ihnen _____. (besprechen)
6. ● Brauchen Sie noch meine Hilfe?
○ Nein, danke, ich glaube, ich _____ das alleine _____. (schaffen)
7. ● Welche Texte möchten Sie noch lesen?
○ Wenn ich genug Zeit habe, _____ ich alle Texte _____. (lesen)

3 Formulieren Sie Sätze. Was werden Sie machen, was nicht?

Gute Vorsätze für das neue Jahr

1. früher aufstehen
2. mehr Sport treiben
3. mich gesünder ernähren
4. regelmäßig zum Zahnarzt gehen
5. den Schreibtisch nach der Arbeit aufräumen
6. alte E-Mails löschen
7. weniger ausgeben
8. mit dem Rauchen aufhören
9. gleich nach dem Essen das Geschirr spülen
10. die Zahnpastatube zudrehen
11. Wasser sparen
12. anfangen, Spanisch zu lernen

Ich werde früher aufstehen.Ich werde mehr Sport treiben.

18 Zusammenfassung – Verbformen

1 Ergänzen Sie die Formen in der Tabelle.

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I
				Er wird kommen.
		Sie ist umgezogen.		
Wir laden ein.				
			Ihr hattet gehabt.	
	Es gab ...			

2 Schreiben Sie die Sätze im Futur I, Präteritum oder Perfekt.

Turbulenter Umzug

1. Der Tag bleibt uns lange in Erinnerung. (Futur I)

Der Tag _____ uns lange in Erinnerung _____.

2. Vor dem Umzug haben wir keine Kartons und keine Kisten. (Präteritum)

Vor dem Umzug _____ wir keine Kartons und keine Kisten.

3. Die Firma will einen anderen Termin für den Transport festlegen. (Präteritum)

Die Firma _____ einen anderen Termin für den Transport _____.

4. Die Transportfirma liefert unsere Möbel an die falsche Adresse. (Perfekt)

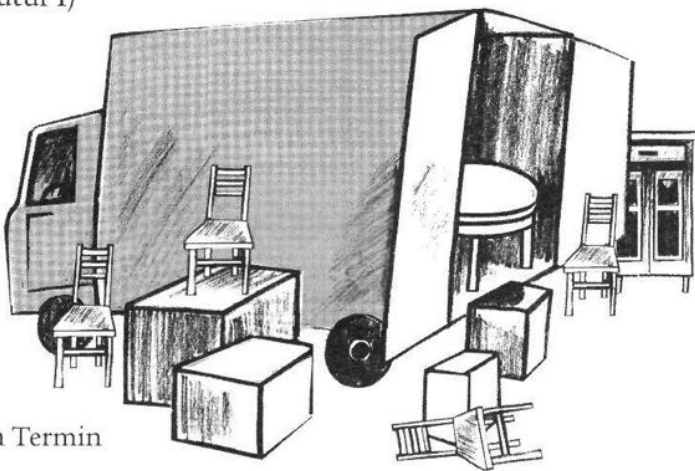
Die Transportfirma _____ unsere Möbel an die falsche Adresse _____.

5. Wir beschwerten uns bei der Firma. (Perfekt)

Wir _____ uns bei der Firma _____.

6. Wir nehmen in Zukunft eine andere Firma. (Futur I)

Wir _____ in Zukunft eine andere Firma _____.



3 Ergänzen Sie die Texte mit den Verben.

a Schreiben Sie den Text im Präteritum.

scheinen • werden • sein • können • liegen • geben • schlafen

Es (1) _____ Abend. Am Himmel (2) _____ es keine Wolken und der Mond (3) _____ sehr hell. Es (4) _____ ganz still und ruhig. Nur aus der Ferne (5) _____ man ab und zu ein vorbeifahrendes Auto hören. Max (6) _____ im Bett, (7) _____ aber noch nicht.

b Schreiben Sie den Text im Futur I.

sein • organisieren • geben

Im Juli (1) _____ wir zum zweiten Mal das Internationale Gitarrenseminar in Lanckorona _____. Wie ihr wisst, (2) _____ das eine Art „Fortsetzung“ des Lockenhauser Seminars _____.

Dazu laden wir euch, aber auch Studenten, Musikschrüler und alle Liebhaber der Gitarre herzlich ein. In diesem Jahr (3) _____ es auch ein interessantes Rahmenprogramm _____.

c Schreiben Sie den Text im Präsens.

anregen • können • verbessern • wirken • sich fühlen

Kulinarische Qualitäten, starkes Aroma: Kräuter (1) _____ viel mehr als nur würzen. Sie (2) _____ den Geschmack der Speisen, (3) _____ den Appetit _____. (4) _____ antibakteriell und beruhigend. Sie sind pflegeleicht, brauchen wenig Wasser und (5) _____ auch am Fenster wohl.

d Schreiben Sie den Text im Perfekt.

aussteigen • bemerken • treffen • unterhalten • umziehen • aussehen • kommen

Ich (1) _____ Doris zufällig an der Haltestelle _____. Ich (2) _____ gerade aus der U-Bahn _____ und da (3) _____ ich sie _____. Wir (4) _____ uns nur kurz _____, weil ihre Straßenbahn gleich (5) _____. Ich weiß nur, dass sie (6) _____ und dass es ihr gut geht. Außerdem (7) _____ sie auch sehr schön und entspannt _____.

4 Markieren Sie die richtige Verbform.

Lieber Olaf,

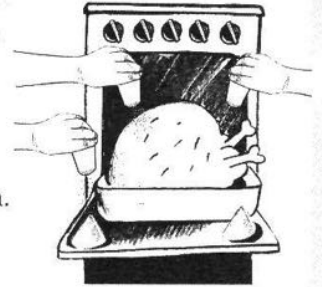
entschuldige bitte, dass ich mich vor Weihnachten nicht gemeldet habe, aber ich war so mit der Arbeit beschäftigt, dass ich es nicht geschafft habe.

Wie geht es dir? Wie (1) hast/hattest du die Feiertage verbracht?

Du (2) wolltest/willst doch immer an Weihnachten in warme Länder fahren.

Hast du deinen Wunsch realisiert? Ich (3) war/bin wie immer bei meinen Eltern, wo sich meine ganze Familie (4) treffen wird/getroffen hat. Also,

das (5) musstest/musst du dir vorstellen. Elf Personen zwei Tage lang zusammen. Es war nicht einfach, aber es (6) verläuft/ist alles glatt verlaufen. Nur mit der Weihnachtsgans war es lustig. Nachdem meine Oma sie in den Ofen (7) schob/geschoben hatte, ging sie weg. Ich (8) war/bin alleine in der Küche geblieben, nahm das Salz, salzte nach und ging ins Zimmer. Danach kam meine Schwester in die Küche und salzte die Gans, weil sie (9) wusste/wissen wird, Oma salzt zu wenig. Das (10) wird/war noch nicht alles. Danach ist meine Mutter in die Küche gekommen und salzte die Gans zum dritten Mal. Nachdem sie also jeder gesalzen hatte, (11) setzen/setzten wir uns an den Tisch und wollten essen. (12) Stelle/Stell dir unsere Familie vor, als wir die Gans probierten. Man (13) konnte/kann sie nicht essen. Am Ende haben wir gelacht, aber meine Oma war so sauer, dass sie kein Wort mehr mit uns reden (14) will/wollte. Wir mussten uns bei ihr entschuldigen und (15) haben versprochen/werden versprechen, nie mehr nachzusalzen.



19 Das Passiv

Passiv: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 23

Das kennen Sie schon:

In Deutschland spricht man Deutsch.

Aktiv

In Deutschland wird Deutsch gesprochen.

Passiv

Das Passiv bildet man mit **werden + Partizip II**.

Beim Passiv geht es darum, was gemacht wird. Wer etwas macht, ist nicht wichtig.

Das ist neu:

Aktiv

Gegenüber baute man ein neues Penthaus.

Präteritum

Passiv

Gegenüber wurde ein neues Penthaus gebaut.

Wegen Bauarbeiten hat man die Straße gesperrt.

Perfekt

Wegen Bauarbeiten ist die Straße gesperrt worden.

In diesem Lokal darf man nicht rauchen.

Modalverb

In diesem Lokal darf nicht geraucht werden.

⚠ **Den Raum** musste man lange lüften.

⚠ **Der Raum** musste lange gelüftet werden.

Der Akkusativ im Aktivsatz wird im Passivsatz zum Nominativ.

1 Markieren Sie die Verbformen und ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---|
| 1. Man <u>erwartet</u> Sie morgen. | ___ a) Für Sie ist kein Zimmer gebucht worden. |
| 2. Jemand holt Sie vom Flughafen ab. | ___ b) Alle Türen und Fenster wurden geschlossen. |
| 3. Man bezahlte die Rechnung im Voraus. | ___ c) Sie werden vom Flughafen abgeholt. |
| 4. Man schloss alle Türen und Fenster. | ___ d) Dem Gast muss dringend geholfen werden. |
| 5. Man hat für Sie kein Zimmer gebucht. | ___ e) Die Zimmerschlüssel müssen bis 12.00 Uhr abgegeben werden. |
| 6. Man hat Ihnen eine Nachricht hinterlassen. | ___ f) Sie <u>werden</u> morgen <u>erwartet</u> . |
| 7. Man muss dem Gast dringend helfen. | ___ g) Die Rechnung wurde im Voraus bezahlt. |
| 8. Die Zimmerschlüssel muss man bis 12.00 Uhr abgeben. | ___ h) Ihnen ist eine Nachricht hinterlassen worden. |

2 Markieren Sie den Nominativ in den Passivsätzen und schreiben Sie dann die Sätze wie im Beispiel.

Kaffee kochen

1. Zuerst wird die Anleitung gelesen. Lesen Sie zuerst die Anleitung.
2. Zuerst wird die Kaffeemaschine angesteckt.

3. Dann wird der Deckel geöffnet.

4. Anschließend wird Wasser eingefüllt.

5. Danach wird der Filter mit dem Kaffeepulver gefüllt.

6. Dann wird die Kaffeemaschine eingeschaltet.

7. Nach der Zubereitung wird das Gerät abgeschaltet.

3 Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

ausgeben • basteln • singen • organisieren • schmücken • kaufen

1. Zu Weihnachten wird viel Geld ausgegeben.
2. In der Adventszeit _____ Weihnachtsmärkte _____.
3. Vor Weihnachten _____ Geschenke _____.
4. Der Weihnachtsbaum _____ oft mit Glaskugeln _____.
5. In vielen Familien _____ Weihnachtsschmuck _____.
6. In dieser Zeit _____ Adventslieder _____.

4 Antworten Sie wie im Beispiel.

1. Was baut man hier? (eine neue Schwimmhalle)

Hier wird eine neue Schwimmhalle gebaut.

2. Wann eröffnet man die Ausstellung? (am 12.05.)

Die Ausstellung _____.

3. Wo kauft man die Fahrkarten? (am Fahrkartenautomaten)

Die Fahrkarten _____.

4. Was organisiert man im Rathaus? (eine Diskussion zum Thema Straßenverkehr)

Im Rathaus _____.

5. Warum hat man den Rathausplatz abgesperrt? (wegen einer defekten Gasleitung)

Der Rathausplatz _____.

6. Wann hat man die Universität gegründet? (im 17. Jahrhundert)

Die Universität _____.

7. Warum hat man die Umleitung gemacht? (wegen einer Demonstration)

Die Umleitung _____.

8. Wann hat man die Strecke verlängert? (im letzten Sommer)

Die Strecke _____.

5 Ergänzen Sie die Sätze im Passiv.

Filme zeigen • arbeiten • das Essen kochen • Gebäck kaufen •
Produkte aufbewahren • Gebäude renovieren

1. In der Küche wird das Essen gekocht.

2. Im Büro _____.

3. Im Kühlschrank _____.

4. In der Bäckerei _____.

5. Im Kino _____.

6. Im Zentrum _____.

6 Markieren Sie die richtige Antwort.**Perfekte Organisation**

1. Frau Beckmann, haben Sie die Anzeige geschrieben?
☐ a Nein, die Anzeige wurde gestern geschrieben.
☐ b Ja, die Anzeige ist gestern geschrieben worden.
☐ c Ja, die Anzeige wird morgen geschrieben.
2. Herr Sammelmann, haben Sie die Gästeliste schon gemacht?
☐ a Nein, noch nicht. Sie muss erst gemacht werden.
☐ b Noch nicht, sie wurde schon gemacht.
☐ c Ja, sie wird erst gemacht.
3. Sind die Einladungen schon verschickt worden?
☐ a Ja, ich habe sie schon verschickt.
☐ b Nein, sie mussten verschickt werden.
☐ c Ja, ich verschicke sie morgen.
4. Hat man das Essen und die Getränke besorgt?
☐ a Nein, es ist schon besorgt worden.
☐ b Ja, es wird besorgt.
☐ c Nein, es muss noch besorgt werden.
5. Hat Herr Müllermann das Gartenzelt aufgestellt?
☐ a Nein, es wurde aufgestellt.
☐ b Ja, es ist aufgestellt worden.
☐ c Ja, es muss aufgestellt werden.
6. Hat das Catering die Süßigkeiten geliefert?
☐ a Ja, das Catering liefert sie am Abend.
☐ b Ja, sie wurden noch nicht geliefert.
☐ c Nein, sie müssen am Abend geliefert werden.
7. Sind die Tische und Stühle geholt worden?
☐ a Ja, sie wurden schon geholt.
☐ b Ja, sie mussten geholt werden.
☐ c Ja, sie müssen geholt werden.

7 Ergänzen Sie den Text mit den Sätzen im Passiv.

Wohnungsbesichtigung

- Frau Riedel, die Wohnung gefällt mir, aber ich hätte noch ein paar Fragen.
- Ja, bitte, was möchten Sie denn gerne wissen?
- (1) Wie wird die Wohnung beheizt?
wie / beheizen / die Wohnung
- Im Untergeschoss gibt es einen Gasofen. Im ganzen Gebäude gibt es Gasheizung.
- Ach so. Ich habe außerdem noch ein paar größere Sachen: ein Schlauchboot, eine alte Waschmaschine, Skier. Wo kann man das hier aufbewahren?
- (2) _____
solche Sachen / aufbewahren / im Keller
Dort gibt es einen Abstellraum.
- Das ist gut. Ich wollte noch wissen, ob es hier Internetzugang gibt.
- Aber selbstverständlich. (3) _____
vor zwei Jahren / Internet / im ganzen Haus / installieren
Da können Sie schnell und problemlos surfen, fernsehen und telefonieren.
- Das freut mich sehr, für meine Arbeit ist es nämlich sehr wichtig. Oh, ich sehe, in der Küche müssen noch die Wände gestrichen werden. Aber das ist kein Problem.
- (4) _____
das / an einem Tag / machen
- Da haben Sie recht, die Küche ist relativ klein.
- Sind die Gas- und Stromleitungen in gutem Zustand?
- (5) _____
das Haus / bauen / vor 10 Jahren
Also, es ist nicht alt.
- (6) _____
regelmäßig / die Leitungen / überprüfen
Ich habe noch zwei Informationen für Sie. Im Treppenhaus darf nicht geraucht werden und
- (7) _____
müssen / abschließen / immer / die Eingangstür
- Alles klar, ich bin Nichtraucherin. Ich glaube, ich habe im Moment keine weiteren Fragen. Bis wann soll ich mich entscheiden?
- Je schneller, desto besser. Aber Sie können sich alles in Ruhe bis Mittwoch überlegen.
- Danke, ich melde mich dann übermorgen telefonisch bei Ihnen.

8 Schreiben Sie das Kochrezept im Passiv.

Zubereitung von Frittatensuppe

Zutaten

2 Eier

Salz

25 g Mehl

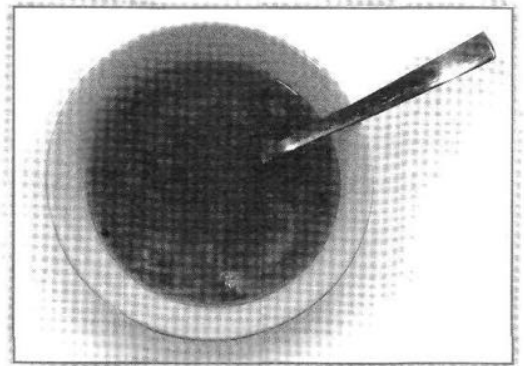
60 ml Milch

1. Eier, Milch, Mehl und Salz glatt rühren *Eier, Milch, Mehl und Salz werden glatt gerührt.*
2. Öl in einer Pfanne erhitzen _____
3. den Teig dünn verteilen und backen _____
4. die Pfannkuchen in dünne Streifen schneiden _____
5. Rindfleischsuppe kochen _____
6. Frittaten in die Suppe geben _____
7. die Suppe mit frischer Petersilie servieren _____



9 Schreiben Sie das Kochrezept für Ihre Lieblingssuppe.

Zutaten



20 Verben und Ausdrücke mit Präpositionen

Liste der Verben mit Präpositionen: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 85

Bei vielen Verben, Adjektiven und Nomen steht im Deutschen eine Präposition.

Verben + Präposition

achten auf Akk
arbeiten an D
sich beschäftigen mit D
sich beschwerten über Akk
denken an Akk
sich entscheiden für Akk
sich entschuldigen für Akk
sich freuen über/auf Akk
es geht um Akk
hoffen auf Akk
sich interessieren für Akk
sich kümmern um Akk
nachdenken über Akk
passen zu D
teilnehmen an D
reagieren auf Akk
sein gegen Akk
sein für Akk
streiten um Akk
sich verlieben in Akk
träumen von D

Adjektive + Präposition

böse sein auf Akk
enttäuscht sein von D
fertig sein mit D
glücklich sein über Akk
interessiert sein an D
traurig sein über Akk
stolz sein auf Akk
überrascht sein von D
zufrieden sein mit D

Nomen + Präposition

Angst haben vor D
Appetit haben auf Akk
Freude haben an D
Hoffnung haben auf Akk
Interesse haben an D
Kontrolle haben über Akk
Lust haben auf Akk
Probleme haben mit D
Spaß haben an D
sich Sorgen machen um Akk

Das kennen Sie schon:

Personen

Ich warte auf Herrn Bolze.
Ich höre zum ersten Mal von deiner Tante.
Es gibt Probleme mit dem neuen Lehrling.

=
=
=

Personalpronomen

Ich warte auf ihn.
Ich höre zum ersten Mal von ihr.
Es gibt Probleme mit ihm.

Das ist neu:

Nomen

Ich warte auf deinen Anruf.
Ich hatte immer Probleme mit der Rechtschreibung.

= Ich warte **darauf**.
= Ich hatte immer Probleme **damit**.

Pronominaladverbien

(Ich warte **darauf**, dass du mich anrufst.)
(Ich hatte immer Probleme **damit**, die Wörter korrekt zu schreiben.)

Pronominaladverbien bildet man so:

da + mit = damit
da + für = dafür
da + nach = danach
da + r + auf = darauf
da + r + in = darin
da + r + an = daran

„r“ steht, wenn die Präposition mit a, i, u oder ü beginnt.

1 Ergänzen Sie den Text.

1. ● Es tut mir leid. Ich möchte mich _____ meinen Fehler entschuldigen.
○ Ist schon gut, es ist ja nichts passiert.
2. ● Manuel hat sich _____ eine Ausbildung zum Reisekaufmann entschieden.
○ Gute Entscheidung, er hat sich immer _____ Reisen interessiert.
3. ● Hast du Angst _____ Spinnen?
○ Ich habe keine Angst, aber ich mag sie nicht.
4. ● Viele junge Leute kümmern sich nicht _____ ihre Zukunft.
○ Ja, mein Sohn denkt auch nicht _____ seine Zukunft nach.
5. ● Bist du _____ oder _____ die Demonstration am Freitag?
○ Mir ist das egal. Ich bin _____ Demonstrationen nicht interessiert.
6. ● Ich mache mir Sorgen _____ dich.
○ Nicht nötig. Ich bin nur _____ dem Job enttäuscht.
7. ● Seid ihr _____ dem Urlaub zufrieden?
○ Das Hotel war in Ordnung, aber _____ die laute Disco haben wir uns beschwert.

2 Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.

1. Viele Leute hoffen auf ein gesundes, langes Leben. Auch ich hoffe darauf.
2. Nicht nur Politiker haben Angst vor der Krise. Fast jeder hat Angst _____.
3. Die Bevölkerung ist von der Politik enttäuscht. Die Mehrheit ist _____ enttäuscht.
4. Nur jeder Vierte interessiert sich für Politik. Junge Leute interessieren sich kaum _____.
5. Viele Arbeitgeber sind für Teilzeitarbeit. Auch viele Arbeitnehmer sind _____.
6. Manche Betriebe entscheiden sich für Entlassungen. Auch in meinem Betrieb hat man sich _____ entschieden.
7. Die Bank war mit der Analyse zufrieden. Ich war _____ auch zufrieden.
8. Niemand hat auf die ersten Signale reagiert. Auch ich habe _____ nicht reagiert.

3 Ergänzen Sie den Text. Wählen Sie Pronominaladverb oder Personalpronomen.

Erfahrungsaustausch

- Mein Sohn hatte in der Schule immer Angst vor dem Matheunterricht.
- Sladko hatte auch immer Angst (1) davor / vor ihm.
- Er hat sich schon immer mehr für Sport als für Mathe interessiert.
- (2) Dafür / für ihn _____ interessieren sich in dem Alter die meisten Jungen.
- Nach dem Sportunterricht hat mein Sohn oft auf den Sportlehrer gewartet. Einmal hat er sogar zwei Stunden (3) darauf / auf ihn _____ gewartet. Ich habe mich damals über seine Verspätung sehr geärgert.
- Ich habe mich natürlich auch immer sehr (4) darüber / über ihn _____ geärgert, wenn sich meine Kinder verspätet haben.
- Und vom Physiklehrer war Markus begeistert. Der konnte recht gut erklären und war außerdem jung und sportlich.
- (5) Davon / Von ihm _____ war meine älteste Tochter auch begeistert. Ich glaube, sie war richtig (6) darin / in ihn _____ verliebt. Sie hat nämlich oft und sehr genau von Physik erzählt, was sie sonst nie tat.
- (7) Davon / Von ihr _____ haben meine Kinder nie erzählt. Ich musste sie immer (8) danach / nach ihr _____ fragen.

4 Schreiben Sie die Antworten wie im Beispiel zu Ende.

1. ● Herr Müller, hatten Sie Angst vor dem Flug?
○ Nein, ich hatte keine Angst davor.
2. ● Haben Sie sich für den Billigflieger entschieden?
○ Ja, zum ersten Mal habe ich mich _____.
3. ● Haben Sie sich über die Verspätung beschwert?
○ Nein, es hat keinen Sinn, sich _____.
4. ● Hatten Sie Zeit zur Besichtigung?
○ Leider hatte ich _____.
5. ● Sind Sie mit dem Aufenthalt in Berlin zufrieden?
○ Ja, ich bin _____.
6. ● Nehmen Sie an der nächsten Konferenz teil?
○ Ja, sicher. Ich möchte jedes Jahr _____.

5 Verbinden Sie die beiden Sätze wie im Beispiel. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Michael hatte Angst. Er wird seine Arbeitsstelle verlieren.
Michael hatte Angst davor, seine Arbeitsstelle zu verlieren.
2. Er hat gewartet. Die Situation wird sich verbessern.
Er hat darauf gewartet, dass sich die Situation verbessert.
3. Er war enttäuscht. Man hat die Veränderungen zu spät gemacht.
Er war _____ enttäuscht, _____.
4. Er hat sich geärgert. Im Betrieb hat niemand offen diskutiert.
Er hat sich _____ geärgert, _____.
5. Er hatte keinen Spaß mehr. Er machte innovative Vorschläge.
Er hatte keinen Spaß mehr _____.
6. Er hat gehofft. Er kann noch ein Jahr in der Firma arbeiten.
Er hat _____ gehofft, _____.
7. Er hat sich endlich entschieden. Er hat seine eigene Firma gegründet.
Er hat sich endlich _____ entschieden, _____.
8. Heute ist er sehr zufrieden. Er ist unabhängig.
Heute ist er sehr _____.

21 © Nomen und Artikelwörter

Nomen und Artikelwörter: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 51

1 Ergänzen Sie *ein, eine, einen*.

Einkaufszettel

Liebling,

*ich komme heute erst spät nach Hause, dann werden die Geschäfte schon zu sein.
Kauf bitte nach der Arbeit:*

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. _____ Glas Honig | 6. _____ Stück Butter |
| 2. _____ Liter Milch | 7. _____ Tüte Bonbons |
| 3. _____ Flasche Orangensaft | 8. _____ Bund Petersilie |
| 4. _____ Packung Tee | 9. _____ Kilo Mehl |
| 5. _____ Dose Hering in Öl | 10. _____ Becher Sahne |

*Danke, bis heute Abend,
Margret*

2 Ergänzen Sie ein, einen, eine, keinen, der, dem, den.

Auf der Party

- Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.
Hier ist (1) _____ kleines Geschenk für dich.
- Oh, danke, das ist sehr lieb von dir. Was ist es denn?
- Das ist (2) _____ Überraschung, du musst es auspacken.
- (3) _____ Reiseführer für die Niederlande. Toll,
(4) _____ wollte ich mir sowieso vor (5) _____ Reise
kaufen. (6) _____ tolles Geschenk, danke sehr. Alle Gäste sind schon da.
In (7) _____ Ecke ist noch (8) _____ Platz frei.
- Danke. Gibst du mir bitte (9) _____ Glas Wasser? Ich habe schrecklichen Durst.
- Natürlich, bitte, hier hast du Wasser und hier noch (10) _____ Teller und Besteck. Greif bitte zu.
- Danke, ich habe (11) _____ Hunger, aber (12) _____ Stück von (13) _____
leckeren Kuchen nehme ich gerne.



3 Ergänzen Sie der, das, die, ein, kein, dein, unser, welch... in der richtigen Form.

Lieber Ralf,

vielen Dank für (1) _____ E-Mail. Ich freue mich, dass es dir gut geht, und dass du (2) _____ Probleme an (3) _____ Uni hast. Mir geht es auch gut. In (4) _____ letzten Woche war bei uns in (5) _____ Stadt Hafenfest. Das ist (6) _____ Fest, zu dem auch alle VIPs gerne kommen. Am See haben sich sehr viele Leute getroffen, sodass (7) _____ Organisatoren (darunter ich) recht zufrieden waren. Auch (8) _____ Wetter hat mitgespielt. In (9) _____ Restaurants rund um den See und an (10) _____ Promenade gab es in (11) _____ Mittagszeit (12) _____ einzigen freien Platz. (13) _____ größte Attraktion war (14) _____ Rennen der Paddelboote, aber da habe ich nicht mitgemacht. Also, wie du siehst, gibt es immer etwas Wichtiges zu tun, mal (15) _____ Fest, mal (16) _____ Protestaktion, mal etwas anderes. In (17) u _____ Gruppe überlegen wir schon, (18) w _____ Feste wir in (19) _____ nächsten Saison organisieren. Ich würde am liebsten (20) _____ internationales Musikfestival machen, aber dafür muss man erst viele Sponsoren finden. Vielleicht kannst du mir (21) _____ Tipp geben? Ihr habt doch schon mal etwas Ähnliches organisiert und, wie du mir erzählt hast, war das (22) _____ großer Erfolg. So, jetzt mache ich Schluss, weil ich gleich noch (23) _____ Treffen habe, diesmal aber ganz privat.

Viele Grüße

Marco

22 Nomen und Artikelwörter im Genitiv

Das kennen Sie schon:

Nominativ	der	H	das	Z	die	K	die	T
Wer? Was?	dieser	U	dieses	E	diese	A	diese	I
	welcher	N	welches	B	welche	T	welche	E
	ein	D	ein	R	eine	Z	---	R
	kein		kein	A	keine	E	keine	E
	mein		mein		meine		meine	
Akkusativ	den	H	das	Z	die	K	die	T
Wen? Was?	diesen	U	dieses	E	diese	A	diese	I
	welchen	N	welches	B	welche	T	welche	E
	einen	D	ein	R	eine	Z	---	R
	keinen		kein	A	keine	E	keine	E
	meinen		mein		meine		meine	
Dativ	dem	H	dem	Z	der	K	den	T
Wem?	diesem	U	diesem	E	dieser	A	diesen	I
	welchem	N	welchem	B	welcher	T	welchen	E
	einem	D	einem	R	einer	Z	---	R
	keinem		keinem	A	keiner	E	keinen	E
	meinem		meinem		meiner		meinen	N!

Das ist neu:

Genitiv	des	H	der	K	des	Z	der	T
Wessen?	dieses	U	dieser	A	dieses	E	dieser	I
	welches	N	welcher	T	welches	B	welcher	E
	eines	D	einer	Z	eines	R	---	R
	keines	E!	keiner	E	keines	A	keiner	E
	meines	S	meiner		meines	S!	meiner	

Im Genitiv bekommen maskuline und neutrale Nomen die Endung -(e)s.

Vergleichen Sie:

1. Das ist das Arbeitszimmer des Professors. (wessen?)

auch:

Das ist das Arbeitszimmer vom (= von dem) Professor.

Der Genitiv wird in der Umgangssprache oft durch von + Dativ ersetzt.

2. Der Preis dieses Handymodells ist sehr günstig.

Genitivattribute bestimmen das Nomen davor näher.

1 Markieren Sie die Nomen im Genitiv und ergänzen Sie dann die Tabelle.

1. Die Eröffnung der Ausstellung findet in der Kunstgalerie statt.
2. Die Herkunft der Lebensmittel wird genau geprüft.
3. Nach dem Abschluss der Besprechung wurde ein Protokoll unterschrieben.
4. Die Reparatur der Straße dauert schon einen Monat.
5. Die Kosten des Kredits sind in diesem Jahr sehr gestiegen.
6. Die Reduzierung der Abgase ist für den Umweltschutz sehr wichtig.
7. Ein Teil des Geldes wird zum Jahresabschluss ausgezahlt.

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	der Kredit	die Ausstellung	das Geld	die Lebensmittel
Genitiv				

2 Ergänzen Sie die Nomen im Genitiv.

1. (das Hotel)
 - Wissen Sie, wie der Name des Hotels ist?
 - Es heißt „Portos“. Der Name steht auf dem Flugblatt.
2. (das Kongresszentrum)
 - Hast du schon mit der Rezeption _____ telefoniert?
 - Das ist nicht nötig, die Rezeption ist schon informiert worden.
3. (die Taxizentrale)
 - Wir brauchen noch die Telefonnummer _____.
 - Tut mir leid. Ich weiß sie auch nicht.
4. (meine Eltern / der Bahnhof)
 - Du kannst in der Wohnung _____ übernachten.
 - Super. Ist die Wohnung in der Nähe _____?
5. (die Stadt)
 - Hier gibt es überall so schmale Häuser. Ich finde die Architektur _____ toll.
 - Ja, schmale Häuser sind hier typisch.
6. (die Räume)
 - Findest du die Größe _____ okay?
 - Ja, ich glaube, das reicht.

3 Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. der Hit – das Jahr
2. der Porsche – mein Bruder
3. die Krise – der Automarkt
4. die Ausbildung – ein Arzt
5. die Reparatur – das Gerät
6. die Adresse – deine Firma
7. die Bestellung – diese Produkte

der Hit des Jahres

4 Ergänzen Sie die Nomen in der richtigen Form.

Gärten

1. Millionen Hobbygärtner feiern heute den Tag des Gartens
(der Tag / der Garten)
2. Für die meisten ist das ein Hobby, bei dem sie

(die Hektik / der Alltag) vergessen können.
3. Wir wollen uns deshalb mit

(die Präsidentin / der Kleingartenverband) treffen.
4. Besonders _____
(der Sommer / dieses Jahr) war für die Hobbygärtner eine schwere Zeit.
5. Am Ende der Saison wird _____
(eine Ausstellung / die Gartenpflanzen) organisiert.
6. Den ersten Platz hat in diesem Jahr die Rose mit dem Namen _____
_____ (die Königin / der Westen) belegt.
7. _____ (die Besucher / die Ausstellung)
hatten auch die Möglichkeit, viele Pflanzen billiger zu kaufen.



5 Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.

In der Arbeit

1. ● Herr Schlader, Sie haben ein tolles Büro.
○ Das ist leider nicht von mir. Das ist das Büro meines Chefs (mein Chef)
2. ● Frau Loska, könnten Sie mir die Handynummer _____ (Ihre Kollegin) simsens?
○ Natürlich, aber Sie finden sie auch im Internet.
3. ● Entschuldigung, könnte ich den Laptop hier benutzen?
○ Das ist der Laptop _____ (unsere Sekretärin). Aber ich hole Ihnen einen anderen.
4. ● Brauche ich für den Kopierer einen Code?
○ Nein, die Zahl _____ (die Kopien) wird nicht geprüft.
5. ● Ich möchte noch dieses Programm installieren.
○ Lassen Sie, die Installation _____ (diese Software) kann bis morgen warten.
6. ● Schade, dass man das Fenster nicht öffnen kann.
○ Ja, da haben Sie recht, das ist der Nachteil _____ (die Klimaanlage)
7. ● Sind alle Büroräume so klein?
○ Ja, leider. Die Fläche _____ (die Büroräume) ist überall so.

23 Die n-Deklination

Das kennen Sie schon:

Die meisten maskulinen Nomen werden so dekliniert:

Nominativ	der Mann	der Computer
Akkusativ	den Mann	den Computer
Dativ	dem Mann	dem Computer
Genitiv	des Mannes	des Computers

Das ist neu:

	maskuline Nomen auf -e	maskuline Nomen auf -t	Einige andere Nomen:	
Nominativ	der Junge	der Polizist	der Mensch	der Herr
Akkusativ	den Jungen	den Polizisten	den Menschen	den Herrn
Dativ	dem Jungen	dem Polizisten	dem Menschen	dem Herrn
Genitiv	des Jungen	des Polizisten	des Menschen	des Herrn
	auch: <i>der Kollege,</i> <i>der Name, der Pole,</i> <i>der Schwede, der Löwe,</i> <i>der Kardiologe,</i> <i>der Psychologe</i>	auch: <i>der Student,</i> <i>der Patient, der Planet,</i> <i>der Optimist, der Tourist,</i> <i>der Journalist</i>	auch: <i>der Bär, der Bauer, der Chirurg,</i> <i>der Nachbar</i>	

1 Wählen Sie das Nomen der n-Deklination und ergänzen Sie dann die Sätze wie im Beispiel.

1. ● Hallo Miriam, was machst du hier so spät?
☐ Ich war in der Stadt und da habe ich einen Kollegen getroffen, den ich schon lange nicht mehr gesehen habe. (ein Kollege, ein Freund)
2. ● Zum Jubiläum können wir auch _____ einladen. Es ist gut, wenn die Presse auch dabei ist. (ein Reporter, ein Journalist)
☐ O.k., ich rufe bei der Redaktion an.
3. ● Hast du letztens Uschi gesehen? Geht es ihr gut?
☐ Ja, sehr gut. Sie ist in _____ aus Korea verliebt und total glücklich. (ein Student, ein Professor)
4. ● Ursula meint, sie hat keine Zeit für die Liebe.
☐ Das glaube ich ihr nicht, Liebe ist doch für _____ wichtig. (jede Person, jeder Mensch)
5. ● Ich hätte gern ein Foto von uns beiden hier auf der Treppe.
☐ O.k., gute Idee. Lassen wir uns von _____ fotografieren. (ein Tourist, ein Besucher) Entschuldigung, könnten Sie uns helfen?
6. ● Ich habe _____ (der Name) von meinem _____ (Arzt, Orthopäde) vergessen. Wie war der?
☐ Schöllnbauer, ich habe hier seine Visitenkarte. Bitte.
7. ● Ich weiß nicht, was ich machen soll. Es gibt keine Adressen von den Leuten.
☐ Ruf einfach _____ an und frag nach. Vielleicht weiß er Bescheid. (Herr Niemeyer, der Abteilungsleiter)



2 Ergänzen Sie die Nomen der n-Deklination.

a. Lokalnachrichten

Unsere Klinik feiert ihren 10. Geburtstag

Unsere Klinik wird 10 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird am Samstag der „Tag der offenen Tür“ organisiert. Informationen zu verschiedenen medizinischen Themen und kostenlose Beratung stehen auf dem Programm.

Möchten Sie sich von (1) einem Experten

(ein Experte) beraten lassen? Brauchen Sie den Rat

(2) _____ (ein Psychologe)?

Möchten Sie sich von (3) _____

(ein Kardiologe) untersuchen lassen? Haben Sie vor,

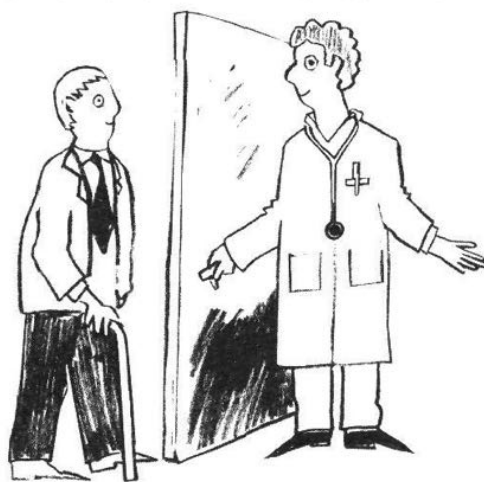
(4) _____

(ein Schönheitschirurg) zu besuchen? Oder wollen Sie in die Sprechstunde von

(5) _____ (ein Allergologe) gehen? Das alles können Sie an diesem Tag gratis

bei uns machen. Außerdem haben wir für (6) _____ (jeder Patient) eine

Broschüre mit den wichtigsten Informationen zusammengestellt.



b. Sportnachrichten

Der Hauptpreis des zweiten Berliner Marathons der Inlineskater geht in diesem Jahr an

(1) den Franzosen

(der Franzose) Henri Moreau.

Im Halbfinale der Japan Open besiegte der Deutsche Ralf Schöbgingen seinen stärksten

(2) _____ (Rivale),

(3) _____ (der Brite) John

Green.

Großer Erfolg (4) _____

(der Finne) Tomi Leinens. Bei den deutschen

Meisterschaften im Springreiten gewann der junge Reiter unerwartet den Optimum-Preis.

Die Hallen-Leichtathletik-Wettkämpfe gehen heute in die zweite

Runde. Wir drücken die Daumen für unseren deutschen Weitspringer Markus Müller, der zurzeit den dritten Platz hinter (5) _____ (der Pole) Jakub Wiśniewski und

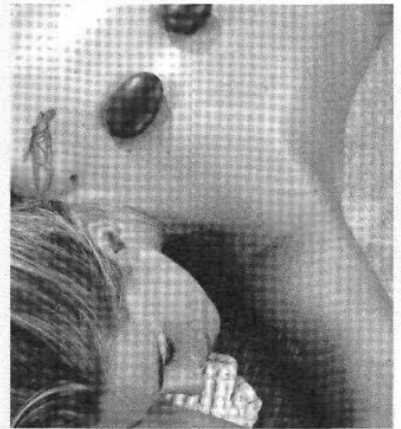
(6) _____ (der Russe) Kolja Iwanow belegt.



24 Zusammenfassung – Nomen und Artikelwörter

1 Lesen Sie den Text. Welches Wort (a, b, c) passt in die Lücken 1–15?

An der Westfalenstraße 33 wurde (1) _____ neues Hair & Beauty-Studio eröffnet. In zwei Etagen in Räumen die von (2) _____ japanischen Innenarchitekten schlicht, aber stilvoll eingerichtet wurden, findet man ein Wellnessangebot, das für (3) _____ bestimmt ist. Yamahi, die Geschäftsführerin (4) _____ sorgt zusammen mit (5) _____ für die Entspannung (6) _____. Sie ist stolz darauf, dass ihre Kunden hier den Stress (7) _____ vergessen können. Schon an der Tür wird jeder herzlich begrüßt, manche sogar mit (8) _____. Die Kompetenz (9) _____ zeigt sich in der Pflege des ganzen Körpers – von Kopf bis Fuß.



Die Karriere (10) _____ hat vor einigen Jahren begonnen. Sie ist damals als Gaststudentin mit (11) _____ für ein Jahr nach Deutschland gekommen. Der Freund ist danach in seine Heimat zurückgegangen, aber sie hat beschlossen, in Köln zu bleiben. Nach drei Jahren heiratete sie (12) _____ und nach (13) _____ zur Kosmetikerin und Friseurin arbeitete sie zuerst in einem Kölner Haarstudio, um sich dann selbstständig zu machen. „Große Pläne habe ich im Moment nicht, aber ich möchte (14) _____ Kundinnen noch unbedingt psychologische Betreuung anbieten. Damit der Körper schön aussieht, muss auch die Seele fit sein. Und hier ist die Beratung (15) _____ von großer Bedeutung.“

1. ☐ a ein ☐ b einem ☐ c eines
2. ☐ a einem ☐ b diesem ☐ c einer
3. ☐ a jeder Kunde ☐ b jedem Kunden ☐ c jeden Kunden
4. ☐ a der Salon ☐ b des Salons ☐ c dem Salon
5. ☐ a ihren Mitarbeiterinnen ☐ b ihre Mitarbeiterinnen ☐ c ihrer Mitarbeiterinnen
6. ☐ a ihren Gästen ☐ b ihrer Gäste ☐ c ihre Gäste
7. ☐ a des Alltags ☐ b der Alltag ☐ c dem Alltag
8. ☐ a der Vorname ☐ b des Vornamens ☐ c dem Vornamen
9. ☐ a das Team ☐ b dem Team ☐ c des Teams
10. ☐ a die Japanerin ☐ b der Japanerin ☐ c einer Japanerin
11. ☐ a einem Studienkollegen ☐ b ein Studienkollege ☐ c eines Studienkollegen
12. ☐ a diesem Fernsehjournalisten ☐ b einen Fernsehjournalisten ☐ c ein Fernsehjournalist
13. ☐ a der Abschluss der Ausbildung ☐ b den Abschluss der Ausbildung ☐ c dem Abschluss der Ausbildung
14. ☐ a unseren ☐ b unserem ☐ c unsere
15. ☐ a ein Psychologe ☐ b einen Psychologen ☐ c eines Psychologen

2 Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die Nomen der n-Deklination.

- Herr Meier, gestern, ein Kollege, aus der Schulzeit, treffen
Herr Meier hat gestern einen Kollegen aus der Schulzeit getroffen.
- Man, der Polizist, nach dem Weg, fragen können
Man _____.
- Die Chefsekretärin, gerade, mit, Herr Lange, telefonieren
Die _____.
- Der Umweltschutz, für, jeder Ökologe, eine wichtige Aufgabe, sein
Der _____.
- Die Nummer, die Hotline, immer, besetzt sein
Die _____.
- Die Eigenschaften, dieses Produkt, genau, beschrieben sein
Die _____.
- In der Zeit, der Krieg, leben, meine Oma, auf dem Land
In _____.
- Mit, welcher Bus, kommen, ich, zum Zentrum, am besten?
Mit _____?
- An, welche Adresse, die Einladung, ich, schicken sollen?
_____?

25 Fragewörter

Fragewörter: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 67

Das kennen Sie schon:

Welche Filme siehst du am liebsten?

Am liebsten sehe ich Naturfilme.

Was für einen Tisch möchtest du kaufen?

Ich möchte einen Esstisch kaufen.

Von wann bis wann ist das Schwimmbad geöffnet?

Von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Das ist neu:

Fragen nach Personen

Über wen unterhaltet ihr euch? Über den
Nachbarn von gegenüber.

Auf wen wartet ihr hier? Auf den Fremdenführer.

Mit wem fahren Sie in Urlaub? Mit meiner
Tochter.

Von wem erzählt Maria? Von ihrer Tante.

Fragen nach Sachen

Worüber unterhaltet ihr euch? Über die Werbung
in der Stadt.

Worauf wartet ihr? Auf die Ergebnisse der
Prüfung.

Womit fahren Sie in Urlaub? Mit dem Zug.

Wovon erzählt Mario? Von der Reise nach Italien.

Fragen nach Personen = Präposition +

Fragewort: wem? – Dativ

wen? – Akkusativ

Fragen nach Sachen = Wo + (r) + Präposition

(r) steht, wenn die Präposition mit *a*, *i*, *u* oder *ü*
beginnt.

Vergleichen Sie auch Kapitel 20, Verben und Ausdrücke mit Präpositionen, S. 67.

1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 1. An wen denkt Frau Schiele? | _____ a) Nach den Zeugen des Autounfalls. |
| 2. Wonach fragen die meisten Leser? | _____ b) Mit dem Manager. |
| 3. Woran denkt der Geschäftsführer? | _____ c) Für die Wirtschaftspolitik. |
| 4. Womit gibt es die meisten Probleme? | _____ d) An ihre kleine Tochter. |
| 5. Nach wem fragt der Polizist? | _____ e) Für Herrn Beez. |
| 6. Wofür interessiert sich Herr Blauberg? | _____ f) Auf den Arzt. |
| 7. Worauf warten die Touristen? | _____ g) An die neuen Aufträge. |
| 8. Mit wem gibt es Probleme? | _____ h) Auf das Glockenspiel. |
| 9. Auf wen wartet Frau Sommer? | _____ i) Nach noch mehr Büchern. |
| 10. Für wen interessiert sich Sandra? | _____ j) Mit dem Transport der Waren. |

2 Ergänzen Sie die Fragen. Die Antworten helfen.

Quiz: Wie gut kennen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner?

1. ● Wohin _____ möchte sie/er am liebsten in Urlaub fahren?
○ Nach Neuseeland.
2. ● _____ würde sie/er am liebsten ins Gebirge fahren?
○ Mit mir natürlich.
3. ● _____ möchte sie/er eine Einladung zum Essen bekommen?
○ Von ihrer/seiner Chefin.
4. ● _____ hat sie/er die größte Angst?
○ Vor dem Hund in der Nachbarschaft.
5. ● _____ unterhält sie/er sich nicht gern?
○ Über die Probleme in der Arbeit.
6. ● _____ würde sie/er das letzte Geld ausgeben?
○ Für leckeres Essen.
7. ● _____ denkt sie/er vor dem Einschlafen?
○ An den Kaffee am Morgen.
8. ● _____ muss sie/er nicht achten?
○ Auf Übergewicht.
9. ● _____ würde sie/er auf UFOs reagieren?
○ Sie/Er wäre schockiert.
10. ● _____ glaubt sie/er?
○ An das Gute der Menschen.
11. ● _____ ist sie/er am meisten stolz?
○ Auf sich selbst.

3 Was hat der Reporter gefragt? Formulieren Sie die Fragen.

Ein Interview

1. ● Wann / Um wie viel Uhr müssen Sie
täglich aufstehen?

- ☐ Ich muss meistens um Viertel vor sieben aufstehen.

2. ● _____?
_____?

- ☐ Zur Arbeit fahre ich immer mit dem Rad, auch im Winter.

3. ● _____

_____?

- ☐ Im Moment arbeite ich an einem internationalen Projekt für einen Chemiekonzern.

4. ● _____?

- ☐ In dem Projekt geht es um Werbung für Chemieprodukte.

5. ● _____?

- ☐ Die Arbeit muss bis Ende des ersten Halbjahres fertig sein.

6. ● _____?

- ☐ Um die Finanzen. Ich muss mich um die Finanzierung des Projekts nicht kümmern.

7. ● _____?

- ☐ Ich warte auf die Osterferien.

8. ● _____?

- ☐ Ich träume von einem schönen, sonnigen Sommertag.

9. ● _____?

- ☐ Ich habe mich für die Reise in den Harz entschieden.

10. ● _____?

- ☐ In Zukunft werde ich an einem neuen Projekt arbeiten.



26 © Präpositionen

Präpositionen: Grammatik Intensivtrainer A2, S. 77 – 80

Hier ist die Liste der Präpositionen, die Sie auf dem Niveau A2 gelernt haben:

- Temporal: *bis, seit, von ... an, während, zu*
- Lokal: *gegenüber, von, vor*
- Wechselpräpositionen Dativ/Akkusativ: *an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen*

1 Ergänzen Sie die Präpositionen.

In der Stadt

bis • seit • während • von ... an

1. Die Straße ist _____ nächsten Freitag gesperrt.
2. _____ der Ferien sind die Staus sehr lang.
3. Die Fahrscheine sind nur _____ Ende des Jahres gültig.
4. Ich warte _____ 15 Minuten an der Haltestelle, aber der Bus kommt nicht.
5. Die Schüler sind _____ der Sommerferien in ein Camp gefahren.
6. Die Linie B fährt nur _____ 23.05 Uhr. Danach müssen Sie mit dem Taxi fahren.
7. _____ nächstem Montag _____ gibt es diese Buslinie nicht mehr.
8. _____ einem Monat kann man mit der U-Bahn auch zur Stadtmitte kommen.
9. Die Ampel an der Kreuzung ist _____ zwei Tagen kaputt.

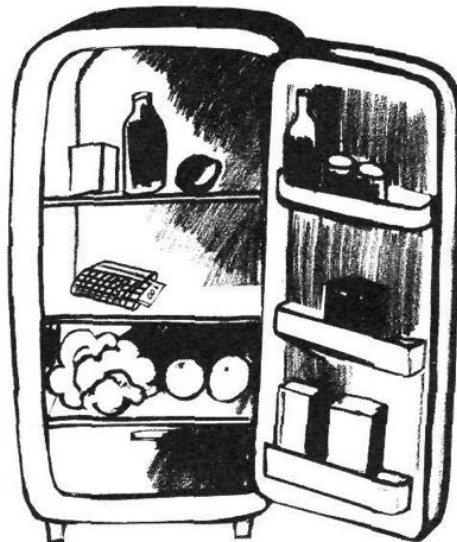
2 Ergänzen Sie die Präpositionen.

gegenüber • von • zu • vor

1. _____ unserer Siedlung führt eine schmale Straße.
2. Familie Lütke wohnt _____ von diesem Haus.
3. Ich rege mich immer auf, wenn _____ meiner Haustür so viel Werbung liegt.
4. Wenn ich spät _____ der Arbeit nach Hause komme, sind alle Parkplätze besetzt.
5. _____ dieser Zeit sind die meisten Leute schon zu Hause.
6. _____ von unserem Wohnblock gibt es ein Freizeitzentrum.
7. _____ dort sind es nur ein paar Schritte zu mir.
8. Wenn Sie _____ der Brücke kommen, biegen Sie gleich rechts ab.

3 Wählen Sie.

1. ● Wo ist mein Handy?
○ Es ist hinter das Bett / dem Bett gefallen.
2. ● Was ist mit der Brille passiert?
○ Nichts, sie ist zum Glück auf dem Bett / das Bett gefallen.
3. ● Wohin kann ich mein Handtuch hängen?
○ An der Tür / die Tür ist ein Haken.
4. ● Was ist das Problem?
○ Mir ist es zu dunkel. Ich muss noch eine Lampe über dem Schreibtisch / den Schreibtisch hängen.
5. ● Bist du mit der Haushaltshilfe zufrieden?
○ Nein, sie hat noch nie unter dem Teppich / den Teppich sauber gemacht.
6. ● Wohin soll ich den großen Blumentopf stellen?
○ Stell ihn in die Ecke / der Ecke, dort stört er nicht.
7. ● Wo ist das lange Messer?
○ Es ist sicher noch in dem Geschirrspüler / den Geschirrspüler.
8. ● Ich kann das Portemonnaie nicht finden. Hast du es gesehen?
○ Ja, du hast es in dem Kühlschrank / den Kühlschrank gelegt.



4 Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel im Dativ oder Akkusativ.

in • an • auf • hinter • über • vor

a. Urlaub

In Urlaub fahren wir immer (1) _____ (eine Pension) (2) _____ (die Berge). Sie liegt direkt (3) _____ (ein Bach), in dem es viele Fische gibt. Die Einrichtung der Zimmer ist sehr gemütlich. (4) A _____ (die Wände) hängen Bilder und Fotos. (5) V _____ (das Haus) ist ein Parkplatz für die Gäste, eine Grillstelle und ein Spielplatz. (6) H _____ (das Haus) führt ein steiler Pfad nach oben und wenn man (7) _____ Waldgrenze steigt, sieht man ein wunderschönes Bergpanorama.

b. Mülltrennung

In Deutschland wird schon seit vielen Jahren Müll getrennt. Die alten Batterien kommen zum Beispiel (1) _____ (der Sondermüll), alte Zeitungen werden (2) _____ (der Altpapiercontainer) gegeben, Essensreste kommen (3) _____ (der Kompost) und nur der Restmüll wird (4) _____ (der Abfalleimer) geworfen. Leere Flaschen kann man auch (5) _____ (das Geschäft) zurückgeben, alte Medikamente (6) _____ (die Apotheke).

27 Präpositionen mit Genitiv

Eine Liste der Präpositionen finden Sie im Anhang S. 95

Auf dem Niveau B1 müssen Sie zusätzlich zu A2 diese Präpositionen können:

wegen	Wegen des Regens machte die Wanderung wenig Spaß.
trotz	Er ist trotz des hohen Fiebers nicht zum Arzt gegangen.
während	Johannes war während der Herbstferien im Gebirge.
innerhalb	<i>temporal:</i> Sie müssen den Antrag innerhalb der nächsten zwei Wochen stellen. <i>lokal:</i> Innerhalb der Stadtmauern ist die Altstadt.
außerhalb	<i>temporal:</i> Leider sind wir außerhalb der Geschäftszeiten gekommen. <i>lokal:</i> Das Einkaufszentrum befindet sich außerhalb der Stadt .

Manchmal kann nach diesen Präpositionen auch ein Nomen oder Pronomen im Dativ stehen:

Wegen ihm mache ich mir keine Sorgen.

Trotz dichtem Nebel ist die Maschine sicher gelandet.

Vergleichen Sie:

Sandra ist **wegen** der Bauchschmerzen zu Hause geblieben. = Sie ist zu Hause geblieben, **weil** sie Bauchschmerzen hatte.

Sandra ist **trotz** der Knieschmerzen wandern gegangen. = Sie ist wandern gegangen, **obwohl** sie Knieschmerzen hatte.

1 Ergänzen Sie die Präpositionen *trotz, wegen, während, innerhalb, außerhalb*.

- _____ des Nebels ist das Flugzeug nicht in Rom, sondern in Neapel gelandet.
- Viele Straßen sind _____ des Gewitters nicht befahrbar.
- _____ des Nationalparks werden alle Tiere und Pflanzen geschützt.
- _____ des Hurrikans gab es zwei Tage lang keinen Strom.
- Herr Moldke ist _____ des Hochwassers in Urlaub gefahren.
- _____ der Saison sind die Preise im Kurort viel niedriger.
- _____ der Kälte waren die Heizungskosten nicht so hoch.
- Die Mieten sind _____ der Altstadt viel günstiger.
- Die Prüfung muss _____ einer Woche wiederholt werden.
- Es hat _____ des ganzen Urlaubs geregnet.

2 Ergänzen Sie wie im Beispiel.

- a
1. Weil Simone krank war — wegen der Krankheit
 2. Weil es geregnet hat — _____
 3. Weil du Kopfschmerzen hattest — _____
 4. Weil ein Unfall passiert ist — _____
 5. Weil die Firma umgezogen ist — _____
 6. Weil es verboten war — _____
- b
1. Obwohl Markus Hunger hatte — trotz des Hungers
 2. Obwohl Jasmin Husten hatte — _____
 3. Obwohl der Text Fehler hatte — _____
 4. Obwohl die Produktion kontrolliert wurde — _____
 5. Obwohl er sich verspätet hat — _____
 6. Obwohl das Gerät repariert wurde — _____

3 Schreiben Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Die Bergsteiger sind trotz des Regens geklettert.
Die Bergsteiger sind geklettert, obwohl es geregnet hat.
2. Wegen der Krankheit des Professors wird die Prüfung abgesagt.
Die Prüfung wird abgesagt, weil der Professor krank ist.
3. Die Skifahrer sind trotz der Kälte auf die Piste gegangen.
Die Skifahrer sind auf die Piste gegangen, _____.
4. Trotz des starken Windes segelte das Boot weiter.
Das Boot segelte weiter, _____.
5. Trotz des schlechten Wetters sind viele Besucher zum Festival gekommen.
Zum Festival sind viele Besucher gekommen, _____.
6. Wegen der komplizierten Situation war die Diskussion sehr heftig.
Die Diskussion war sehr heftig, _____.
7. Wegen des Unfalls hat sich auf der Autobahn ein langer Stau gebildet.
Auf der Autobahn hat sich ein langer Stau gebildet, _____.
8. Wegen der Renovierung ist die Philharmonie bis Oktober geschlossen.
Die Philharmonie ist bis Oktober geschlossen, _____.



28 Wortbildung

Man kann aus vielen Wortarten andere Wortarten bilden.

Aus Verben werden Nomen.

1. abwaschen – das Abwaschen Ich **wasche** nicht gern **ab**. Ich langweile mich beim **Abwaschen**.
 schlafen – das Schlafen
 Ski fahren – das Skifahren
 Computer spielen – das Computerspielen

Diese Nomen stehen immer mit dem Artikel *das*.

2. wohnen – die **Wohnung** Ich **wohne** im Zentrum. Meine **Wohnung** ist 52 m² groß.
 sich unterhalten – die Unterhaltung
 üben – die **Übung**

Diese Nomen stehen immer mit dem Artikel *die*.

3. fahren – der **Fahrer** Das Auto **fuhr** zu schnell. Der **Fahrer** war sehr jung.
 besuchen – der Besucher
 angeln – der Angler

Diese Nomen bezeichnen Personen und stehen immer mit dem Artikel *der*.

Aus Adjektiven werden Nomen.

1.

Nomen auf *-heit*

krank – die **Krankheit**
 gesund – die **Gesundheit**
 dunkel – die **Dunkelheit**

Ich möchte **gesund** bleiben.
 Meine **Gesundheit** ist mir
 wichtig.

Nomen auf *-keit*

einsam – die **Einsamkeit**
 herzlich – die **Herzlichkeit**
 freundlich – die **Freundlichkeit**

Er ist sehr **freundlich**. Seine
Freundlichkeit macht ihn
 sympathisch.

Nomen auf *-schaft*

bereit – die **Bereitschaft**
 bekannt – die **Bekanntschaft**
 schwanger – die
Schwangerschaft

Simone wurde **schwanger**. In
 der Zeit der **Schwangerschaft**
 arbeitete sie weniger.

Alle Nomen mit den Suffixen *-heit, -keit, -schaft* stehen mit dem Artikel *die*.

2.

Nomen auf *-e*

breit – die **Breite**
 tief – die **Tiefe**

Der See ist nicht **tief**. Die maximale **Tiefe**
 beträgt 2 Meter.

Nomen auf *-e + Umlaut*

lang – die **Länge**
 kalt – die **Kälte**

warm – die **Wärme**

Heute ist es **warm**. Ich mag **Wärme** und Sonne.

3.

krank – der Kranke / die Kranke
 arbeitslos – der Arbeitslose / die Arbeitslose
 arm – der Arme / die Arme

der kranke Mann = der Kranke

ein Kranker / eine Kranke
 ein Arbeitsloser / eine Arbeitslose
 ein Armer / eine Arme
eine arbeitslose Frau = eine Arbeitslose

Diese Nomen bezeichnen Personen. Sie werden wie Adjektive dekliniert.
 Deklination der Adjektive: Grammatik Intensivtrainer A2, S.70, 72

Nominativ	der Kranke	die Kranke	ein Kranker	eine Kranke
Akkusativ	den Kranken	die Kranke	einen Kranken	eine Kranke
Dativ	dem Kranken	der Kranken	einem Kranken	einer Kranken
Genitiv	des Kranken	der Kranken	eines Kranken	einer Kranken

Aus Nomen werden andere Nomen.

1.

der Fahrer – die Fahrer**in** (Singular) – die Fahrer**innen** (Plural)

der Besucher – die Besucher**in** (Singular) – die Besucher**innen** (Plural)

der Politiker – die Politiker**in** (Singular) – die Politiker**innen** (Plural)

Nomen mit dem Suffix *-in* bezeichnen feminine Personen und stehen mit dem Artikel *die*.

2.

der Kaffee + **die** Tasse = **die** Kaffeetasse

der Regen + **der** Schirm = **der** Regenschirm

das Leder + **die** Jacke = **die** Lederjacke

Zusammengesetzte Nomen übernehmen den Artikel vom zweiten Nomen.

1 Welche Wörter gehören zusammen? Finden Sie Wortgruppen.

fahren, der Fahrer, die Fahrzeit

kalt • die Krankheit • ein Angestellter • die Politikerin • krank • die Kälte • politisch
entwickelt • anstellen • das Krankenhaus • die Freundschaft • die Lokalpolitik • erkältet
die Entwicklung • entwickeln • die Kranke • der Schulfreund • freundlich • der Politiker
die Erkältung

kalt _____

krank _____

anstellen _____

politisch _____

entwickeln _____

freundlich _____

2 Ergänzen Sie die Nomen.

Hausarbeit

1. ● Ich muss heute Nachmittag aufräumen. Kannst du mir dabei helfen?
○ Ja, wenn es sein muss, kann ich dir beim Aufräumen helfen.
2. ● So viel schmutzige Wäsche. Man muss wieder mal waschen. Ich wäre froh, wenn ich mit dem _____ endlich fertig wäre.
○ Waschen, das geht noch, aber _____ macht mich verrückt. Ich hasse bügeln.
3. ● Ich koche gern. Das macht mir einfach Spaß. Ich finde es kreativ.
○ Was ist denn so kreativ am _____? Ich kaufe viel lieber ein.
_____, das ist mein Hobby.
4. ● Wenn du willst, dass das Essen schneller fertig ist, schäl bitte die Kartoffeln.
○ _____ geht noch, aber du machst dann den Abwasch.
5. ● Warum ist das Bad schon wieder schmutzig? Ich habe es gestern geputzt.
○ Du bist ein Putzteufel. Du kannst keinen Tag ohne _____ aushalten.

3 Markieren Sie das Verb im ersten Satz und ergänzen Sie dann die Lücken.

Hobby und Touristik

1. Den Dom besuchen jährlich sehr viele Personen. Jeder Besucher will ein Foto machen oder eine Ansichtskarte kaufen.
2. Wenn Sie den Dom besichtigen möchten, machen Sie das bitte außerhalb des Gottesdienstes. Während der Messe ist _____ verboten.
3. Der Bus fuhr zu schnell und ist von der Autobahn abgekommen. _____ steht unter Schock.
4. Die Gruppe ist ein paar Stunden im Regen gewandert, aber alle waren mit der _____ zufrieden.
5. Werner hat ein ungewöhnliches Hobby und sammelt Bananenaufkleber. Seine _____ zählt schon ein paar hundert Exemplare.
6. Herr Malze angelt gern und wie jeder _____ übertreibt er ein bisschen bei der Größe der Fische.
7. Man spielt auf einem Spielbrett. Jeder _____ bekommt eine Spielfigur und fünf Gutscheine.

4 Ergänzen Sie die Nomen wie im Beispiel.

1. Ein Mann, der eine Abteilung leitet, ist ein/der Abteilungsleiter.
2. Eine Frau, die angestellt ist, ist _____.
3. Ein Mann, der arbeitslos ist, ist _____.
4. Eine Frau, die in einer Firma arbeitet, ist _____.
5. Personen, die in einer Firma arbeiten, sind _____.
6. Wenn man Ware bestellt, ist das eine/die Bestellung.
7. Wenn man Ware liefert, ist das _____.
8. Wenn man eine Firma gründet, ist das _____.
9. Wenn man etwas erklärt, ist das _____.

5 Ergänzen Sie zuerst die Tabelle und bilden Sie dann die Sätze.

krank	ein Kranker	der Kranke	eine/die Kranke
erwachsen			
			eine/die Fremde
		der Bekannte	
alt			
	ein Toter		

1. die Krankenschwester, der Kranke, eine Tablette, hat gegeben
Die Krankenschwester hat dem Kranken eine Tablette gegeben.
2. ein Erwachsener, etwa 2 Liter Wasser, pro Tag, brauchen
Ein _____.
3. ein Fremder, nach dem Weg, mich, hat gefragt
Ein _____.
4. ein Bekannter, von dem Unfall, mir, erzählt hat
Ein _____.
5. ein Alter, ein Junger, können, nicht, verstehen
Ein _____.
6. ein Toter, bei dem Unfall, gab es
Bei _____.

6 Markieren Sie die Wörter wie im Beispiel und ergänzen Sie die Sätze.

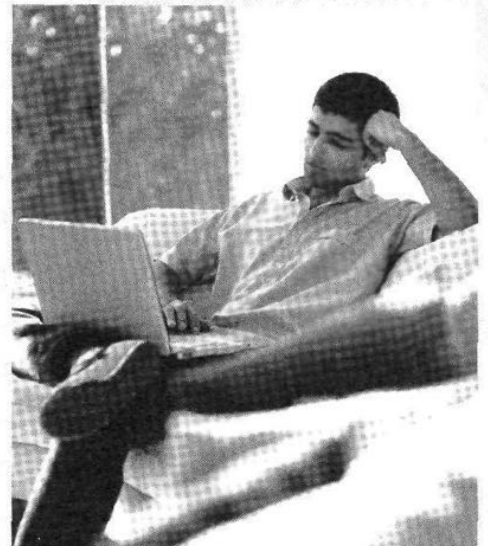
1. Er hat aufgegeben, weil er erkältet war. – Er hat wegen seiner Erkältung aufgegeben.
2. Er ist nicht mitgefahren, weil er krank war. – Er ist wegen seiner _____ nicht mitgefahren.
3. Marion ist zu Hause geblieben, weil es sehr kalt war. – Marion ist wegen der _____ zu Hause geblieben.
4. Die Gastgeber waren sehr herzlich. – Mit einer so großen _____ haben wir gar nicht gerechnet.
5. Hannes wurde wegen seiner Einsamkeit depressiv. – Hannes wurde depressiv, weil er einsam war.
6. Viele Personen hatten den Chef wegen seiner Unfreundlichkeit nicht gern. – Viele Personen hatten den Chef nicht gern, weil er _____ war.
7. Wegen der Dunkelheit habe ich den Fahrplan nicht gut gesehen. – Es war zu _____.
8. Der Kamin gab gemütliche Wärme ab. – Im Wohnzimmer war es schön _____.

7 Ergänzen Sie die Texte mit den Wörtern aus den Klammern in der richtigen Form.

Stipendien für junge Migranten

Das Motto der Stiftung ist: „Menschen (1) stark (die Stärke) machen“. Junge Migrantinnen und Migranten, die Probleme haben, aber Engagement zeigen, sollen durch das Stipendienprogramm die (2) _____ (möglich) bekommen, ihre Chancen im Ausland zu verbessern.

Die Stiftung (3) _____ (die Hilfe) den Stipendiaten monatlich mit 100 Euro und einem PC mit Internetanschluss. Das ermöglicht Kontakte mit den (4) _____ (betreuen) und (5) _____ (die Entwicklung) die Medienkompetenz der jungen Menschen.



Aus: Die Presse

29 Zusammenfassung – Grammatiktraining B1

1 Ergänzen Sie die Sätze.

trotzdem • dass • wenn • **nachdem** • seitdem • um ... zu • damit • während

1. Nachdem die Sportlerin in die USA umgezogen war, entwickelte sich ihre Karriere sehr schnell.
2. Die Europäer wünschen sich Kinder, _____ wird der Wunsch oft zu spät oder gar nicht realisiert.
3. Herr Stürmer fühlt sich besser, _____ er zwei Mal in der Woche ins Fitnessstudio geht.
4. _____ der Arbeitsmarkt stabiler wäre, könnte man leichter einen passenden Job finden.
5. _____ die Qualität der Produkte _____ verbessern, entwickelt man neue Technologien.
6. Die Produktionsarbeiter haben Angst davor, _____ sie ihre Arbeitsplätze verlieren.
7. _____ Herr Prüller die Bundesliga sehen will, möchte seine Frau einen Naturfilm gucken.
8. Im Konzertsaal installiert man neue Mikrofone, _____ die Akustik besser wird.

2 Wählen Sie die richtige Präposition.

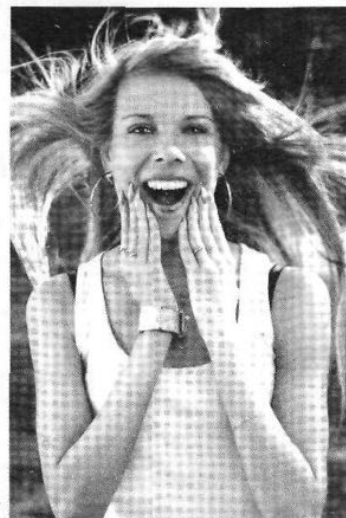
- Bist du (1) **mit/über/aus** dem neuen Job zufrieden?
- Ja, sehr. Ich habe (2) **seit/vor/nach** einem Monat begonnen und arbeite schon selbstständig (3) **mit/bei/an** einem neuen Projekt.
- Kannst du Ivo anrufen?
- Jetzt nicht, aber (4) **nach/bei/mit** der Arbeit rufe ich ihn an.
- Wo ist Claudia? Ich glaube, sie ist (5) **im/ins/aufs** Büro.
- Nein, sie arbeitet (6) **in/an/mit** der Abteilung (7) **für/durch/aus** Haushaltswaren.
- Arbeiten Sie schon lange hier?
- Ja, gleich (8) **seit/hinter/nach** meiner Abschlussprüfung habe ich eine Stelle (9) **mit/bei/an** dieser Baufirma gefunden.
- Warum bist du so wütend?
- Weil der Drucker (10) **wegen/trotz/während** meiner Reklamation immer noch nicht repariert ist.
- Weißt du, warum Klaus (11) **in/zu/aus** der Prüfung nicht gekommen ist?
- Er musste (12) **wegen/trotz/von** Bauchschmerzen zu Hause bleiben.
- Was soll ich mit den alten Katalogen machen?
- Leg sie bitte (13) **in den/im/auf dem** Schrank, vielleicht brauchen wir sie noch.

3 Lesen Sie den Text. Welches Wort a, b oder c passt in die Lücken 1–12?

„Nimm dir Zeit zum (1) _____, es ist die Musik der Seele. Nimm dir Zeit, freundlich (2) _____, es ist der Weg zum Glück. Nimm dir Zeit, zu lieben und geliebt zu werden, es ist der Sinn (3) _____.“ Dieses irische Sprichwort ist immer aktuell.

Ellen Müller, Yoga-Trainerin, beschäftigt sich (4) _____ Jahren mit dem Lachen. In (5) _____ neuesten Buch schreibt sie: „Ich hatte chronische Knieschmerzen, aber (6) _____ Arzt konnte mir helfen. Deshalb begann ich, Alternativen zur Schulmedizin zu (7) _____. Da entdeckte ich das Lachen.“ Beim Lachen werden Substanzen aktiviert, (8) _____ auch bei Schmerzen helfen können. (9) _____ des Lachens vergisst man seine Schmerzen, man denkt nicht daran. Die Selbstorganisationskräfte (10) _____ werden aktiv.

Kinder lachen bis zu 400 Mal am Tag, (11) _____ nur 15 Mal. Lachen ist gut für die Psyche. Es klingt banal, stimmt aber. Lächeln Sie sich morgens im Spiegel an und (12) _____ wird besser. 70 Prozent der Erkrankungen sind mit Stress, Depressionen und Burnout-Syndrom verbunden. Humor ist ein Medikament, das Sie in keiner Apotheke bekommen.



Aus: Österreichische Nachrichten

1. ☐ a lachen ☐ b Lachen ☐ c das Lachen
2. ☐ a zu sein ☐ b sein ☐ c bist
3. ☐ a dem Leben ☐ b das Leben ☐ c des Lebens
4. ☐ a bis ☐ b seit ☐ c während
5. ☐ a ihres ☐ b ihr ☐ c ihrem
6. ☐ a keiner ☐ b kein ☐ c keinem
7. ☐ a suchen ☐ b suchte ☐ c gesucht
8. ☐ a die ☐ b der ☐ c den
9. ☐ a Trotz ☐ b Wegen ☐ c Während
10. ☐ a der Körper ☐ b des Körpers ☐ c dem Körper
11. ☐ a Erwachsene ☐ b erwachsen ☐ c eine Erwachsene
12. ☐ a stimmen ☐ b die Stimmung ☐ c gestimmt

- 4 Im Text sind 14 Fehler markiert. Lesen Sie den Text und notieren Sie die richtige Version unten.

Treppenläuferin Andrea Mayr

(1) Das Risiko, dass sie bleibt im Lift stecken, gibt es nicht, denn Andrea Mayr (2) immer die Treppe benutzt. Sie weiß selbst nicht so genau, (3) warum macht sie das. „Ich denke gar nicht darüber nach, das mache ich automatisch“, sagt die 26-Jährige und lacht. Seit einigen Jahren nimmt die Österreicherin (4) in allen Treppenlauf-Wettbewerben teil und meistens ist sie die Erste. So wie letztens Anfang Februar beim Lauf im New Yorker „Empire State Building“, (5) bei das sie 86 Stockwerke in nur 11 Minuten und 23 Sekunden schaffte.

Das Treppenlaufen ist nur so ein Hobby, aber ihre Hauptdisziplin (6) ist der Laufen auf der Bahn und auf dem Berg. (7) „Ich beginne damit, als ich 15 war, (8) trotzdem ich mache es erst seit drei Jahren professionell.“ Die Sportlerin gewann schon mehr als dreißig Medaillen, letztens Gold bei der Berglauf-EM. „Obwohl das Training sehr anstrengend ist, (9) der Moment des Triumphs ist am schönsten“, meint sie.

Anstrengend ist es, weil das Training, täglich dreieinhalb Stunden, (10) nach die Arbeitszeit stattfinden muss. Die Sportlerin arbeitet noch als (11) wissenschaftliche Mitarbeiter an der Wiener Universitätsklinik. Diese Arbeit, die sie schon (12) während das Studium fasziniert hat, hilft ihr, als Sportlerin am Boden zu bleiben. „Wenn ich ins Krankenhaus komme, wo schwer kranke Patienten liegen, denke ich mir oft, dass ich viel Glück im Leben habe. Dann höre ich auf, mich über die Kleinigkeiten (13) zu aufregen. (14) Während der Erfolge will Mayr ihre sportliche Karriere in spätestens drei Jahren beenden. „Ich möchte so wie meine Kollegen endlich ein normales Leben haben“.

Aus: Wiener Zeitung

1. *Das Risiko, dass sie im Lift stecken bleibt,* _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____

5 Wählen Sie.

Menschen im Büro

1. Jetzt sind wir im Büro, _____ **das / in dem / dem** ich dir auf dem Foto gezeigt habe.
2. Gegenüber der Tür sitzt Frau Sander, _____ **mit der / von der / die** ich dir schon erzählt habe.
3. Am Fenster rechts steht der Schreibtisch von Laura, _____ **die / der / den** im Moment krank ist.
4. Der zweite Raum gehört zwei Kollegen, _____ **über die / die / mit denen** ich jetzt zusammenarbeite.
5. In der Mitte ist der Arbeitsplatz von Erik, _____ **dem / der / den** alles organisiert, und von Maria, _____ **der / dem / die** immer unzufrieden ist.
6. Unser Chef, _____ **der / dem / den** wir alle mögen, ist selten da.



6 Schreiben Sie die Sätze.

(1) (Thomas C. Brezina, geboren werden, Wien, 1963) Thomas C. Brezina wurde 1963 in Wien geboren. Schon als kleiner Junge las er viel, aber er wollte auch eigene Geschichten schreiben.

(2) (nachdem, er, schreiben, sein erstes Buch,) _____

_____ konnte er mit dem Schreiben nicht mehr aufhören. Bis heute hat er mehr als 500 Bücher geschrieben.

(3) (die meisten Titel, in 35 Sprachen, werden übersetzen,) _____

_____ Die Abenteuer, (4) (die, Brezina, in seinen Büchern, beschreiben) _____

_____ sind bei Kindern und Jugendlichen in aller Welt beliebt.

Auf die Frage, (5) (die Ideen, woher, er, nehmen) _____,

antwortet der Autor: „Mein Kopf ist ein großer Abenteuerspielplatz. Mein Ziel ist es (6) (Kinder, machen, Freude, zu) _____.

Ich will, dass ein Kind, das ein Buch von mir gelesen hat, sich danach ein bisschen besser fühlt.

Aus: Österreich Spiegel

30 Liste der Präpositionen A1 – B1

ab (temporal)	Dativ: <u>Ab dem</u> 20. Juni bin ich in Urlaub. Ohne Artikel: Ich bin morgen <u>ab 9.00</u> Uhr im Büro.
an/am (lokal)	Dativ: Der Schrank steht <u>an der</u> Wand. Wir treffen uns <u>am</u> Eingang. Akkusativ: Wir hängen die Plakate <u>an die</u> Wand.
an/am (temporal)	Dativ: Wir beginnen unseren Kurs <u>am</u> 1. Mai. Er ist <u>am</u> Abend gekommen. <u>Am</u> Montag hat das Museum zu.
an	Dativ: Er hat Spaß <u>am</u> Kochen. Herr Schulz arbeitet <u>an dem</u> Projekt. Akkusativ: Ich glaube <u>an dich</u> .
auf (lokal)	Dativ: Dein Handy liegt <u>auf dem</u> Schreibtisch. Akkusativ: Frau Brühl legt die Einkaufstasche <u>auf den</u> Tisch.
auf	Akkusativ: Wir warten <u>auf den</u> Bus. Ich freue mich <u>auf deinen</u> Besuch.
aus (modal)	Ohne Artikel: Der Stuhl ist <u>aus Plastik</u> .
aus (lokal)	Dativ: Der Sänger kommt <u>aus den</u> USA.
außerhalb (lokal)	Genitiv: Das Einkaufszentrum befindet sich <u>außerhalb der</u> Stadt.
außerhalb (temporal)	Genitiv: Wir sind leider <u>außerhalb der</u> Sprechzeit gekommen.
bei/beim (temporal)	Dativ: Ich mache mir immer Notizen <u>beim</u> Lernen.
bei (lokal)	Dativ: Wir treffen uns <u>bei mir</u> . Herr Stein arbeitet <u>bei der</u> Polizei.
bei	Dativ: Ich will mich <u>bei der</u> Bank bewerben. Ich möchte mich <u>bei Ihnen</u> bedanken.
bis (temporal)	Akkusativ: Schicken Sie bitte Ihren Lebenslauf <u>bis nächsten</u> Montag. Ohne Artikel: Wir warten <u>bis 20.00</u> Uhr auf euch.
durch (lokal)	Akkusativ: Ich gehe jeden Tag <u>durch den</u> Hauptmarkt.
für (temporal)	Akkusativ: Im Winter fahre ich <u>für</u> zwei Wochen nach Kuba.
für	Akkusativ: Markus interessiert sich <u>für</u> Autos. Ich bezahle <u>für das</u> Essen.
gegenüber (lokal)	Dativ: Ein Supermarkt befindet sich <u>gegenüber dem</u> Bahnhof.
hinter (lokal)	Dativ: Die Garage ist <u>hinter dem</u> Haus. Akkusativ: Die Zeitung ist <u>hinter das</u> Bett gefallen.
in/im (lokal)	Dativ: Ich kaufe oft <u>in diesem</u> Geschäft ein. Die Hose liegt <u>im</u> Schrank. Akkusativ: Timo möchte am Samstag <u>in die</u> Disco gehen.

in/im (temporal)	Dativ: <u>Im</u> Frühling fahre ich nach Japan. <u>In diesem</u> Monat hat es besonders viel geregnet. Frau Blüml kommt <u>in einer</u> Woche aus Hamburg zurück.
innerhalb (lokal)	Genitiv: <u>Innerhalb der</u> Stadtmauern ist die Altstadt.
innerhalb (temporal)	Genitiv: Ich erwarte Ihre Antwort <u>innerhalb der</u> nächsten zwei Wochen.
mit (modal)	Dativ: Auch im Winter fährt er <u>mit dem</u> Fahrrad. Carola fährt <u>mit ihrer</u> Mutter in Urlaub.
mit	Dativ: Klaus telefoniert abends <u>mit seiner</u> Freundin. Kerstin kommt <u>mit ihren</u> Mitarbeiterinnen gut zurecht. Wir sind <u>mit der</u> neuen Wohnung zufrieden.
nach (lokal)	Ohne Artikel: Der Zug fährt <u>nach München</u> . Er fliegt bald <u>nach Kanada</u> . Schauen Sie bitte <u>nach rechts</u> .
nach (temporal)	Dativ: <u>Nach ihrer</u> Krankheit machte sie eine längere Pause. <u>Nach dem</u> Essen trinken wir einen Kaffee.
nach	Dativ: Ich habe gestern <u>nach einer</u> Information gefragt.
neben (lokal)	Dativ: Ich parke mein Auto <u>neben der</u> Apotheke. Akkusativ: Stellen Sie das Regal <u>neben den</u> Schrank.
seit (temporal)	Dativ: Ich lebe jetzt <u>seit einem</u> Jahr in Deutschland. Christian arbeitet <u>seit einer</u> Woche als Bankkaufmann.
trotz	Genitiv: Wir sind <u>trotz des</u> Regens spazieren gegangen. Dativ: Das Flugzeug landete <u>trotz dichtem</u> Nebel.
über (lokal)	Dativ: Die Lampe hängt <u>über dem</u> Schreibtisch. Akkusativ: Wir hängen noch eine Lampe <u>über den</u> Tisch.
über	Akkusativ: Meine Eltern diskutieren gern <u>über Politik</u> . Ich habe mich <u>über den</u> Unfall sehr geärgert. Die Kinder haben sich <u>über die</u> Geschenke sehr gefreut.
um (temporal)	Ohne Artikel: Der Kurs beginnt <u>um 8.30</u> Uhr.
um	Akkusativ: Karin muss sich <u>um ihre</u> kranke Mutter kümmern. Ohne Artikel: Darf ich dich <u>um Hilfe</u> bitten?
unter (lokal)	Dativ: Der Hund schläft <u>unter dem</u> Tisch. Akkusativ: Ich habe die Flasche <u>unter den</u> Sitz gelegt.
von/vom (lokal)	Dativ: Freitags komme ich früher <u>von der</u> Arbeit nach Hause. Ich hole dich <u>vom</u> Bahnhof ab. Ohne Artikel: Die Maschine fliegt <u>von Berlin</u> nach München.

von ... an (temporal)	Dativ: <u>Von nächstem</u> Montag <u>an</u> beginnen wir um 8.30 Uhr.
von/vom ... bis (temporal)	Dativ: Das Filmfestival dauert <u>vom</u> 15. <u>bis</u> zum 20. Juni. Ohne Artikel: <u>Von</u> Montag <u>bis</u> Donnerstag arbeite ich bis 17.00 Uhr.
von (modal)	Dativ: Woher hast du die Adresse <u>von diesem</u> Hotel?
von	Dativ: Herr Rauz hat viel <u>von seiner</u> Reise nach Japan erzählt. Wir haben gerade <u>von dir</u> gesprochen.
vor (lokal)	Dativ: Das Fahrrad steht <u>vor der</u> Garage. Akkusativ: Das Taxi fährt <u>vor das</u> Hotel.
vor (temporal)	Dativ: Der Film hat schon <u>vor einer</u> Stunde begonnen. <u>Vor dem</u> Schlafengehen trinkt Helen immer ein Glas Milch.
während (temporal)	Genitiv: <u>Während der</u> Woche habe ich keine Zeit zum Einkaufen.
wegen (kasual)	Genitiv: Justus ist <u>wegen der</u> Schmerzen zu Hause geblieben. Dativ: Ich mache mir <u>wegen dir</u> große Sorgen.
zu/zum/zur (lokal)	Dativ: Ich gehe heute abend <u>zu meinen</u> Eltern. Karin geht einmal in der Woche <u>zum</u> Friseur. Die Buslinie fährt <u>zur</u> Uni.
zu (temporal)	Dativ: Kommt ihr heute <u>zum</u> Abendessen? <u>Zu Ostern</u> fahren wir ins Gebirge.
zu	Dativ: Wir möchten dich <u>zu unserer</u> Hochzeit einladen. Ich gratuliere dir <u>zur</u> bestandenen Fahrprüfung.
zwischen (lokal)	Dativ: <u>Zwischen dem</u> Haus und <u>der</u> Garage wächst ein Apfelbaum. Akkusativ: Wir stellen die Pflanze <u>zwischen das</u> Bett und <u>die</u> Kommode.



31 Lösungen

A. Selbsttest A2

1. weil ich heute kein Internet habe, 2. weil das Kabel kaputt ist, 3. weil er seinen Terminkalender nicht finden kann, 4. weil ich die Datei nicht gespeichert habe, 5. weil das Telefon immer wieder klingelt
1. Wenn Miriam Urlaub macht, 2. bekommst du keine Sitzplätze, 3. Wenn das Benzin immer teurer wird, 4. möchte er für ein Jahr in die USA fahren, 5. Wenn du mehr über dieses Reisebüro erfahren möchtest, 6. besucht sie ihre alten Freunde, 7. kauft er eine Sachertorte für seine Familie, 8. Wenn man die Reise selbst organisiert, 9. Wenn ich morgens im Stau stehe
1. b, 2. a, 3. a, 4. b, 5. b, 6. b, 7. a
1. c, 2. e, 3. g, 4. b, 5. f, 6. d, 7. a
1. deshalb komme ich spät nach Hause / weil ich am Tag keine Zeit habe, 2. deshalb brauche ich ein neues Bücherregal, / weil Literatur mein Hobby ist, 3. weil das eine Marketingstrategie ist, / deshalb kaufe ich dort gern ein, 4. weil er für einen Marathon trainiert, / deshalb geht er in ein Sportgeschäft, 5. weil alle vor den Feiertagen einkaufen wollen, / deshalb müssen wir sehr lange warten, 6. deshalb nimmt er keinen Einkaufswagen, / weil er gestern schon eingekauft hat
1. weil, 2. deshalb, 3. dass, 4. weil, 5. Wenn, 6. dass, 7. weil, 8. Wenn
1. die, 2. den, 3. das, 4. den, 5. der
1. das ich schon dreimal gelesen habe, 2. die du organisiert, 3. das Sie morgen besuchen, 4. die überall in der Stadt hängen, 5. den du gestern kennengelernt hast
1. -es, 2. -en, 3. -e, 4. -e, 5. -en, 6. -en, 7. -e, 8. -en, 9. -e, 10. -en
1. -er, 2. -en, 3. -er, 4. -er, 5. -e, 6. -e, 7. -e, 8. -en
1. am, 2. im, 3. Vom ... bis zum, 4. seit, 5. ab, 6. nach/vor, 7. bis/seit, 8. In/An, 9. am/beim, 10. zum/bis zum, 11. an/nach, 12. zur, 13. über, 14. in/durch, 15. Vor
1. in den, hinter der, 2. auf den, in der, 3. im, in den, im, in den, 4. in der, ins, auf dem

Präpositionen Zusammenfassung

1. b, 2. a, 3. c, 4. b, 5. a, 6. b, 7. c, 8. b, 9. a, 10. c, 11. a, 12. b, 13. a, 14. a, 15. a, 16. b, 17. c

B. Sätze

1. Nebensätze mit *dass*, *weil*, *wenn* und indirekte W-Fragen

1. dass, 2. wenn, 3. dass, 4. weil, 5. wenn, 6. weil, 7. dass, 8. weil
1. c, 2. e, 3. a, 4. b, 5. d
1. Wenn das Wetter schön ist, 2. Wenn es regnet, 3. Wenn es schneit, 4. Wenn die Sonne scheint / Wenn es sonnig ist, 5. Wenn es kalt ist, 6. Wenn der Mond scheint, 7. Wenn es wolbig ist,

1. Wenn du etwas Elegantes kaufen möchtest, geh zur Einkaufspassage im Zentrum. 2. Wenn Sie etwas kopieren wollen, müssen Sie den Code eingeben. 3. Nein, ich habe gesehen, dass Herr Martel noch daran arbeitet. 4. Ich bin froh, weil ich eine gute Nachricht bekommen habe. 5. Ich musste den Informatiker anrufen, weil ich die Datei nicht öffnen konnte. 6. Bernd ärgert sich immer so, wenn er kein Internet hat. 7. Du kannst nicht scannen, weil du den Scanner nicht angeschlossen hast. 8. Ja, ich habe allen gesagt, dass der Plan bis Monatsende fertig sein muss.
1. aus welchem Jahrhundert der Dom ist, 2. wo man hier Fahrscheine kaufen kann, 3. wie man am besten zum Nationalmuseum kommt, 4. um wie viel Uhr hier die Geschäfte schließen, 5. welche Buslinie zum Zentrum fährt, 6. wie lange die Konferenz dauert, 7. wie weit es vom Hotel bis zur Altstadt ist
1. Ich möchte wissen, ab wann die Wohnung frei ist. 2. Können Sie mir sagen, wie hoch die Nebenkosten sind? 3. Darf ich fragen, wer früher in der Wohnung gewohnt hat? 4. Sagen Sie bitte, wie viele Stockwerke das Gebäude hat. 5. Ich möchte noch fragen, wann man die Wohnung besichtigen kann.

2. Nebensätze mit *ob*

1. ob er morgen noch einmal kommen muss, 2. ob das Treffen sehr wichtig ist, 3. ob man die Klimaanlage ausschalten kann, 4. ob jemand den neuen Abteilungsleiter kennt, 5. ob sich Lars bei GERMANOS beworben hat, 6. ob jemand die Akten schon geprüft hat, 7. ob sie immer Wochenenddienst haben muss
1. Ist der Dieb im Auto geflohen? 2. Ist das Einkaufszentrum in der Nähe abends offen? 3. Tut es noch weh? 4. Soll das Steak durch sein? 5. Ist die Jacke aus Samt? 6. Fährt der Zug pünktlich ab?
1. ob die Ergebnisse stimmen, 2. ob man den Termin verschieben kann, 3. ob man die Aufgabe bis morgen lösen muss, 4. ob eine Beratung möglich ist, 5. ob es einen Sprachkurs für ausländische Studenten gibt, 6. ob der Professor noch heute eine Sprechstunde hat, 7. ob Sie ein Wörterbuch ausleihen können

3. Indirekte Fragen – Zusammenfassung

1. wie man so unfreundlich sein kann, 2. ob die Nachbarn ruhig sind, 3. wie die Menschen in Afghanistan leben, 4. warum die Situation so kompliziert ist, 5. ob ich Heimweh habe, 6. ob ich in mein Heimatland zurückgehen möchte, 7. wie man den Konflikt lösen kann, 8. wie ich auf ihre Fragen antworten soll, 9. ob es dir auch so geht
1. ob am Wochenende noch Zimmer frei sind, 2. wie viel ein Zweibettzimmer kostet, 3. ob es im Zimmer Internetanschluss gibt, 4. auf welchen Namen ich das Zimmer buchen soll, 5. ob ich mit Kreditkarte bezahlen kann

4. Nebensätze mit *da* und *obwohl*

1. obwohl du es nicht darfst, 2. obwohl du gestern sehr spät schlafen gegangen bist, 3. obwohl ich dir einen Einkaufszettel geschrieben habe, 4. obwohl du sie schon so oft gesehen hast, 5. obwohl ich dich darum gebeten habe, 6. obwohl sie jetzt besonders viel Wasser brauchen.

2. 1. Obwohl fette Speisen ungesund sind; obwohl sie ungesund sind, 2. Obwohl Brigitte Croissants mag, 3. obwohl wir das Essen vor einer halben Stunde bestellt haben, 4. Obwohl die Suppe wirklich sehr scharf ist, 5. obwohl ich nur einen Salateller bestellt habe, 6. Obwohl gesunde Ernährung wichtig ist, 7. obwohl er ein toller Profikoch ist.

3. D 1, G 2, 3 B, 4 E, F 5, 6 C, 7 A

4. 1. Da/Obwohl, 2. obwohl/da, 3. Da/Obwohl, 4. obwohl/da, 5. da/obwohl, 6. da, obwohl

5. 1. Da, 2. Obwohl, 3. denn, 4. weil/da, 5. obwohl, 6. denn, 7. Da/Weil

6. 1. a, 2. a, 3. b, 4. b, 5. a, 6. b, 7. b

5. Temporale Nebensätze mit *während, seit(dem), nachdem*

1. 1. während ich arbeite, 2. während ich im Urlaub war, 3. während Sie den Kurs besuchen, 4. während ich auf dich gewartet habe, 5. während er in Wien studiert hat, 6. während wir verreist waren

2. 1. d, 2. a, 3. f, 4. c, 5. g, 6. b, 7. h, 8. e

3. 1. gekündigt hatte / war, 2. gefunden hatte / bewarb, 3. bekam / abgeschickt hatte, 4. geprüft hatte / stellte, 5. beschrieben hatte / erhielt, 6. verabschiedete / ausgefüllt hatte

4. 1. a, 2. b, 3. b, 4. a, 5. a

6. Zusammenfassung – Temporale Nebensätze

1. 1. Ich trenne bunte und weiße Kleider, bevor ich sie wasche. / Bevor ich bunte und weiße Kleider wasche, trenne ich sie. 2. Ich probiere die Hose an, bevor ich sie kaufe. / Bevor ich die Hose kaufe, probiere ich sie an. 3. Ich habe das Loch erst bemerkt, als ich nach Hause gekommen bin/war. / Als ich nach Hause gekommen war/bin, habe ich das Loch bemerkt. 4. Nachdem ich den Fehler entdeckt hatte, wollte ich die Hose umtauschen. / Ich wollte die Hose umtauschen, nachdem ich den Fehler entdeckt hatte. 5. Ich habe sehr lange gesucht, bis ich etwas Passendes gefunden habe. / Bis ich etwas Passendes gefunden habe, habe ich sehr lange gesucht.

2. 1. bevor, 2. Nachdem, 3. Während, 4. bis, 5. Als, 6. bevor, 7. als

3. 1. Nachdem, 2. Während, 3. Als, 4. Seitdem, 5. Während, 6. bevor, 7. nachdem, 8. Als

7. Relativsätze im Dativ

1. 1. ihr/der, 2. ihr/der, 3. ihm/dem, 4. ihnen/denen, 5. ihm/dem, 6. ihr/der

2. 1. dem, 2. der, 3. der, 4. denen, 5. der, 6. dem, 7. dem, 8. denen

3. 1. dem/der, 2. den/den, 3. dem, 4. die/die, 5. die/der

4. 1. das ich zum Geburtstag bekommen habe, in dem es witzige Dialoge gibt, das von einer echten Freundschaft erzählt, 2. das an einem See liegt, in dem es drei Stockwerke mit 15 Zimmern gibt, das ich im Lotto gewonnen habe, 3. der romantisch ist, bei dem ich mich sicher fühle, den ich jeden Tag bewundere, 4. die mir meine Fehler verzeiht, mit der ich über alles sprechen kann, die ich immer bei mir haben möchte, 5. die nicht monoton ist und Spaß macht, in der ich kreativ bin und die ich jeden Tag

gern mache, 6. der wie die Erde aussieht, auf dem glückliche Menschen leben, den man vor den Menschen nicht retten muss.

8. Zusammenfassung – Relativsätze

1. 1. dem, 2. den, 3. das, 4. die, 5. der, 6. der, 7. denen, 8. die, 9. der, 10. denen, 11. die

2. A. 1. nach der ich leider noch ein paar Tage im Krankenhaus bleiben musste, 2. mit der ich gestern gesprochen habe, 3. die Sie mir empfohlen haben, 4. die ich Ihnen gern zeigen möchte
B. 1. die ich bis jetzt gemacht habe, 2. den ich erst nach fünf Wochen bekommen habe, 3. den ich bei Ihrer Firma bestellt habe, 4. in denen ich auf meinen Mantel gewartet habe

3. 1. die bei uns 15 Millionen Euro investieren will, 2. die durch diese Investition entstehen, 3. bei der ich ein Konto habe, 4. mit der Herr Hoffmann gestern gesprochen hat, 5. die in der Branche tätig sind, 6. die sehr erfolgreich war, 7. die man sparen kann, 8. mit dem er die neue Wohnung finanziert hat

9. Infinitiv mit *zu*

2. 1. sein Handy auszuschalten, 2. an dem Kurs teilzunehmen, 3. das Diktiergerät bis Freitag zu reparieren, 4. die Anfragen noch heute zu beantworten, 5. den Wettbewerb zu organisieren, 6. die Produktion langsam umzustellen, 7. zwei neue Mitarbeiter anzustellen, 8. die Transportkosten zu reduzieren

3. 1. meine Eltern zu besuchen, 2. länger zu arbeiten, 3. morgens in einer Bäckerei zu jobben, 4. mir mehr Zeit zu lassen, 5. die Diskussion abzuschließen, 6. in der nächsten Zeit vorbeizukommen

4. 1. Ich bin daran gewöhnt, früh aufzustehen. 3. Ich habe versprochen, mich bald zu melden. 4. Wir genießen es, in aller Ruhe zu frühstücken. 5. Alle haben versprochen, in Kontakt zu bleiben. 8. Frau Möller freut sich, am Samstag in Urlaub zu fahren. 9. Familie Rau hofft, bald in die neue Wohnung einzuziehen.

5. 1. entschieden, 2. beschlossen, 3. begonnen, 4. hatte vor, 5. möglich, 6. empfohlen, 7. geholfen, 8. praktisch, 9. Zeit/Möglichkeit, 10. Möglichkeit/Zeit, 11. Spaß

6. 1. zu, 2. ..., 3. zu, 4. zu, 5. zu, 6. ..., 7. ..., 8. ..., 9. zu, 10. zu, 11. ...

10. Nebensätze mit *um ... zu* und *damit*

1. 1. d, 2. f, 3. a, 4. g, 5. b, 6. c, 7. e

2. 1a. damit sein Bankkonto wächst, 1b. um für ein neues Auto zu sparen, 2a. um sich nach der Arbeit zu entspannen, 2b. damit ihre Gedanken ruhig werden. 3a. um auf Reisen Internetzugang zu haben, 3b. damit seine Mitarbeiter ihn anrufen / anrufen können, 4a. um über Gott und die Welt zu plaudern, 4b. damit ich ihm etwas übersetze, 5a. damit die Passagiere aussteigen können, 5b. um die Fahrgäste herauszulassen, 6a. damit der Motor wieder funktioniert, 6b. um den Motor zu reparieren, 7a. damit er nicht kaputt geht, 7b. um ihn nicht kaputt zu machen

3. 1. Um bequem von Zuhause einzukaufen, 2. Um schöne, gesunde Pflanzen zu haben, 3. um die Kaffeemaschine einzuschalten, 4. um Strom zu sparen, 5. Um Wasser zu sparen, 6. um das Programm zu installieren, 7. Um gesund zu bleiben, 8. um sich über alle Neuigkeiten zu informieren



4. 1. Damit Ihr Studium in Hannover erfolgreich ist, 2. schauen Sie bei uns vorbei, 3. Damit die Pflanzen besser wachsen, 4. cremen Sie die Hände immer nach dem Waschen ein, 5. Damit Sie Ihre Zeit sparen, 6. Damit der Braten schön knusprig ist, 7. lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch

11. Zusammenfassung – Nebensätze mit *um ... zu*, *damit*, Infinitiv mit *zu*

1. 1. anzurufen, 2. mitteilen, 3. damit, 4. um ... zu lüften, zu kochen, 5. besprechen, 6. vorstellen, 7. damit ... präsentiert, 8. helfen, 9. zu verkaufen, 10. damit ... stimmen, 11. um ... zu prüfen, 12. zu verschicken, 13. zu kümmern

12. Wenn-Sätze mit Konjunktiv II – Irrealis

1. 1. wäre, könnte/würde, 2. würde, würde/könnte, 3. würde, würde/müsste, 4. hätte, wäre, 5. wären, würde, 6. hätten, wäre
2. 1. wäre, könnten, 2. wäre, würdest/könntest, 3. wäre, müssten, 4. wäre, würde, 5. könnte, würde, 6. wäre, könntest/würdest, 7. wäre, würde
3. 1. wenn ich Zeit hätte, 2. wenn er kleiner wäre, 3. wenn wir lange warten müssten, 4. wenn du uns abholen könntest, 5. wenn wir beide fahren könnten, 6. wenn du uns mal besuchen würdest, 7. wenn du mich einladen würdest
4. 1. würde ich nach dem Besitzer suchen, 2. würde ich am liebsten nach Kenia fahren, 3. Ich würde ins Konzert gehen, 4. würde ich gern an einem See wohnen, 5. würde ich Italienisch und Russisch lernen, 6. würde ich Rindfleischsuppe essen, 7. Ich würde zur Polizei gehen

13. Satzverbindungen mit *trotzdem*

1. 1. trotzdem konnte er nicht sofort anhalten, 2. aber er hat mich nicht bemerkt, 3. trotzdem hat sie sich verfahren, 4. aber er hat überholt, 5. trotzdem ist der Radfahrer über die Kreuzung gefahren, 6. trotzdem ist Bruno sehr schnell gefahren, 7. aber der Verkehr war sehr stark, 8. aber der Motor wollte nicht anspringen, 9. trotzdem hatte sein Auto immer noch Sommerreifen
2. 1. aber, 2. trotzdem, 3. deshalb, 4. trotzdem, 5. aber, 6. deshalb, 7. trotzdem, 8. deshalb, 9. aber
3. 1. deshalb, 2. trotzdem, 3. trotzdem, 4. deshalb, 5. deshalb, 6. trotzdem, 7. deshalb, 8. trotzdem
4. 1. d, 2. a, 3. b, 4. e, 5. c

14. Zusammenfassung – Haupt- und Nebensätze

1. 1. F – Er hat mir versprochen, jeden Tag anzurufen. 2. R, 3. F – Seitdem ich weniger arbeite, habe ich mehr Freizeit. 4. R, 5. F – Frau Bolze hat gefragt, ob ich schon die Ausstellung gesehen habe. 6. R, 7. R, 8. R, 9. F – Es war schon sehr spät, deshalb habe ich ein Taxi genommen. 10. R, 11. F – Wenn das Wetter besser wäre, könnten wir schwimmen gehen. 12. R
2. 1. a, 2. b, 3. b, 4. c, 5. a, 6. b, 7. c
3. 1. Nachdem, 2. Da, 3. seitdem, 4. deshalb, 5. zu, 6. Um ... zu, 7. Während, 8. wohin, 9. die, 10. wenn, 11. Obwohl, 12. ob, 13. dass, 14. den, 15. trotzdem

C. Wörter

15. Verben: Perfekt, Präteritum

1.

Regelmäßige Verben

kaufen – gekauft	aufmachen – aufgemacht	bestellen – bestellt
gebaut	abgeholt	besucht
gehört	ausgewählt	besichtigt
gepackt	vorgestellt	verkauft

Unregelmäßige Verben

essen – gegessen	umsteigen – umgestiegen	verstehen – verstanden
begonnen	abgegeben	empfohlen
gefahren	angerufen	unterschrieben
gefallen	eingeschlafen	versprochen
geholfen	mitgekommen	verloren

2. passiert, aufgestanden, gegangen, geblieben, gereist, gestorben, geworden, gewesen, zurückgelaufen
3. 1. Ich habe sie schon zur Post gebracht. 2. Ich habe sie schon besorgt. 3. Ich habe sie schon angerufen. 4. Ich habe es schon bestellt. 5. Ich habe es schon gebucht. 6. Ich habe sie schon geprüft. 7. Ich habe sie schon abgeholt.
4. 1. Ist Herr Holibei schon gekommen? 2. Haben Sie heute die E-Mails / die E-Mails heute gelesen? 3. Hast du den Gästen Getränke angeboten? 4. Haben Sie gestern die Briefe / die Briefe gestern zur Post gebracht? 5. Ist etwas Schlimmes passiert? 6. Ist Frau Steinbock nach München umgezogen? 7. Haben Sie den Termin schon notiert? 8. Hast du deinem Freund das Wörterbuch geliehen?
5. 1. habe gefunden, konnte, mussten, 2. Waren, wollte, habe bekommen, hatte, 3. war, wurde, konnte, haben gefreut, habe angerufen, gebeten
6. 1. wurde, 2. rief, 3. musste, 4. sagte, 5. war, 6. fand, 7. kam ... zurück, 8. erklärte, 9. informierte
7. 1. reiste, 2. verletzte, 3. fanden, 4. kam ... an, 5. starben, 6. schloss, 7. verlor, 8. gingen, 9. erhielt, 10. eröffnete

16. Vergangenheit: Plusquamperfekt

1. 1. tat, bekommen hatte, 2. war, erkältet hatte, 3. ging, gestiegen war, 4. war, gewirkt hatte, 5. musste, abgeschlossen hatte, 6. schlief ... ein, genommen hatte
2. 1. Nachdem ich die Waschmaschine gekauft hatte, schloss mein Vater sie an.
2. Nachdem die Mieter ausgezogen waren, stand die Wohnung ein halbes Jahr leer.
3. Nachdem ich die Wände gestrichen hatte, musste ich noch den Teppichboden reinigen.
4. Nachdem ich die Fenster geputzt hatte, wusch meine Schwester noch die Gardinen.
5. Nachdem der Tischler den Wandschrank montiert hatte, konnte ich die Kisten auspacken.
6. Nachdem die Heizung kaputt gegangen war, musste ich im Pullover schlafen.
7. Nachdem der Vermieter die Miete erhöht hatte, musste ich eine billigere Wohnung suchen.

3. 1. verbrachte, 2. zogen um, 3. gefunden hatte, 4. verlief, 5. verbessert hatte, 6. bestand, 7. machte, 8. war, 9. zog, 10. begann, 11. konnte, 12. gemacht hatte, 13. war, 14. kam, 15. studierte, 16. erworben hatte, 17. bekam, 18. fuhr

17. Futur I

1. a. 1. d, 2. f, 3. e, 4. a, 5. c, 6. g, 7. b
b. 1. d – Absicht, 2. f – Versprechen, 3. e – Versprechen/Absicht, 4. a – Zukunft, 5. c – Absicht/Versprechen, 6. g – Zukunft, 7. b – Absicht/Zukunft
2. 1. werde ... abgeben, 2. werde ... machen, 3. werden ... ergänzen, 4. werde ... schreiben, 5. werde ... besprechen, 6. werde ... schaffen, 7. werde ... lesen

18. Zusammenfassung – Verbformen

1.

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquam-perfekt	Futur I
Er kommt.	Er kam.	Er ist gekommen.	Er war gekommen.	Er wird kommen.
Sie zieht um.	Sie zog um.	Sie ist umgezogen.	Sie war umgezogen.	Sie wird umziehen.
Wir laden ein.	Wir luden ein.	Wir haben eingeladen.	Wir hatten eingeladen.	Wir werden einladen.
Ihr habt ...	Ihr hattet ...	Ihr habt gehabt.	Ihr hattet gehabt.	Ihr werdet haben.
Es gibt ...	Es gab ...	Es hat gegeben.	Es hatte gegeben.	Es wird geben.

2. 1. Der Tag wird uns lange in Erinnerung bleiben. 2. Vor dem Umzug hatten wir keine Kartons und keine Kisten. 3. Die Firma wollte einen anderen Termin für den Transport festlegen. 4. Die Transportfirma hat unsere Möbel an die falsche Adresse geliefert. 5. Wir haben uns bei der Firma beschwert. 6. Wir werden in Zukunft eine andere Firma nehmen.
3. a. 1. wurde/war, 2. gab, 3. schien, 4. war/wurde, 5. konnte, 6. lag, 7. schlief,
b. 1. werden organisieren, 2. wird sein, 3. wird geben, 4. können, 2. verbessern, 3. regen an, 4. wirken, 5. fühlen sich, 6. 1. habe getroffen, 2. bin ausgestiegen, 3. habe bemerkt, 4. haben unterhalten, 5. gekommen ist, 6. umgezogen ist, 7. hat ausgesehen
4. 1. hast, 2. wolltest, 3. war, 4. getroffen hat, 5. musst, 6. ist alles glatt verlaufen, 7. geschoben hatte, 8. war geblieben, 9. wusste, 10. war, 11. setzten, 12. Stell, 13. konnte, 14. wollte, 15. haben versprochen

19. Das Passiv

1. 1. f, 2. c, 3. g, 4. b, 5. a, 6. h, 7. d, 8. e
2. 1. Lesen Sie zuerst die Anleitung. 2. Stecken Sie zuerst die Kaffeemaschine an. 3. Öffnen Sie dann den Deckel. 4. Füllen Sie anschließend Wasser ein. 5. Füllen Sie danach den Filter mit dem Kaffeepulver. 6. Schalten Sie dann die Kaffeemaschine ein. 7. Schalten Sie das Gerät nach der Zubereitung ab.
3. 1. wird ... ausgegeben, 2. werden ... organisiert, 3. werden ... gekauft, 4. wird ... geschmückt, 5. wird ... gebastelt, 6. werden ... gesungen

4. 1. Hier wird eine neue Schwimmhalle gebaut. 2. Die Ausstellung wird am 12.05. eröffnet. 3. Die Fahrkarten werden am Fahrkartenautomaten gekauft. 4. Im Rathaus wird eine Diskussion zum Thema Straßenverkehr organisiert. 5. Der Rathausplatz ist wegen einer defekten Gasleitung abgesperrt worden. / Der Rathausplatz wurde wegen einer defekten Gasleitung abgesperrt. 6. Die Universität ist im 17. Jahrhundert gegründet worden. / Die Universität wurde im 17. Jahrhundert gegründet. 7. Die Umleitung ist wegen einer Demonstration gemacht worden. / Die Umleitung wurde wegen einer Demonstration gemacht. 8. Die Strecke ist im letzten Sommer verlängert worden. / Die Strecke wurde im letzten Sommer verlängert.

5. 1. wird das Essen gekocht, 2. wird gearbeitet, 3. werden Produkte aufbewahrt, 4. wird Gebäck gekauft, 5. werden Filme gezeigt, 6. werden Gebäude renoviert

6. 1. b, 2. a, 3. a, 4. c, 5. b, 6. c, 7. a

7. 1. Wie wird die Wohnung beheizt? 2. Solche Sachen werden im Keller aufbewahrt. 3. Vor zwei Jahren ist im ganzen Haus Internet installiert worden/Vor zwei Jahren wurde im ganzen Haus Internet installiert. 4. Das wird an einem Tag gemacht. 5. Das Haus ist vor 10 Jahren gebaut worden/ Das Haus wurde vor 10 Jahren gebaut. 6. Die Leitungen werden regelmäßig überprüft. 7. Die Eingangstür muss immer abgeschlossen werden.

8. 1. Eier, Milch, Mehl und Salz werden glatt gerührt. 2. Öl wird in einer Pfanne erhitzt. 3. Der Teig wird dünn verteilt und gebacken. 4. Die Pfannkuchen werden in dünne Streifen geschnitten. 5. Rindfleischsuppe wird gekocht. 6. Frittaten werden in die Suppe gegeben. 7. Die Suppe wird mit frischer Petersilie serviert.

20. Verben und Ausdrücke mit Präpositionen

1. 1. für, 2. für, für, 3. vor, 4. um, über, 5. für, gegen, an, 6. um, von, 7. mit, über
2. 1. darauf, 2. davor, 3. davon, 4. dafür, 5. dafür, 6. dafür, 7. damit, 8. darauf
3. 1. davor, 2. Dafür, 3. auf ihn, 4. darüber, 5. Von ihm, 6. in ihn, 7. Davon, 8. danach
4. 1. Ich hatte keine Angst davor, 2. habe ich mich dafür entschieden, 3. darüber zu beschweren, 4. hatte ich keine Zeit dazu, 5. ich bin damit sehr zufrieden / ich bin sehr zufrieden damit, 6. daran teilnehmen
5. 1. Michael hatte Angst davor, seine Arbeitsstelle zu verlieren. 2. Er hat darauf gewartet, dass sich die Situation verbessert. 3. Er war davon enttäuscht, dass man die Veränderungen zu spät gemacht hat. 4. Er hat sich darüber geärgert, dass niemand im Betrieb offen diskutiert hat. 5. Er hatte keinen Spaß mehr daran, innovative Vorschläge zu machen. 6. Er hat darauf gehofft, noch ein Jahr in der Firma arbeiten zu können. / Er hat darauf gehofft, dass er noch ein Jahr in der Firma arbeiten kann. 7. Er hat sich endlich dafür entschieden, seine eigene Firma zu gründen. 8. Heute ist er sehr damit zufrieden (zufrieden damit), unabhängig zu sein. / Heute ist er sehr damit zufrieden (zufrieden damit), dass er unabhängig ist.

21. Nomen und Artikelwörter

1. 1. ein, 2. einen, 3. eine, 4. eine, 5. eine, 6. ein, 7. eine, 8. einen, 9. ein, 10. einen

2. 1. ein, 2. eine, 3. Ein, 4. den, 5. der, 6. Ein, 7. der, 8. ein, 9. ein, 10. einen, 11. keinen, 12. ein, 13. dem

3. 1. die/deine, 2. keine, 3. der/deiner, 4. der, 5. der, 6. ein, 7. die, 8. das, 9. den, 10. der, 11. der, 12. keinen, 13. Die, 14. das, 15. ein, 16. eine, 17. unserer, 18. welche, 19. der, 20. ein, 21. einen, 22. ein, 23. ein

22. Nomen und Artikelwörter im Genitiv

1. 1. der Ausstellung, 2. der Lebensmittel, 3. der Besprechung, 4. der Straße, 5. des Kredits, 6. der Abgabe, 7. des Geldes
2. 1. des Hotels, 2. des Kongresszentrums, 3. der Taxizentrale, 4. meiner Eltern / des Bahnhofs, 5. der Stadt, 6. der Räume
3. 1. der Hit des Jahres, 2. der Porsche meines Bruders, 3. die Krise des Automarktes, 4. die Ausbildung eines Arztes, 5. die Reparatur des Geräts, 6. die Adresse deiner Firma, 7. die Bestellung dieser Produkte
4. 1. den Tag des Gartens, 2. die Hektik des Alltags, 3. der Präsidentin des Kleingartenverbandes, 4. der Sommer dieses Jahres, 5. eine Ausstellung der Gartenpflanzen, 6. die Königin des Westens, 7. Die Besucher der Ausstellung
5. 1. meines Chefs, 2. Ihrer Kollegin, 3. unserer Sekretärin, 4. der Kopien, 4. dieser Software, 6. der Klimaanlage, 7. der Büroräume

23. Die n-Deklination

1. 1. einen Kollegen, 2. einen Journalisten, 3. einen Studenten, 4. jeden Menschen, 5. einem Touristen, 6. den Namen / meinem Orthopäden, 7. Herrn Niemeyer
2. a. 1. einem Experten, 2. eines Psychologen, 3. einem Kardiologen, 4. einen Schönheitschirurgen, 5. einem Allergologen, 6. jeden Patienten
b. 1. den Franzosen, 2. Rivalen, 3. den Briten, 4. des Finnen, 5. dem Polen, 6. dem Russen

24. Zusammenfassung – Nomen und Artikelwörter

1. 1. a, 2. a, 3. c, 4. b, 5. a, 6. b, 7. a, 8. c, 9. c, 10. b, 11. a, 12. b, 13. c, 14. a, 15. c
2. 1. Herr Meier hat gestern einen Kollegen aus der Schulzeit getroffen. 2. Man kann den Polizisten nach dem Weg fragen. 3. Die Chefssekretärin telefoniert gerade mit Herrn Lange. 4. Der Umweltschutz ist für jeden Ökologen eine wichtige Aufgabe. 5. Die Nummer der Hotline ist immer besetzt. 6. Die Eigenschaften dieses Produkts sind genau beschrieben. 7. In der Zeit des Krieges lebte meine Oma auf dem Land. 8. Mit welchem Bus komme ich am besten zum Zentrum? 9. An welche Adresse soll ich die Einladung schicken?

25. Fragewörter

1. 1. d, 2. i, 3. g, 4. j, 5. a, 6. c, 7. h, 8. b, 9. f, 10. e
2. 1. Wohin, 2. Mit wem, 3. Von wem, 4. Wovor, 5. Worüber, 6. Wofür, 7. Woran, 8. Worauf, 9. Wie, 10. Woran, 11. Auf wen
3. 1. Wann / Um wie viel Uhr müssen Sie täglich aufstehen? 2. Womit fahren Sie zur Arbeit? 3. Woran arbeiten Sie im Moment? 4. Worum geht es in dem Projekt? 5. Bis wann muss die Arbeit fertig sein? 6. Worum müssen Sie sich nicht kümmern? 7. Worauf warten Sie? 8. Wovon träumen Sie? 9. Wofür

haben Sie sich entschieden? 10. Woran werden Sie in Zukunft arbeiten?

26. Präpositionen

1. 1. bis, 2. Während, 3. bis, 4. seit, 5. während, 6. bis, 7. Von an, 8. Seit, 9. seit
2. 1. Zu, 2. gegenüber, 3. vor, 4. von, 5. Zu, 6. Gegenüber, 7. Von, 8. von
3. 1. hinter das Bett, 2. auf das Bett, 3. an der Tür, 4. über den Schreibtisch, 5. unter dem Teppich, 6. in die Ecke, 7. in dem Geschirrspüler, 8. in den Kühlschrank
4. a. 1. in eine, 2. in die, 3. an einem, 4. an den, 5. Vor dem, 6. Hinter dem, 7. über die
b. 1. in den, 2. in den, 3. auf/in den, 4. in den, 5. im, 6. in der

27. Präpositionen mit Genitiv

1. 1. Wegen, 2. während, 3. Innerhalb, 4. Wegen, 5. trotz, 6. Außerhalb, 7. Trotz, 8. außerhalb, 9. innerhalb, 10. während
2. a. 1. wegen der Krankheit, 2. wegen des Regens, 3. wegen der/deiner Kopfschmerzen, 4. wegen des Unfalls, 5. wegen des Umzugs, 6. wegen des Verbotes
b. 1. trotz des Hungers, 2. trotz des Hustens, 3. trotz der Fehler, 4. trotz der Kontrolle, 5. trotz der Verspätung, 6. trotz der Reparatur
3. 1. obwohl es geregnet hat, 2. weil der Professor krank ist, 3. obwohl es kalt war, 4. obwohl der Wind stark war, 5. obwohl das Wetter schlecht war, 6. weil die Situation kompliziert war, 7. weil es einen Unfall gab / gegeben hat / weil ein Unfall passiert ist, 8. weil sie renoviert wird / weil man sie renoviert

28. Wortbildung

1. kalt, die Kälte, erkälter, die Erkältung
krank, die Krankheit, das Krankenhaus, die Kranke
anstellen, ein Angestellter
politisch, die Politikerin, die Lokalpolitik, der Politiker
entwickeln, die Entwicklung, entwickelt
freundlich, die Freundschaft, der Schulfreund
2. 1. Aufräumen, 2. Waschen, Bügeln, 3. Kochen, Einkaufen, 4. Kartoffelschälen (Schälen), 5. Putzen
3. 1. Besucher, 2. Besichtigen / die Besichtigung, 3. Der Fahrer, 4. Wanderung, 5. Sammlung, 6. Angler, 7. Spieler
4. 1. ein/der Abteilungsleiter, 2. die/eine Angestellte, 3. der Arbeitslose / ein Arbeitsloser, 4. eine/die Arbeiterin, 5. -/die Arbeiter/Arbeiterinnen, 6. eine/die Bestellung, 7. eine/die Lieferung, 8. eine/die Gründung, 9. eine/die Erklärung
5. ein Erwachsener, der Erwachsene, eine/die Erwachsene // fremd, ein Fremder, der Fremde // bekannt, ein Bekannter, eine/die Bekannte // ein Alter, der Alte, eine/die Alte // tot, der Tote, eine/die Tote
1. Die Krankenschwester hat dem Kranken eine Tablette gegeben. 2. Ein Erwachsener braucht etwa 2 Liter Wasser pro Tag. 3. Ein Fremder hat mich nach dem Weg gefragt. 4. Ein Bekannter hat mir von dem Unfall erzählt. 5. Ein Alter kann einen Jungen nicht verstehen/Ein Junger kann einen Alten nicht verstehen. 6. Bei dem Unfall gab es einen Toten.